

ultima

vier wochen bielefeld
programm vom 28.2. bis 27.3. | nr. 5-6/22

FILME: PARALLELE MÜTTER * BLUE BAYOU * TOTAL RECALL
GAMES: DIPLOMACY IS NOT AN OPTION

SCIENCE FICTION: CHINA RULES
INTERVIEW: BILLY TALENT

STICK TO YOUR GUNS - FEVER 333 - MADSEN - THRICE - TURNSTILE
TOUCHÉ AMORÉ - KNOCKED LOOSE - NASTY - GHOSTKID - DEEZ NUTS - UVM.

BULLET FOR MY VALENTINE - ALLIGATOAH

BROILERS



WEEKEND ⚡ TWO

VAINSTREAM
ROCKFEST

ESTD. FACULTY OF PUNK, METAL & HARDCORE 2006

2. JULI 2022 - MÜNSTER, AM HAWERKAMP
INFOS & TICKETS UNTER VAINSTREAM.COM



Deutsche
Rentenversicherung

Westfalen

IN IRLAND KANN MAN ALS KATZENSTREICHLER BIS ZU 2.000 EURO IM MONAT VERDIENEN.

Quelle: Hilary Hanson, huffingtonpost.com: „This Vet Clinic Is Seeking A Professional ‘Cat Cuddler’“, Just Cats Veterinary Clinic & Cattery (24.05.2017)

BEI UNS BEKOMMST DU MEHR FÜR
ABWECHSLUNGSREICHE ARBEIT.

SEI EIN TEIL VON UNS

talente fuer die rente.de

**BEWIRB DICH JETZT! WIR BILDEN AUS:
SOZIALVERSICHERUNGSFACHANGESTELLTE
BACHELOR OF LAWS (LL.B.)**



Penelope Cruz (re.) in »Parallele Mütter«; auf Seite 12



MIX

Ausstellung: Menschenbilder; Berufsberatung; Events: Tanzfestival 2022; Festival: Kurzfilme im Bambi; Hausschlachtung; Der Kleine Schnorrer 4

STADTPLANUNG

Bielefelds Versuch der Verkehrsberuhigung 6

SCREENSHOTS

Landscapers; How I Met Your Father; Reacher; Raised by Wolves (2); Severance; Über mir der Himmel; Picard (2) 10

FILME

Parallele Mütter 12
Der Schneeleopard 12
Küss mich, Mistkerl 14
Blue Bayou 14
Total Recall 15

Kurztipps: The Card Counter; Luchadoras; Vatersland; Drei Etagen; Come on, Come on 10-16

DVD

Dead Mountain; Pornostar; My Son; Dream Horse; Hinterland; Kaiserschmarrndrama; Promising Young Woman; The Sparks Brothers 17

BÜCHER

Cixin Liu: Supernova; C Pam Zhang: Wie viel von diesen Hügeln ist Gold; Kurtipps: Frauenliteratur; Wut und Böse; Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten 24

INTERVIEW

Vom Lockdown auf die Festivals: Billy Talent 20

TONTRÄGER

Big Thief; Joss Stone; Cypress Hill; Casper; Alt-J; Beth Hart; Deathcrash 21

TITEL

Doppelt knallt besser: Nach zwei Jahren Pandemie-Zwangspause meldet sich Münsters Vainstream-Festival zurück 23

SPIELPLATZ

Rundenstrategie: Expeditions - Rome; Bauen & Wuseln: Diplomacy is not an Option 26

PROGRAMMKALENDER

Ausstellungen & Museen 28
Vier Wochen Programm vom 28.2.-27.3. 30

BACKSTAGE

Auftritte, die schief gingen: »Candlelight mit Köter« 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 44

FAST FERTIG

Pier Pasolini Pasolini zum 100. Geburtstag 46

The Twiolins 24.03.22 20 Uhr
7. Symphoniekonzert
Bielefelder Philharmoniker
08.04./10.04.22 19/11 Uhr
Nocturne: Clemens Christian Poetzsch
22.04.22 22 Uhr



RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD

AUSSTELLUNG

Menschenbilder

Blicken Künstlerinnen anders auf Menschen als Künstler? Was sind das für Menschen, auf die Frauenblicke fallen, und welche Themen und Techniken inspirieren sie zur künstlerischen Auseinandersetzung? Die Ausstellung „Menschenbilder“ des Künstlerinnenforums bi-owl e.V. versucht Antworten auf diese Fragen zu finden

In der Lobby der Bank sind an der zentralen Wand und gegenüber 36 bildnerische Werke von 25 Künstlerinnen zu sehen – von Gemälden und Graphiken über Fotos bis zu Zeichnungen. Die Frauen setzen ihre Blicke in ganz unterschiedlichen Formen und Stilen um - mal mehr abstrakt, mal mehr gegenständlich, mal nüchtern, mal romantisch, mal expressiv.

Eine Sichtwand mit Texten und Schriften und ein Sockel mit Fotos vermitteln Einblicke in das Schaffen der Literatinnen, Darstellerinnen, Musikerinnen und Wissenschaftlerinnen im Künstlerinnenforum. Ihre Veröffentlichungen laden in einer kleinen Bibliothek zum Blättern ein.

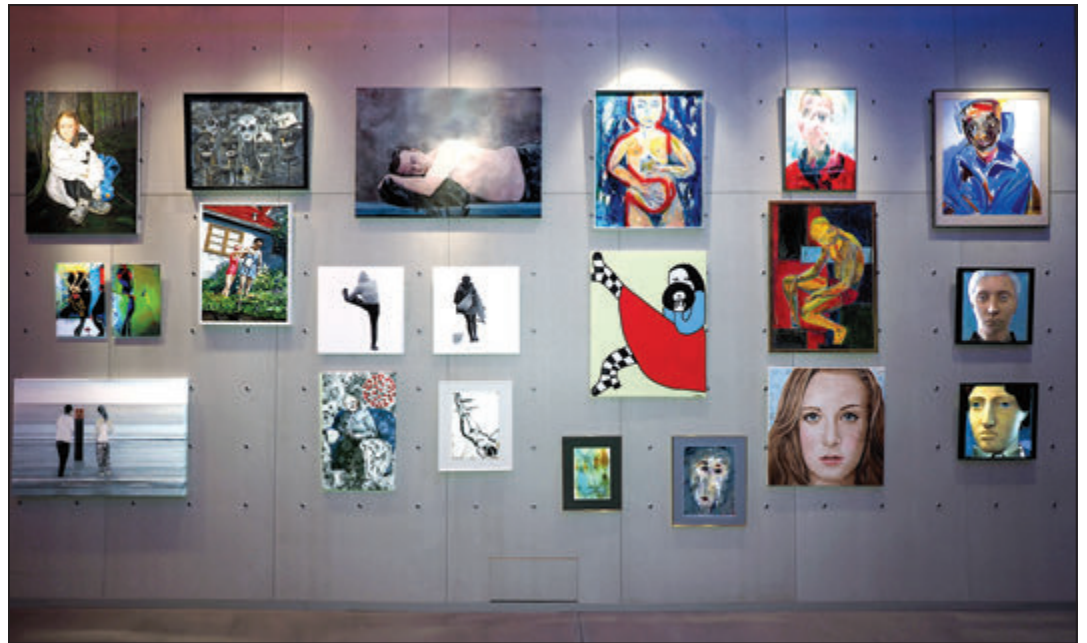
montags bis mittwochs und freitags von 09.00 bis 17.00 Uhr und donnerstags von 09:00 – 18.00 Uhr / <https://www.volksbank-bi-gt.de/wir-fuer-sie/lobby-kesselbrink.html> / www.kuenstlerinnenforum-bi-owl.de

FESTIVAL (1)

Neustart Tanz!

Gleich fünf neue Dozentinnen und Dozenten und ein alter Bekannter bereichern das Tanzfestival Bielefeld 2022. Das begleitende Performanceprogramm legt den Schwerpunkt auf die Freie Tanzszene Italiens und verspricht Tanzabende auf hohem künstlerischen Niveau

Das Herz des Tanzfestivals ist die Rudolf-Oetker-Halle, denn dort üben die Workshopteilnehmer und -Teilnehmerinnen ihre Choreographien ein, probieren neue Tanzstile aus und knüpfen neue Kontakte. Ein gut eingespieltes Team ermöglicht dies alles, indem es die Rudolf-Oetker-Halle mit den für die Workshops wichtigen Raumelementen ausstattet. Es heißt dann wieder Stühle raus, Spiegel und Tanzböden herein. Auf diese Weise entstehen in der Rudolf-Oetker-Halle fünf Tanzstudios, die den Charme des Konzert-



Die Bilderwand in der Volksbank Bielefeld zur Ausstellung „Menschenbilder“ (Foto: Christine Halm)

hauses auf ein ganz neues Niveau heben.

Das Workshop-Programm bietet viel Abwechslung von Ballett über Contemporary bis hin zu Jazz Dance. Auch Fans internationaler Tanzstile kommen voll auf ihre Kosten und können wahlweise in die afrikanische, die orientalische, die spanische oder in die südamerikanische Tanzkultur eintauchen. Und natürlich gibt es eine reichhaltige Auswahl der Urban-Dance-Szene, unter anderen wieder dabei Ray-boom, den seine Fans das letzte Mal im Jahr 2019 erleben durften. Ganz neu dabei sind: Gaetano Posterino (Contemporary), Kristina Grigorova (Klassisches Ballett), Eli Ayala (Flamenco), Luis Paulino (Salsa Movement) und Angélique Wickersheimer (Yoga).

Am 30.07. beginnt der Italien-schwerpunkt des diesjährigen Festivals. Die Cie. KODANCE&KO unter der Leitung von Silvia Marti stellt in dem Stück »NOOM/69« Fragen an die Philosophie, Religion und Wissenschaft und klärt die Position der Kunst dazu: Was können wir wirklich sehen? Kunst reproduziert jedenfalls nicht das Sichtbare, sondern macht sichtbar, was nicht sichtbar ist, wie Paul Klee bereits im Jahre 1920 formulierte.

Telefonische Anmeldungen nehmen Frau Steckel, Frau Engler und Frau Langenfelder im Kulturamt entgegen (Tel.: 0521 / 51-3962, -8589 oder -3671). „Es lohnt sich, früh zu buchen“, betont Festivalleiter Ulrich Laustroer, „der Frühbucherrabatt gilt noch bis zum 20. März“. www.tanzfestival-bielefeld.de

BERATUNG

Was soll mal aus mir werden?

Keine Ahnung, was nach der Schule werden soll? – Da hilft das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Arbeitsagentur Bielefeld weiter. Jeden Donnerstag Nachmittag jeweils ab 16h stehen jetzt wieder ausgewählte Berufe und Berufsgruppen im Mittelpunkt der Beratung.

Am 03. März und am 09. Juni wird zum Beispiel der/die Kommissar*in vorgestellt. Neu ist in diesem Jahr, dass auch Bewerber*innen mit einem mittleren Bildungsabschluss ein direkter Zugang zum Polizeidienst ermöglicht wird.

Am 17. März steht das Baugewerbe im Fokus. Dabei gibt es neben den klassischen Berufsfeldern auch neue Einsatzgebiete in der Restauration, dem Umweltschutz oder der Entwicklungshilfe.

Die über 30 Ausbildungsberufe bei der Stadt Bielefeld stehen dann am 12. Mai im Mittelpunkt. Die reichen von gewerblich-technischen und handwerklichen Berufen, über den Arbeitsbereich IT und Medien bis zu kaufmännischen Berufsfeldern und der Ausbildung in der Verwaltung.

Werner Bock Str. 8, Bielefeld. www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bielefeld/biz-bielefeld. Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erforderlich unter 0521 587-1950 oder Bielefeld.BiZ@arbeitsagentur.de.



Performance von 2020 (Foto: Klaus Hansen)

DER KLEINE SCHNORRER

Während es im Text rechts daneben 5x2 Freikarten zu gewinnen gibt, haben wir hier wieder was für Daheimbleiber.

Nach dem Bestseller von Rita Falk haben wir die Blu-ray **Kaiserschmarrn-Drama** zu verschenken, eine Krimikomödie mit „hinterfotzigem Humor“, wie der *stern* meinte.



Ebenfalls deutsch ist der Krimi **Hinterland**, der in Deutschland nach 1918 spielt; wir haben die DVD & BD. Zu beiden Filmen steht übrigens mehr im DVD-Teil auf Seite 18.



Haben wollen? – email schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de. Gewinnwunsch angeben und Adresse nicht vergessen, die Gewinne werden per Post zugeschickt. Einsendeschluss ist der 16.3.22. Viel Glück!



Zu sehen in Gütersloh: Der Kurzfilm „Unter Menschen“ von Caren Wuhrer

FESTIVAL(2)

Kurzfilme im Bambi

Zum 29. Mal veranstalten die Filmkunstkinos Bambi & Löwenherz das Gütersloher Kurzfilmfestival, viele FilmemacherInnen und Gäste werden vor Ort sein!

Neben den internationalen Kurzfilmen, die zum großen Teil mehrfach ausgezeichnet wurden, bietet das Festival auch ein Forum für Filmschaffende aus OWL und NRW. Diese Mischung macht besonders das Eröffnungsfest am Freitag, den 1.4. zu einem Magneten für Kinobegeisterte und Filmschaffende. Die verschiedenen Genres; Kurzspiel-filme, Animationsfilme, Kurz-Dokus oder Musikvideos, die mal humorvoll mal satirische daherkommen,

mal dramatisch mal hintergründige sein können, bieten immer genügend Anlaß für Austausch und Diskussion. Die Programmredaktion ist noch nicht abgeschlossen. Eine Titel stehen aber schon fest. Mit dabei ist unter anderem Tom Meyer, Gewinner Filmhaus Bielefeld-Wettbewerb mit seinem Film *Wir ertrinken in Plastik, die letzten 5 Minuten der Welt* von Jürgen Heimüller, Gewinner des Deutschen Kurzfilmpreis in Gold 2019, oder *Milk* von Jennifer Kolbe, ausgezeichnet mit Hessischer Hochschulfilmpreis 2020 und Los Angeles Animation Festival 2020 - Motion Graphics Silver Award.

Für Ultimo-LeserInnen haben wir 5x2 Freikarten fürs Festival zu verschenken. Gewinnwünsche bitte an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Stichwort: Bambi. Einsendeschluss ist der 16.3.22

Hauschlachtung

Das Ende ist nah!

... und damit meinen wir nicht den beginnenden Krieg in Osteuropa (dazu steht was auf Seite 44) sondern die augenscheinlich abnehmenden Fallzahlen der Covid-Opfer. Es scheint aufwärts zu gehen. Beziehungsweise abwärts. Weshalb wir endlich wieder ein paar Veranstaltungen und Events mehr präsentieren können. (Und damit so langsam den Sinn unserer Existenz als Heftmacher wiederentdecken). Die Filmverleiher bieten zumindest wieder Pressevorführungen an – unabhängig für die paar Filmkritiken im Heft. Die Konzert-Veranstalter, durch mehrere Rückschläge gebeutelt, fangen an, neue Termine zu buchen (dass es „niemanden so hart getroffen hat wie uns“, wie ein Branchensprecher meinte mitteilen zu müssen, fanden wir dennoch etwas arg wehleidig), und auch die Festivals sind wieder dabei – und das bleibt dann hoffentlich auch so. Wir hoffen daher, ab Ende Merz ... sorry: Ende März wieder 14täglich erscheinen zu können.



Um den Herbst und den Winter gut zu überstehen, bräuchte es allerdings die immer wieder verschobene Impfpflicht. Gut möglich, dass das kleine Wirtschaftshoch sonst nur bis Ende Oktober andauert. Und dann müssen wir wieder alle nach Hause. Also lasst euch impfen! Es tut nicht weh, fördert die Gesundheit und erhöht die Volksmobilität.

STRATMANN EVENT



27.03.2022
NIEDECKENS BAP
Stadthalle Bielefeld



10.04.2022
DIITSCHE
Stadthalle Bielefeld



30.04.2022
VERBRECHEN VON NEBENAN
Stadthalle Bielefeld



25.05.2022
JULIA ENGELMANN
Stadthalle Bielefeld



29.05.2022
GERBURG JAHNKE
Stadthalle Bielefeld



09.06.2022
DIETER NUHR
Stadthalle Bielefeld



18.07.2022
THE HOOTERS
Lokschuppen Bielefeld

Tickets und weitere Informationen unter:
stratmann-event.de
facebook.com/stratmannevent



Foto:
Denys
Nevozhai

UMLEITUNG MIT HINDERNISSEN

DER BIELEFELDER VERKEHRSVERSUCH

Im Juni 2021 begann Bielefeld mit der Testphase des Projektes „altstadt.raum“. Ziel des ambitionierten Versuchs war es herauszufinden, wie die Altstadt attraktiver und lebenswerter gemacht werden könnte. Eine zentrale Rolle spielte dabei die Verkehrsberuhigung, hauptsächlich der Durchgangsverkehr sowie der Parksuchverkehr.

Der Autoverkehr, so Olaf Lewald, Leiter des Amtes für Verkehr, stelle mit einem Anteil von 50 Prozent noch immer die dominierende Verkehrsart in Bielefeld dar. Das ziehe eine Reihe von Problemen nach sich. Der CO₂-Ausstoß lasse sich in der Stadt so kaum reduzieren, Straßen seien in der Hauptverkehrszeit überlastet, es sei laut und das Auto nehme große Flächen des öffentlichen Raumes in Beschlag. Der Verkehrsversuch sollte nicht nur den Autoverkehr reduzieren sondern gleichzeitig die Fahrradkultur stärken und die Menschen zum Umstieg aufs Fahrrad motivieren.

HUFEISEN GESPERRT

Das „Hufeisen“ der Bielefelder Altstadt wurde ab Mitte Juni 2021 weitgehend für den normalen Autoverkehr gesperrt. Um Autofahrern unmissverständlich klar zu machen, dass sie nicht mehr mit ihrem Fahrzeug in die Altstadt fahren durften, wurden erst Hinweisschilder und Poller aufgestellt. Der nun freigewordene Platz wurde vielfältig genutzt.

In früheren Parkbuchten entstand an vielen Stellen Außengastronomie, es gab neue Begrünung und Sitzmöglichkeiten. Um das Fahrradfahren attraktiver zu machen, wurden Fahrradstationen, Fahrradständer und Schließfächer aufgestellt, und neue Fahrradstraßen ausgewiesen.

Ein echter Rückschlag für den Verkehrsversuch war das Urteil des Verwaltungsgerichtes Minden Ende September 2021. Darin wurde die Abbindung der Klasingstraße in Höhe Obernstraße für rechtswidrig erklärt. Dies führte letztlich dazu, dass Oberbürgermeister Pit Clausen Ende Januar 2022 verkündete, der Verkehrsversuch werde zum 1. März en-

den und die Straßensperrungen wieder aufgehoben. Die Auswertung von Rückmeldungen in einem Workshop vom November 2021 ergab, dass Besucher und Besucherinnen sowie Anwohner und Anwohnerinnen den Test deutlich besser bewerten als Gewerbetreibende und AutofahrerInnen. Der Anteil an Menschen, die zu Fuß oder per Fahrrad in die Altstadt kommen, hat sich leicht erhöht. Kaufleute und Gewerbetreibende beklagen hingegen Umsatzrückgänge von über 40 Prozent, für den sie den Verkehrsversuch verantwortlich machen.

PLATZ FÜR FAHRRÄDER

Ein zentrales Anliegen des Versuches war die Steigerung der Fahrradkultur. Wie alle Bielefelder war auch der ADFC-Bielefeld zu den verschiedenen Workshops des Verkehrsversuches eingeladen worden und nahm daran teil. Allerdings habe der ADFC weder die Strecken noch die Maßnahmen ausgesucht, erklärt Claudia Böhm vom ADFC-Bielefeld.

Aus Radverkehrssicht finde der ADFC vieles von dem, was im Altstadt-Versuch gemacht wurde, erhaltenswert und gut. Etwa, dass im Bereich Süsterplatz und Ritterstraße die Fußgängerzone nun durchgängig ist und keine Kfz mehr fahren. Die Situation sei dort im Moment für den Radverkehr sehr gut, so Böhm. Für die durchgeführten Veränderungen habe in den Workshops ein breiter Konsens bestanden.

Gut gelungen sei aus ADFC-Sicht auch der Eingang vom Oberntorwall im Bereich Klosterstraße. Auch die Veränderungen in der Goldstraße und der Altstädter Kirchstraße seien aus der Sicht des Radverkehrs positiv zu bewerten. Deshalb wäre es schön, wenn die bisher nur provisorischen Maßnahmen dauerhaft umgesetzt werden würden. Kosten dürften dabei vor allem dadurch entstehen, dass der Autoverkehr reguliert werden muss und Autofahrer dazu gebracht werden müssen, sich vernünftig zu verhalten. „Schilder reichen nicht“, ist sich Claudi Böhm sicher.



Ich hab's passend!

Mobiles Bezahlen.

Mit Smartphone oder Smartwatch. Einfach, sicher, kontaktlos. In wenigen Sekunden – ohne Bargeld, ohne Karte. Jetzt ausprobieren.

Weil's um mehr als Geld geht.



Musikschule **POW!** und Bunker Ulmenwall präsentieren:

Das **POW!** Konzert **SPEZIAL**
Samstag 05. 3. 22

Das **POW!** Konzert
Sonntag 06. 3. 22

www.musikschule-pow.de
Telefon (0521) 6 33 66
Bielefeld, neben der Kunsthalle

In der Versuchsphase wurden von der Stadt Straßen provisorisch in Fahrradstraßen umgewandelt. „Wenn eine Straße aussieht wie vorher und nur ein Schild darauf hinweist, dass sie nun eine Fahrradstraße ist, dann ist das schwer zu verstehen“, zeigt Böhm Verständnis für Irritationen während des Versuchs. Da verhalte sich nicht alle automatisch richtig.

Bielefeld habe ein sehr gutes Fahrradstraßen-Konzept verabschiedet. „Wenn die Straßen entsprechend umgebaut sind, verhalten sich auch alle Verkehrsteilnehmer richtig, da die Gestaltung der Straße es ihnen vorgibt“, ist sich Böhm sicher.

VERSCHLECHTERT

Nachgebessert werden muss aus der Sicht des ADFC noch an der Trennung von Fuß- und Radverkehr, zum Beispiel bei der Querung der Fußgängerzone. Fußverkehr hat dort ganz klar Vorrang, deutlich erkennbar am Zebrastreifen. Durch Baustellen und Weihnachtsmarkt sei es aber zuletzt unübersichtlich gewesen, so Böhm.

Im Bereich Waldhof hat die Verkehrssicherheit aus Sicht des ADFC



Foto: Ian

sogar abgenommen. In der ersten Phase des Versuches gab es dort noch eine echte Fahrradstraße ohne Autoverkehr. Der Radverkehr war klar getrennt vom Fußverkehr. Fußgänger hatten am Nadelöhr Lofteria endlich einen eigenen Weg. „Solange dort eine reine Fahrradstraße war, hat es gut funktioniert“, erklärt Böhm.

Mit Beginn der zweiten Umsetzungsphase des Verkehrsversuches gab es nur noch in den Morgenstunden eine reine Fahrradstraße. Auto-

verkehr war danach in einer Richtung zulässig. Dadurch entstand ein Sicherheitsproblem. Fährt man vom Oberntorwall beim Ratsgymnasium in die Altstadt, gibt es eine Linkskurve, an der den Autofahrern Radfahrer entgegenkommen. Es gab eine Reihe von Meldungen, in denen sich Leute, die mit dem Rad unterwegs waren, beklagten, dass ihnen plötzlich Autos entgegenamen. Einige Radfahrer weichen seitdem wieder auf den alten, schmalen Radweg aus, den sie bis zum Ende des Altstadt-Versuchs eigentlich nicht benutzen dürfen. In dem Bereich müsse in Zukunft sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer Platz sein, fordert Böhm.

JURISTISCH VERZÖGERT

Was die bereits erwähnte Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Minden angeht, zeigt sich Claudi Böhm nicht überrascht. „In vielen Städten

mit ähnlichen Projekten ist zu beobachten, dass gegen alles geklagt wird. Es ist natürlich Aufgabe der Stadt, rechtssichere Anordnungen zu machen. Das bedeutet für jeden Verkehrsversuch einen unglaublichen Zeitvorlauf mit Beobachtungen, Simulationen und Vergleichszahlen. Das ist eine Entwicklung, die vieles verzögert. Einfach mal ausprobieren und gucken was passiert, wird so im Grunde unmöglich gemacht.

Andererseits ist es natürlich sinnvoll, dass nur Sachen ausprobiert werden, bei denen man abschätzen kann, dass sie sich rechtssicher einrichten lassen. Nicht nur in Bielefeld, sondern in allen Städten führen Klagen zu großer Vorsicht. Es wird dadurch schwierig, sinnvolle Lösungen auszuprobieren. Das führt letztlich zu Stillstand.“

Olaf Kieser

GÜTERSLOHER KURZ FILMFESTIVAL

01.-06.04.2022

Filmkunstkinos bambi Gütersloh

Internationale und regionale
Kurzfilme in 2 Sektionen!

Eröffnungsfest: Freitag 01.04. 19:30h
mit Sekt, Suppe, Cocktail 13,- €

Festivalkarte für das Eröffnungsfest & alle Vorstellungen
& Best-Of: 18,- € ! Einzelne Veranstaltungen: 9,- € / 8,- €
Kartenvorbestellungen: GT 237700 mail@kurzfilmfestival-gt.de

DRK Bielefeld

Deutsches
Rotes
Kreuz

Wir suchen

Auszubildende zur Pflegefachkraft (w/m/d)

für unsere Teams in Bielefeld, Herford und Lübbecke

Die detaillierten Ausschreibungen findest Du auf unserer Homepage
mitarbeit@drk-bielefeld.de | 0521 32 98 98 38 | www.drk-bielefeld.de



Maas.

NATÜRLICH LEBEN | ÖKOLOGISCHE MODE – FAIR PRODUZIERT | WWW.MAAS-NATUR.DE

33602 BIELEFELD | OBERNSTR. 51 | 33334 GÜTERSLOH | WERNER-VON-SIEMENS-STR. 2 | 48143 MÜNSTER | WINDTHORSTSTR. 31



Raised by Wolves 2 – die von Ridley Scotts *Alien*-Universum inspirierte Serie war ja schon in der ersten Staffel nah am esoterischen Geschwalle: Zu viele Fragen ließ das Drehbuch einfach in der Luft hängen und erzeugte damit eine Atmosphäre der Unverständlichkeit. So viel war immerhin klar: Atheisten und Sol-Anbeter führten Krieg gegeneinander, irgendwo dazwischen standen die Androiden, programmiert auf gnadenloses Töten. Während wir all dies in ausführlichen und tragischen Rückblenden erfuhren, spielt die aktuelle Handlungslinie auf einer Kolonie im All, wo zwei Androiden (Mother und Father) sich der Kinderaufzucht hingeben und dabei von einem Trupp Sol-Anbeter attackiert werden. Der Planet bietet nicht nur üppig Nahrung, sondern auch üppig Rätsel, zu deren auffälligsten diverse Monsterkreaturen gehören. Die zweite Staffel beginnt damit, dass die Androiden und ihre Kleinfamilie in einer Atheisten-Kolonie gelandet sind, die von einem Robot-Hirn geführt wird, das gnadenlos auf der Einhaltung der Kolonie-Vorschriften besteht. Der Rest der Sol-Truppe (angeführt von „Vikings“-Star Travis Fimmel) vagabundiert derweil an der Peripherie und geht den Kolonisten auf die Nerven. Die Monster suchen Kontakt, Androiden-Zögling Campion soll zum neuen Führer aufgebaut werden... die Optik ist nach wie vor beeindruckend, auch wenn manche Special Effects so aussehen, als sei man nicht rechtzeitig fertig geworden. Das Drehbuch aber verliert sich in einer Fülle belangloser Szenen, die durch eine behauptete große Story und viel Symbolismus (Eva und die Schlange!) zusammengehalten werden, ohne irgendwie bedeutsam zu wirken. Man sitzt am Meer und freut sich des Sonnengottes. Oder steht in der Kammer des Zentralrechners und freut sich auf Aufgaben. Alles wirkt recht statisch und zunehmend wirr und unlogisch. Auf HBO Max läuft seit Anfang Februar die zweite Staffel, ein deutscher Start soll bald folgen.

Severance – Die vielleicht seltsamste Büroserie seit „The Office“ ist diese science fiction-artige Geschichte über eine Bürogemeinschaft, die sich im Interesse der Firma einer besonderen Prozedur unterziehen ließ: Ist man im Büro, hat man alles über sein Leben „da draußen“ vergessen. Ist man daheim, kann man sich nicht erinnern, was man tagsüber im Büro gemacht hat. Dabei können wir als Zuschauer sehen, dass eigentlich



David Thewlis und Olivia Colman in „Landscapers“

LANDSCAPERS

Im Mord vereint

Eine bemerkenswerte True Crime-Mini-Serie

1998 ermordete das Ehepaar Susan und Christopher Edwards zusammen die Eltern von Susan. Anschließend vergruben sie die Leichen im Garten und hielten mit Postkarten und Briefen über Jahre hinweg die Illusion aufrecht, die beiden würden noch leben. Die regelmäßig eintrudelnden Rentenschecks der Ermordeten lösten Susan und Christopher ein. Als der Mord 2013 aufgedeckt wurde, kamen auch kuriose Details über die Ausgaben, die das Duo getätigt hatte, ans Licht. Die Edwards hatten fast ihr gesamtes Hab und Gut für Filmmemorabilien ausgegeben.

Dieses Detail inspirierte den mit Olivia Colman verheirateten Autor Ed Sinclair zu seiner außergewöhnlichen True-Crime-Miniserie. Der Vierteiler überträgt die Filmbelesenheit der Edwards in Bilder. Gleich zu Beginn ruft ein Regisseur aus dem Off „Rain! Action please!“ bevor eine Regenmaschine angeworfen wird und die Komparsen sich in Bewegung setzen.

Die Serie verwebt Verhör Szenen und die Gerichtsverhandlung mit Rückblenden, die zum Teil im Stil von Western oder Filmen der Nouvelle Vague inszeniert sind. Filme dieser Kategorien gehören zu den Lieblingsfilmen der Edwards. Manchmal verlassen die Figuren auch während einer Szene einen Raum, laufen durch ein Filmstudio und betreten einen anderen Raum, in dem sie bestimmte Aussagen nachstellen und diskutieren, wie etwas abgelaufen ist und wie nicht.

Man könnte diese Art der Inszenierung als überkandideltes Gimmick abtun, doch es ist untrennbar mit der Handlung verbunden. Einerseits wird so deutlich, dass es hier um konstruierte Geschichten geht. Fakten und Erkenntnisse verändern das Bild. Andererseits wird so optisch zum Ausdruck gebracht, wie weit sich die Edwards von der Realität entfernt haben. Eine fingierte Brieffreundschaft mit Gérard Depardieu in der Serie und der Wirklichkeit ist ein weiterer Beleg dafür. Diese Art der Inszenierung macht *Landscapers* zu einem einzigartigen Seherlebnis. Sehenswert ist die Mini-Serie auch wegen Olivia Colman und David Thewlis.

Was die Taten betrifft, so bringen die beiden eindrucksvoll die Gefühlskälte ihrer Figuren zum Ausdruck. Dennoch nimmt man ihnen zu jeder Sekunde ab, dass Susan und Christopher sich bedingungslos lieben. Autor Ed Sinclair schrieb sich mit dem realen Paar Briefe. Obwohl weder Sinclair noch die Serie Zweifel an der Schuld der beiden aufkommen lassen, wird angedeutet, dass es möglicherweise mildernde Umstände gibt, die in Susans Kindheit liegen. Susan und Christopher Edwards wurden 2014 zu einer 25-jährigen Gefängnisstrafe verurteilt, die sie getrennt voneinander in verschiedenen Gefängnissen absitzen.

Olaf Kieser

GB / USA 2021 Geschaffen von Ed Sinclair R: Will Sharpe
B: Ed Sinclair, Will Sharpe K: Erik Alexander Wilson
D: Olivia Colman, David Thewlis, Kate O'Flynn, Dipo Ola,
Daniel Rigby 4 Folgen à 50 Min auf Sky

HOW I MET YOUR FATHER

Wer is' Papa?

Ein Spin-off der erfolgreichen Mutter-Serie

Ganze 208 Folgen, verteilt über 9 Staffeln von 2005 bis 2014, benötigte Ted Mosby in der Sitcom *How I Met Your Mother*, um seinen Kindern haarklein zu erzählen, wie er einst ihre Mutter kennenlernte. Obwohl das lustige Herumraten nach den ersten zwei, drei Staffeln künstlich kaukummigartig in die Länge gezogen wurde, erfreute sich die Serie enormer Beliebtheit. Mit *How I Met Your Father* versucht nun ein Spin-off, an den Erfolg anzuknüpfen.

Beibehalten wurde die Erzählstruktur: Im Jahr 2050 ruft eine leicht angeheitert wirkende Kim Catrall, die hier Sophie heißt, mit einem Weinglas in der Hand ihren Filius mitten in der Nacht per Videotelefonie an, um ihm endlich mal davon zu erzählen, wie sie seinen Vater kennenlernte. Es begann im New York des Jahres 2021.

Die junge Sophie sieht jetzt aus wie Hilary Duff und hat Liebeskummer. Sie hat zahlreiche enttäuschende Tinder-Dates überstehen müssen, ehe sie mal einen echten Volltreffer hatte. Leider muss der Traumtyp noch am gleichen Abend nach Australien, um dort für mehrere Jahre als Meeresbio-

SCREENSHOTS

loge zu arbeiten. Nicht gerade aufbauend in dieser Situation ist, dass Sophies Mitbewohnerin Valentina aus London einen Freund mitbringt.

Auch Sophies Freunde tun sich mit der Partnersuche im Zeitalter von Dating-Apps schwer. Da wäre Jesse, dessen Heiratsantrag nicht nur abgelehnt, sondern auch auf YouTube für jedermann dokumentiert wurde. Ellen, die Adoptivschwester, hofft nach dem Ende ihrer letzten lesbischen Beziehung in der Metropole eine neue Frau zu finden. Valentina ist sich nicht sicher, ob der etwas deplatziert wirkende Engländer Charlie ihre große Liebe ist oder doch eher auf die Nerven geht. Charlie hat seinerseits Schwierigkeiten sich im hippen New York zu akklimatisieren.

Man sieht *How I Met Your Father* deutlich die gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen an, die seit der Original-Serie stattgefunden haben. So ist die Freundes-Clique diverser und soziale Medien spielen eine größere Rolle.

Die sechs Freunde kommen recht sympathisch rüber. Auch wenn längst nicht alle Gags zünden und es ein paar maue Culture-Clash Späßchen zu viel gibt, ist die Gag-Dichte ganz ordentlich. Im Gegensatz zur Original-Serie haben die Macher sich entschieden, den Kreis der in Frage kommenden Kandidaten für den Vater auf den Freundeskreis zu begrenzen. Damit nichts verraten wird, bekommt man den Sohn nicht zu sehen.



Die nicht unproblematische Tatsache, dass in *How I Met Your Mother* der redselige Ted 13-jährigen Kindern ausgiebig von seinen Sexabenteuern und denen seiner Freunde erzählte, löst das Spin-of geschick in dem die Zukunfts-Sophie ihrem erwachsenen Sohn die pikanten Details schildert. Geschmackssache sind freilich die eingespielten Lacher und die Tendenz zum Overacting.

Olaf Kieser

USA 2022 *Geschaffen von Isaac Aptaker und Elizabeth Berger R: Pamela Fryman, Morenike Joela Evans, Kelly Park B: Isaac Aptaker, Elizabeth Berger, Carter Bays, Craig Thomas K: Gary Baum D: Hilary Duff, Christopher Lowell, Francia Raisa, Tom Ainsley, Kim Catrall 10 Folgen á 25 Min auf Disney +*

REACHER

Kleinstadtmore

Nach Tom Cruises Kinoverion folgt jetzt die erheblich gemächlichere TV-Fassung von »Jack Reacher«

Es ist wie in den guten alten Zeiten: Ein Mann, also ein richtiger Mann kommt in eine Kleinstadt, die auf den ersten Blick schmuck und freundlich wirkt. Nach der ersten Leiche im Kornfeld wird „der Mann“ verdächtigt, kann seine Unschuld beweisen und räumt fortan in der Kleinstadt auf, die keineswegs so unschuldig ist, wie sie

tut. Jeder weiss hier was über jeden, und alles wird zusammengehalten von einem Bösewicht, dem die halbe Stadt gehört und der hinter den Kulissen die Fäden zieht.

Reacher ist eine Variante dieses Themas. Er kommt in die Stadt und... ja nun,. Wie oben be-



schrieben. Allerdings ist Jack Reacher ein ehemaliger Army-Ermittler mit brillantem Verstand und ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn. Und enormer Schlagkraft. Wenn er sieht, dass jemand seinen Hund schlecht behandelt, gibt's was auf die Zwölf. Wenn einer vulgär über Frauen spricht, gibt's sogar zweimal was auf die Zwölf. Weil Reacher aussieht wie Alan Ritchson, ist dieser Teil der Serie recht glaubwürdig. Immer wenn es allerdings darum geht, dass Reacher seine intellektuelle Brillanz offenbart und geniale Schlussfolgerungen zieht, guckt man in das brave Kindergesicht von Alan Ritchson und denkt: Und das hast du dir alles alleine ausgedacht?

Reacher kommt nach Margrave (ein Ort, als hätte ihn sich Jim Thompson ausgedacht), per Bus und ohne Gepäck, um nach den Spuren eines alten Bluesmusikers zu suchen. Die Ausrede findet die Ortspolizei auch dann seltsam, als ein Toter auf dem Acker liegt, direkt neben der Bushaltestelle, an der Reacher ausstieg. Der lässt sich erstmal schweigend verhaften und verblüfft dann den schwarzen Detective mit detaillierten Beobachtungen („Ihr Anzug riecht leicht nach Rauch, Sie haben vor kurzem mit dem Rauchen aufgehört“). Außerdem verprügelt er gerne Flegel und Rowdies. „Verprügeln“ meint bei einem Kleiderschrank wie Ritchson natürlich: Gelenke brechen, Augen eindrücken – das ganze Programm.

Optisch unambitioniert folgen die neun Folgen der ersten Staffel (eine zweite ist schon bestellt) den Morden (es folgen weitere) und Intrigen (so wieso) in Margrave und dem ersten „Reacher“-Buch von Lee Child, der noch 23 weitere mit dem gleichen Helden verfasst hat („Gebundene Groschenhefte“, hat ein Kritiker mal dazu gesagt). Wer gerne Fleischberge guckt, die auch sprechen können, und auf Gerechtigkeitskrimis mit starken, einsamen Helden steht, kann sich an *Reacher* erfreuen. Der Rest dämmert weg. Alex Coultts

USA 2022 *Geschaffen von Nick Santora, nach dem Buch von Lee cheild. R: Noberto Barba u.a. B: Cait Duffy, Scott Sullivan, Aadrta Mukerji, Nick Santora K: Michael McMurray, Ronald plante D: Alan Ritchson, Malcolm Goodwin, Willa Fitzgerald, Hugh Thompson, 9 Folgen á ca. 50 Min. seit 4.2. auf Amazon*

nur sinnlose Zahlenkolonnen an veralteten Monitoren herumgeschubst werden. Der wunderbar verstörte und verstörende Adam Scott spielt die Hauptrolle, somnambul und genial umgesetzt hat das Ben Stiller als Regisseur und Produzent, und man hat wirklich nach den ersten Folgen dieser „Brazil meets Kafka“-Serie keine Ahnung, wo das hinführen soll. Patricia Arquette gibt wie immer die sinistere Kollegin, John Turturro und Christopher Walken bringen weiteren Glanz in die Hütte, und die angekündigten 9 Episoden könnten zum ersten wirklichen Highlight der Apple-Produktionsreihe werden, die sich bisher vor allem durch Aufwand und/oder Brutalität hervorgetan hat. (USA 2022, *geschaffen von Dan Erickson R: Ben Stiller; Aoife McArdle B: Mohamad el Masri, Dan Erickson, Wie-Ning Yu, Anna Ouyang Moench K: Jessica Lee Gagné D: Adam Scott, Zach Cherry, Britt Lower, Dichen Lachman, John Turturro, Patricia Arquette, Christopher Walken, 9 Folgen, seit 18.2. auf Apple+*

Über mir der Himmel – einer jener Unternehmungen, bei denen Kitsch und Rührseligkeit mit Poesie verwechselt werden. Es geht darum, wie ein junges Mädchen den Tod der geliebten Schwester verwinden soll. Der Vorschlag der Regisseurin: Vor allem mit quietschbunten Bildern. Der Vorschlag der Drehbuchautorin (die ihren 11 Jahre alten Roman umschreiben durfte): Durch Musik. Und weil beide hier zusammenkommen, purzeln plötzlich große Noten real durchs Bild und hauen die Menschen wortwörtlich von den Füßen. (USA 2021 R: Josephine Decker B: Jandy Nelson K: Ava Berkofsky, 103 Min., seit 11.2. auf Appel+)

Picard 2 – während die *Discovery* mit Trostfrau Michael Burnham am Kommandopult die unendlichen Weiten der Diversität durchpflügt, ohne dass dabei irgendwie eine sinnvolle Geschichte entstünde, wurde der alte „Enterprise“-Captain Picard auf eine Reise in die Vergangenheit geschickt, bei der vor allem der dick gewordene Commander Riker und die recht unglücklich gealterte Deanna Troi in Erinnerung geblieben sind. Mit der zweiten Staffel des dringend des Ruhestands bedürftenden Starfleet-Kapitäns versprechen die Macher nun aber mal wirklich eine neue Storylinie. Was man auch daran merkt,



dass wieder alte Bekannte aus dem Picard-Universum auftauchen werden. Die Nostalgie-Sucht der „Trek“-Macher bei CBS ist seit Jahren dabei, ein Franchise durch ununterbrochenes Wiederaufwärmen vollständig zu ruinieren. Da ist es keine gute Nachricht, dass der einzig wahre Trek-Nachfolger „Die Orville“ von Seth McFarlane ihren Neustart wieder verschieben musste: Am 2. Juni '22 soll es endlich mit der 3. Staffel weitergehen. (Picard 2 ist ab dem 4.3. auf amazon prime zu sehen)

PARALLELE MÜTTER

Die Welt mit Kindern

Pedro Almodovars Film mändert ein bisschen

Janis ist eine erfolgreiche Fotografin und hat eine Affäre mit dem forensischen Historiker Arturo. Janis wird ungeplant schwanger. Sie will das Kind behalten, denn mit Anfang 40 bleibt ihr nicht mehr so viel Zeit fürs Kinderkriegen.

Im Krankenhaus lernt Janis die noch Minderjährige Ana kennen, ebenfalls ungeplant schwanger. Sie ist deutlich weniger glücklich über ihre Schwangerschaft. Anas Eltern haben sich auf eher unschöne Weise getrennt. Ana lebt bei ihrer Mutter, die mehr an ihrer späten Schauspielkarriere interessiert zu sein scheint als an ihrer Tochter.

Janis und Ana bringen ihre Töchter am gleichen Tag zur Welt und versprechen einander, in Kontakt zu bleiben. Natürlich tun sie das nicht, denn sie haben genug um die Ohren. Janis muss sich mit einem nachlässi-

gen Au-pair-Mädchen herumschlagen und will unbedingt wieder arbeiten. Einen harten Schlag versetzt es ihr, als Arturo den Verdacht äußert, das Baby sei nicht von ihm. Obwohl Janis natürlich aufgebracht ist, beginnt auch bei ihr der Zweifel zu nagen. Um Sicherheit zu haben lässt sie einen Mutterschaftstest machen.

Wenn man an Pedro Almodóvars *Parallele Mütter* etwas bemängeln will, dann vielleicht eine gewisse Unentschlossenheit, in welche Richtung die Reise eigentlich gehen soll. Einerseits handelt es sich um ein Drama, in dem Frauen, besonders Janis, vor teils unlösbar scheinenden Problemen stehen. Ein wenig erinnert die Handlung um Janis' Baby an Hirokazu Koreedas wundervollen Film *Like Father, Like Son* (2013).

Der Film übt deutliche Kritik daran, wie die Regierung bei der Aufarbeitung des Bürgerkrieges eher auf Totschweigen als auf Aufklärung setzt. In der Nähe von Janis' Heimatdorf gibt es ein Massengrab, in dem die Faschisten etliche Männer ermordet und verscharrt haben. Seit Jahrzehnten kämpfen die zurückgebliebenen Frauen, Töchter und Enkelinnen dafür, sich endlich angemessen von ihren Ehemännern, Vätern und



Milena Smit und Penelope Cruz sind „Parallele Mütter“

Großvätern verabschieden zu können.

Wirklich nachteilig wirkt sich diese breite Themenpalette nicht aus. Dafür ist das eigentliche Anliegen des Films zu klar und überzeugend formuliert. Hier wird weiblicher Solidarität und Empathie ein Denkmal gesetzt. Janis und Ana versuchen nach Kräften die bestmögliche Lösung für ihre Probleme zu finden, statt sich von ihren Emotionen überwältigen zu lassen. *Olaf Kieser*

ESP 2021 R & B: Pedro Almodóvar K: José Luis Alcaine D: Penélope Cruz, Milena Smit, Israel Elejalde, Rossy de Palma, Aitana Sánchez-Gijón 123 Min.

Wölfe und überraschend viele weitere Tierarten leben hier.

Leicht zu entdecken sind sie in dieser weiten Landschaft nicht. Sie verstehen sich zu tarnen, sind scheu und behalten ihre Umgebung stets im Auge, um bei Gefahr fliehen oder angreifen zu können, je nachdem wer Beute und wer Jäger ist und ob gerade Brunftzeit ist, dann sollte man einem Yak-Bullen nicht in die Quere kommen.

Munieur versteht es, die Natur zu lesen, was er in diesem Film immer wieder unter Beweis stellt. Er kann sich in die Tiere hineinversetzen. Er weiß, welche Stellen wofür geeignet sind. Hat er einen vielversprechen-

RUSSISCHE FILMTAGE



MÜNSTER
06. bis 27. März 2022
im Schloßtheater

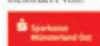
DÜSSELDORF
05. bis 28. März 2022
im Filmmuseum
Düsseldorf / Black Box

russische-filmtage-nrw.de

Veranstalter:



Gefördert von:



Hauptförderer Düsseldorf:



DER SCHNEELEOPARD

Warten auf die Natur

Eine eher meditative Expedition nach Tibet zur Tierbeobachtung in unwirtlicher Gegend



Es ist nicht jedermanns Sache, im Winter auf über 5.000 Metern mit Film-Equipment durch die kargen, staubtrockenen Täler und Berge Tibets zu laufen und dabei Ausschau nach Schneeleoparden zu halten. Genau das machten der mehrfach ausgezeichnete Wildlife-Fotograf Vincent Munieur und der Schriftsteller Sylvain Tesson. Begleitet wurden sie von der Regisseurin Marie Amiguet.

So entstand dieser eindrucksvolle Film, der nicht nur die Schönheit der Natur in grandiosen Bildern feiert, sondern auch eine Reflexion über das Beobachten und die Geduld ist.

Auf den ersten Blick scheint das tibetanische Hochland eine lebensfeindliche, trockene Einöde zu sein. Doch es gibt hier große Herden urzeitlich anmutender wilde Yaks, Blauschafe grasen, Vögel, Füchse,

den Ort gefunden, muss er sich anpirschen, eine gute Position finden, so unauffällig wie möglich werden und warten, oft tagelang. Diese Art des Lauerns beschreibt Tesson als Wette auf das Erscheinen eines Tieres. Eine Garantie auf Erfolg gibt es nicht.

Der Schneeleopard ist ein Film voller Bilder, die einem im Gedächtnis bleiben und die die Schönheit der Natur feiern. Seien es die endlosen, kargen und schönen Landschaften, seien es die Tiere, die hier leben. Bis auf ein paar Hirten mit ihren Herden gibt es weit und breit keine Menschen. Zu den schönsten Sequenzen gehört jene, in der die Tiere am Morgen nach einer kalten Nacht ihre Verstecke verlassen und wieder aktiv werden. Man spürt beinahe, wie die Sonne die Landschaft erwärmt und das Leben wieder erwacht. Immer

**KOMISCHE
NACHT
BIELEFELD**

**MITTWOCH
30.03.2022**

**KOMISCHE
NACHT
MÜNSTER**

**DONNERSTAG
31.03.2022**

**WEITERE
TERMINE**

SOEST

**DIENSTAG
22.03.2022**

PADERBORN

**MITTWOCH
23.03.2022**

GÜTERSLOH

**DIENSTAG
29.03.2022**

TICKETS UNTER WWW.KOMISCHE-NACHT.DE



**SARAH
LESCH**

02.03.22

Lagerhalle
Osnabrück

17.11.22

Forum
Bielefeld



**MORITZ
NEUMEIER
AM ENDE
IS EH EGAL**

09.04.22

Hörsaal H1 // Münster



**TILL
REINERS**

20.04.22

Halle Münsterland // Münster



**RAY
WILSON**

12.05.22

Forum // Bielefeld



MARC WEIDE

29.09.22

Lagerhalle
Osnabrück

24.11.22

Paderhalle
Paderborn

25.11.22

Kap. 8
Münster



**UNTER
PUPPEN**

17.11.22

Werkstatthalle
Hamm

18.11.22

Lokschuppen
Bielefeld



**Gregor Meyle
& Band**

CLUBTOUR

04.11.22

Jovel // Münster

23.11.22

Lokschuppen
Bielefeld

TICKETS ZU ALLEN
VERANSTALTUNGEN
ONLINE UNTER

MITUNSKANNMAN.REDEN.DE

AB 3. MÄRZ 2022

The Card Counter – produziert von Martin Scorsese, inszeniert nach eigenem Drehbuch von Paul Schrader (*Taxi Driver*, *Cat People*) und mit Oscar Isaac besetzt, hätte das eigentlich ein Bombenfilm werden müssen. Stattdessen ist die Stimmung so trübe wie



die Bildfärbung, alles sieht aus wie ohne Licht fotografiert, und die Story kommt schleppend in Gang. Es geht um einen zwanghaften Spieler und eine finstere Vergangenheit in Abu Ghuraib. Immerhin die Folterbilder von damals hat Schrader eindrücklich nachszeniert, was aber über die absolute Ödnis der Haupthandlung nicht hinwegtäuschen kann. Warum der einst so leidenschaftliche Schrader einen derart emotionslosen Film so lustlos runterkurbelt, ist ein Rätsel. Auch Tiffany Haddish und Willem Dafoe können da keine Glanzlichter setzen. (USA 2021, R & B: Paul Schrader, 112 Min.) // -thf-

AB 10. MÄRZ 2022

Luchadoras – Juárez ist die Stadt mit den weltweit meisten Frauenmorden. An der US-mexikanischen Grenze gelegen, ist es auch die Stadt mit der geringsten Aufklärungsrate von Morden. Hier hat die Polizei nicht einfach aufgegeben, es spricht vieles dafür, dass sie die Morde deckt. Begünstigt werden die Morde durch die ökonomische Lage: Viele Fabriken aus den USA und Europa haben sich an der Grenze angesiedelt und profitieren von der Freihandelszone in Verbindung mit niedrigen Löhnen. Vor allem Frauen arbeiten dort. Das geht schon viele Jahre so. Weshalb der Film von Paola Calvo und Patrick Jasim (der mithilfe deutscher Fördergelder und des ZDF entstand) auch wenig Zeit damit verliert, dies alles noch einmal zu



erklären. Er zeigt Frauen, die neben ihrem Job in der Fabrik als „Luchadoras“ auftreten, Kämpferinnen jener mexikanischen Wrestling-Form, die als „Lucha Libre“ bezeichnet wird.



Lucy Hale und Austin Stowell in „Küss mich, Mistkerl!“

wieder faszinierend sind die Bilder, die anscheinend nur Felsen zeigen. Erst bei genauem, mehrfachen Hinsehen ist zu erkennen, dass da auch ein gut getarntes Tier vor einem sitzt. Einmal hat Munier erst auf einem Foto entdeckt, dass er einen Schneeleoparden abgelichtet hat. Die Raubkatze hatte sich hinter einem Felsen versteckt und den Fotografen beobachtet.

Abgerundet wird der Film durch die minimalistische Musik von Warren Ellis und Nick Cave. Ihr Score begibt nicht alles unter sich. Er wird wohl dosiert eingesetzt und lässt Raum für die Geräusche der Natur. All das zusammen macht *Der Schneeleopard* zu einem herausragenden, beinahe meditativen Film mit phantastischen Bildern. *Olaf Kieser*

La panthère des neiges F 2021 R & B: Marie Amiguet, Vincent Munier K: Marie Amiguet, Léo-Pol Jacquot, Vincent Munier Mit Vincent Munier, Sylvain Tesson 92 Min.

KÜSS MICH, MISTKERL!

Büro-Krieg

Eine „Was sich liebt, das neckt sich“-Comedy

Seit die Verlage, für die sie arbeiten, fusioniert haben, sitzen sich Lucy Hutton und Joshua Templeman in herzlicher gegenseitiger Abneigung gegenüber. Beide sind Assistenten der Geschäftsführung der jeweiligen Teilverlage. Während Lucys Arbeitgeber für anspruchsvolle Literatur steht, hat Joshuas primär massenkompatible Bestseller und Auflage im Portfolio. Seit Joshua ihr Begrüßungs-Pflänzchen ignorierte, kann Lucy den Typen und seine überhebliche, penible freud- und farblose Art nicht leiden. Er wiederum hält Lucys bunte Kleidung, ihren chaotischen Schreibtisch und ihr nerdig-

freundliches Auftreten für unprofessionell.

Eines Tages winkt für einen von beiden eine Beförderung. Um den Wettbewerb für den Posten noch spannender zu machen, verständigen sich Lucy und Joshua darauf, dass der Verlierer kündigt. Kompliziert wird es, als die beiden nach Feierabend im Fahrstuhlfahrt übereinander herfallen und sich leidenschaftlich küssen. Waren ihrer zahllosen Kabbeleien in Wahrheit eine Art Flirtitual und haben die beiden sich dabei ohne es zu wollen verliebt? Oder ist das nur ein weiteres Spiel in ihrem Bemühen den anderen zu übertrumpfen?

Gut, eigentlich stellt sich die Frage nicht wirklich, wenn man Lucy und Joshua im ersten Drittel des Films beobachtet. Ja, sie treiben ihre Spielchen miteinander. Zum Beispiel starren sie sich wie zwei Gunslinger vor dem Shootout in die Augen, während sie ihre Mails schreiben. Wenn sie miteinander sprechen, dann sind das meist Wortgefechte, in denen es gilt, den anderen sprachlos werden zu lassen.

Doch was sich liebt, das neckt sich natürlich auch in dieser Liebeskomödie. Flott und witzig ist der Film vor allem dann, wenn Lucy und Joshua sich einen Schlagabtausch liefern. Das Tempo nimmt ab, wenn die beiden glücklich zusammen sind. Allerdings traut Lucy dem Braten nicht so recht, besonders nachdem sie Joshua recht direkt Sex anbietet und der tatsächlich ablehnt.

Recht gelungen ist die Figurenzeichnung der beiden Hauptfiguren. Lucy ist ehrgeizig, fleißig, hat ein Faible für Schlümpfe und kann nicht Nein sagen, wenn eine faule Kollegin sie mal wieder mit irgendeiner dubiosen Geschichte um einen Gefallen bitet. Joshua ist tatsächlich gar nicht so spießig und steif wie er anfangs wirkt, liebt aber Ordnung und eine saubere Wohnung. Er hat mit der Familientradition gebrochen und ist

nicht Arzt geworden, außerdem hat ihm sein Bruder mal die Freundin ausgespannt und wird diese demnächst heiraten.

Es gibt ein paar schöne Impressionen des winterlichen New York und einen teils recht eingängigen Pop-Soundtrack. *Küss mich, Mistkerl!* erfindet das Genre gewiss nicht neu, aber dank zweier sympathischer Hauptfiguren und vielen witzigen Momenten unterhält der Film recht ordentlich. *Olaf Kieser*

The Hating Game USA 2021 R: Peter Hutchings B: Christina Mengert K: Noah Greenberg D: Lucy Hale, Austin Stowell, Damon Dauno, Sakina Jaffrey, Corbin Bernsen 102 Min.

BLUE BAYOU

Sehnsuchtsort

Die kleine Familie und das große System: Eindringliches Melodram über einen US-Koreaner

Früher hat Antonio mal Motorräder geklaut und hat dafür im Gefängnis gesessen. Jetzt schlägt er sich mit einem Job als Tätowierer in Louisiana durch. Er muss eine Familie ernähren: Seine Freundin Kathy hat eine Tochter aus erster Ehe und ist zudem schwanger mit dem ersten gemeinsamen Kind. Antonio sucht weiter Jobs. Aber das ist als Ex-Knacki nicht so leicht.

Das ärmliche aber idyllische Zusammenleben wird nur gestört durch Kathys Ex-Mann, der dummerweise auch noch ein Cop ist. Der will mehr Kontakt mit seiner Tochter Jessie, die allerdings vom Ex-Daddy nichts wissen will und Antonio als ihren Vater betrachtet.

Eines Tages kommt es zu einer kleinen Rangelei im Supermarkt. Antonio wird verhaftet. Und Kathys Ex-Mann sorgt dafür, dass sich die Einwanderungsbehörde mit Antonio befasst. Antonio ist gebürtiger Koreaner und wurde als sehr kleiner Junge in den USA adoptiert. Seit er volljährig und vorbestraft ist, hat er seine Aufenthaltsberechtigung verloren. Antonio droht die Abschiebung.

Es vergeht viel Zeit, bevor der Film zu seinem Thema findet. Zuvor präsentiert Regisseur und Autor und Hauptdarsteller Justin Chon eine ganz normale Familie in prekären Verhältnissen. Die Liebe ist groß, das Budget ist klein, aber die Familie findet immer wieder in geradezu idyllischen Momenten zusammen, für die sich der Film wunderbar viel Zeit lässt. Dass Antonio eine nicht ganz



Alicia Vikander, Sydney Kowalske und Justin Chon in „Blue Bayou“

aufgeklärte Vergangenheit hat, deutet sich nur an. Er ist so amerikanisch, wie man nur sein kann. Sein bester Freund ist Cop bei „ICE“, der gefürchtetsten Einwanderungspolizei.

Der Einbruch der Wirklichkeit in die kleine Idylle vollzieht sich beinahe beiläufig und ändert doch alles. Plötzlich muss sich Antonio einen Anwalt nehmen, den er eigentlich nicht bezahlen kann. Und seine Freundin Kathy erfährt zu ihrem Erstaunen, dass Antonios Adoptivmutter keinesfalls tot ist, wie er immer erzählt hat. Und dass sie zu seinen Gunsten vor Gericht aussagen sollte. Antonio weigert sich, mit ihr Kontakt aufzunehmen.

Blue Bayou zielt auf jenen fiktiven Sehnsuchtsort, an dem alles gut ist; Kathy singt den gleichnamigen Song voller Leidenschaft in einer Karaoke-Bar. Das ist einer der vielen ruhigen Momente, die den Film dominieren. Denn trotz einer dichten Handlung, lebt Chons Film von großen ruhigen Bildern, die viel mit Flüssen und Wasser zu tun haben. Auch durch die Bilder entfaltet sich das Schicksal eines Menschen, der immer wieder verstoßen wurde: Die eigene Mutter wollte ihn nicht, das Adoptivsystem war eine Katastrophe, und als die Spannungen mit Kathy zunehmen, kriselt auch diese Beziehung. Antonio überlegt, ob es nicht das Beste wäre, einfach wegzugehen. Andererseits sieht er, dass Tochter Jessie das Gleiche durchmacht wie er einst: Vom ersten Vater einfach im Stich gelassen, droht nun auch der zweite Vater zu verschwinden. Weil Antonio seine Tochter Jessie über alles liebt, kann er ihr das wirklich nicht antun...

Mit einem kleinen Ensemble und offenkundig sehr wenig Geld hat Justin Chon ein herzzerreißendes Melodram gedreht, das in seiner Intensität bisweilen an *The Broken Circle* er-

innert, jenen belgischen Film von 2012, der ebenfalls den Zusammenbruch einer liebevollen Kleinfamilie zeigt. Scheiterte dort die Liebe am Krebsstod der kleinen Tochter, ist es hier die drohende Abschiebung und der Vertrauensverlust, der daraus entsteht: Antonio hatte Jessie versprochen, dass er sie nie verlassen wird. Jessie versteht nicht, warum ihr neuer, heiß geliebter Papa jetzt gehen soll.

Neben allen anderen beeindruckt vor allem Sydney Kowalske als Jessie. Alicia Vikander (die neue „Lara Croft“) ist eine wunderbar schillernde Kathy. Und Linh-Dan Pham spielt sehr ruhig und gefasst eine Frau im weiteren Bekanntenkreis von Antonio. Sie hat Krebs und wird sterben. Bei aller Dramatik ist das eine gute Erdung für den Film und die Figur Antonio: Es gibt immer noch schlimmere Dinge als aus einem Land geworfen zu werden, das einen nicht haben will.

Im Abspann wird kurz und eindrücklich aufgeführt, wie das US-Adoptionssystem seit der Trump-Ära dazu genutzt wird, Menschen auszuweisen, die in den USA aufgewachsen sind und so integriert waren, wie man nur sein kann, und trotzdem abgeschoben wurden.

Politik kommt allerdings in *Blue Bayou* nicht vor. Der ganz gewöhnliche Rassismus wird gerademal von zwei Figuren verkörpert. Sogar die „ICE“-Beamten sind von erlesener Höflichkeit: In der Abschiebung vollzieht das System seine Gesetze. Man soll das keinesfalls persönlich nehmen. *Blue Bayou* hat, neben vielen recht genialen Momenten, vor allem einen sehr grimmigen Humor.

Thomas Friedrich

USA 2020 R & B: Justin Chon K: Ante Cheng, Matthew Chuang D: Justin Chon, Alicia Vikander, Mark O'Brien, Linh-Dan Pham, Sydney Kowalske, 117 Min.

TOTAL RECALL

I'll be back

Die meisten Hits der 90er hat man als besser in Erinnerung als sie tatsächlich waren

Zu den verpassten Gelegenheiten der Filmgeschichte gehört jener Moment, in dem es so aussah, als würde *Total Recall* von David Cronenberg inszeniert werden, mit Richard Dreyfuss in der Hauptrolle.

Es wurden dann leider nur Paul Verhoeven und Arnold Schwarzenegger, beide mit einer unbändigen Lust an Gewalt und Krawall ausgestattet, weshalb die erste Schnittfassung so brutal geraten war, dass einiges umgeschnitten werden musste, um eine „X-rated“-Bewertung zu vermeiden. In Deutschland wurde der Film „ab 18“ freigegeben, auf Video wurde er indiziert.

Die entschärfte Fassung ist und war immer noch recht brutal. Wenn Schwarzenegger auf der Rolltreppe von den bösen Schergen verfolgt wird, schnappt er sich irgendeinen Zivilisten und benutzt ihn als Kugelfang, bis der arme Mann oder besser: dessen durchlöchert und zerfetzte Leiche, von Schwarzenegger die Treppe heruntergestoßen wird, auf die Bösewichter. „Yeah, I like that“, sagt Schwarzenegger im DVD-Audio-Kommentar dazu. So wird man in den USA Gouverneur.

Aus der feinsinnigen Kurzgeschichte von Phillip K. Dick ist eigentlich nur ein Satz übrig geblieben: Wenn Quaid auf dem Mars-Boulevard von einem Wahrsager angesprochen wird: „Do you want to know the future?“ antwortet er flapsig „What about the past?“ That's it.

In Dicks Geschichte ging es darum, ob man mehr ist als die Summe

Die Frauen werden vorgestellt in ihrer privaten Situation (sie verdienen mit den Kämpfen mehr als in der Fabrik) und wie sich diese Sportart in den Kampf für mehr Frauenrechte einfügt. Denn auch wenn im „Lucha Libre“ nicht mehr gekämpft wird als im amerikanischen Wrestling (es ist allerdings doppelt so schnell), müssen die Teilnehmerinnen recht fit und gewandt sein, um die geforderten drei Runden zu überstehen; „Lady Candy“, einer der Kämpferinnen, hält am Ende stolz ihren Meisterschaftsgürtel hoch, das Gesicht blutbeschmiert. Hilfreich wäre es gewesen, für das ausländische Publikum die Regeln etwas zu erklären, etwa dass jeder Kämpfer, jede Kämpferin disqualifiziert wird, der oder die dem Gegner oder der Gegnerin die Maske vom Gesicht reißt. Auch die Bedeutung der Maske im „Lucha Libre“ geht ein bisschen unter. Dafür entschädigen die vielen beinahe privaten Bilder der Protagonistinnen, die sich in vielen Situationen fast beiläufig beobachten ließen. Dabei entstehen Bilder, die Fröhlichkeit und Angst zeigen. Für die Luchadoras, die Kämpferinnen, ist es immer mehr als nur ein Sport. (Mex. / D 2021 R: Paola Calvo, Patrick Jasim B: Paola Calvo, Patrick Jasim, Phillip Kaminiak K: Patrick Jasim, 93 Min.)
/// -vl-

Vatersland – Die Dokumentarfilmerin Petra Seeger hat über sich selbst einen dokumentarischen Featurefilm gemacht. Sie heisst im Film zwar Maria, meint sich aber selbst, wenn die aktuelle Schaffenskrise durch einen Blick in die Vergangenheit kompensiert wird: Filmemacherin Maria (eine



Frau, die große Truhen gerne mitten im Flur abstellt, damit jeder drüber steigen muss) wirft eines Tages einen Blick in eine ebensolche Truhe und stößt dabei auf lauter Erinnerungen. Die beginnen in den spießigen 50ern, als Papa die Familie allein erziehen musste, und enden in linksradikalen Kreisen, die ebenso spießig sind wie Papas Heile Welt es war. Neben Spielszenen (mit dem für deutsche Filme typisch schlechten Ton) wird der Film um Originalfootage aus dem Archiv der Regisseurin ergänzt. Das wirkt oft so gewollt wie es hier klingt, ist aber in den Spielszenen mitunter schön fotografiert, auch wenn die Regisseurin von ihren Einfällen manchmal zu offensichtlich begeistert ist. Ein leicht nostalgischer Rückblick mit einem eindrucksvollen Bernhard Schütz als Va-

ter und vier Frauen in der Rolle der Marie, was durchaus verwirrend ist. (D 2020 R & B: Petra Seeger K: Hajo Schomerus, 118 Min.) /// -thf-

AB 17. MÄRZ 2022

Drei Etagen – Nanni Moretti (*Liebes Tagebuch*) war mal ein bisschen der italienische Woody Allen und immer ein engagierter Beobachter italienischer Verhältnisse. Seine Filme ent-



standen nach eigenen Büchern, hier hat er ein Drehbuch nach der Vorlage von Eshkol Nevo verfasst, der in seinem Roman das Leben dreier Parteien in einem Mietshaus in Tel Aviv beschreibt. Moretti hat die Handlung nach Italien verlegt, weshalb das Lokalkolorit des Romans entfällt und auch durch nichts ersetzt wird. Erstaunlich einfallslos und bisweilen unglaubwürdig entwickeln sich die Geschichten auf drei Etagen, die sich in nichts von dem unterscheiden, was in



Schwarzenegger drückt Schmerz aus...

seiner Erinnerungen. In dieser Fassung geht es darum, dass alle 10 Minuten etwas explodiert und dass es dabei viel Krach und Rauch gibt. Am Schluss sind die Bösen tot, der Gute kriegt das Mädels, und ein albernes Ende sorgte dafür, dass unter Fans das Gerücht ging, der Film sei der Traum von Quaid und man müsse sich das eher wie *Brazil* denken.

Trotzdem ist der letzte Blockbuster, der Miniaturen statt CGI verwendete, ein Klassiker geworden, wegen seiner brutalen Unbekümmertheit, den Sets (gedreht wurde in Mexiko, wo sich das Team eine schwere Lebensmittelvergiftung zuzog), wegen Schwarzeneggers Muskeln und sei-

ner Rotzigkeit, noch über die wenigen Nuancen des Drehbuchs hinwegzugrinsen. Und wegen Sharon Stones Kampfszenen.

In der Reihe „Best of Cinema“ kommt jetzt eine optisch und audiot technisch restaurierte Fassung ins Kino. Schwarzenegger ist inzwischen milder geworden und Paul Verhoeven dreht böse Filme über lesbische Nonnen. Die 90er waren halt anders....

Alex Coutts

USA 1989 R: Paul Verhoeven B: Ronald Shusett, Dan O'Bannon, Gary Goldman; nach einer Geschichte von Phillip K. Dick K: Jost Vacano D: Arnold Schwarzenegger, Sharon Stone, Michael Ironside, Ronny Cox, Rachel Ticotin, 113 Min. Nur am 1. März in ausgewählten Kinos

entsprechenden TV-Serien seit Jahrzehnten und besser erzählt wird: Vom Sohn, der eine Frau totgefahren hat und dafür Verantwortung übernehmen soll, der alleinerziehenden Mutter, dem dementen Rentner, der verdächtigt wird, pädophil zu sein. Alles gefilmt in einer TV-Dramaturgie, die im Dialog brav zwischen den Rednern hin und her schneidet. Eine bleierne Humorlosigkeit, die das Drama überzieht, sorgt für weitere Ermüdung. Ein langweiliges Ärgernis. (I 2021 R & B: Nanni Moretti, 119. Min.) /// -vl-

AB 24.3.2022

Come on, Come on – sozusagen die depressive Version von Bogdanovichs *Paper Moon*: Joaquin Phoenix reist mit seinem Neffen durch die USA und erklärt ihm die Welt. Der kleine Neffe geht ihm dabei bisweilen gewaltig auf die Nerven. Alles ist in Schwarz-Weiss, manchmal geht der Ton weg und man sieht nur noch Menschen gestikulieren und schimpfen, und dass der Film ein Ziel haben könnte, kann man auch nicht sagen. Mike Mills hat mal so schöne Filme gemacht wie *Thumbsucker* oder *20th Century Women*. Das hier sieht aus wie eine Pandemie-Notlösung: Wenig Personal, viel Dialog, kaum Technik. (USA 2021 R & B: Mike Mills K: Robbie Ryan, 109 Min.) /// -thf-

LVR LWL
Qualität für Menschen

WELCHE ZUKUNFT HAT DIE ZUKUNFT?

FUTUR 21 kunst industrie kultur

32 Künstler:innen
16 Industriemuseen
1 Festival
5.3. – 2.4.2022
futur21.de

Gefördert durch:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



PROVINZIAL



FUNKE Medien
Nordrhein-Westfalen

**DEAD MOUNTAIN: DJATLOW PASS –
TOD IM SCHNEE**

**Viele Rätsel im
Schnee**

Eine spannende russische Mini-Serie zwischen Thriller, Horror und SF

Manche Unglücke und Katastrophen sind so ungeheuerlich und rätselhaft, dass sich die absonderlichsten Legenden darum bilden. So ein Unglück ereignete sich Anfang 1959 im Ural am Djatlow-Pass.

Eine Gruppe von neun Studenten verschwindet bei einer mehrtägigen Skiwanderung. Als ein Suchtrupp das unter Schnee begrabene letzte Lager der Gruppe entdeckt, bietet sich ein Bild des Grauens dar. In der Umgebung des Lagers liegen die teils entblößten und verstümmelten Leichen der Gruppe. Alles deutet darauf hin, dass die Wanderer ihr Zelt panisch verlassen haben und ohne Schutz in die klirrende Kälte gelaufen sind.

Um die lokalen Behörden bei der Aufklärung zu unterstützen und darauf zu achten, welche Informationen an die Öffentlichkeit dringen und welche nicht, wird der KGB-Major und Weltkriegsveteran Oleg Kostin in die Region geschickt. Bei der Auswertung der Spuren wird er von der Gerichtsmedizinerin Katja unterstützt.

Die russische Miniserie *Dead Mountain* erzählt abwechselnd auf zwei Zeitebenen von Olegs Ermittlungen und den Erlebnissen der Gruppe.

Olegs Spurensuche ist in Farbe gehalten, die Episoden der Wanderer im Stil damaliger sowjetischer Filme in schwarz-weißem 4:3 Format. Es gibt Elemente von Horror und SF. Zusammen mit der hervorragenden Kamera, die teils ungewöhnliche Perspektiven findet, entsteht so eine unheilvolle Atmosphäre.

Die Gesellschaft befindet sich im Aufbruch, gleichzeitig lasten auf vielen noch die traumatisierenden Erlebnisse des Krieges. Die Ermittlungen sind hochspannend, die Chronologie des Untergangs der Wanderer zunehmend herzerreißend. *Dead Mountain* ist eine herausragende, hochspannende und sehenswerte Serie.

Olaf Kieser

Pereval Dyatlova RUS 2021 R: Valeriy Fedorovich, Stepan Gordeev, Pavel Kostomarov, Evgeniy Nikishov B: Ilya Kulikov, Aleksandr Sysoev, Vasilij Vnukov K: Gleb Filatov, Aleksey Strellov, David Khayznikov D: Pyotr Fjodorov, Mariya Lugovaya, Ivan Mulin, Masha Matsel, Egor Beroev, Irina Lukina 8 Episoden auf 2 BD / 3 DVD 394 Min.



Ein bisschen Nan Goldin-Ästhetik: „Pornostar“

PORNOSTAR

Im Milieu

Ein knallhartes japanisches Gangstermovie

Tokyos Stadtteil Shibuya ist als Vergnügungsviertel bekannt. Hier betreiben Kamijo und seine Gang einen Club. Zur Yakuza gehören sie (noch) nicht und müssen deshalb dem lokalen Boss einen Teil ihrer Einnahmen abtreten. Hin und wieder erledigen sie auch Aufträge für ihn, quasi als Bewerbung für die Aufnahme in die Yakuza. Alles geht seinen gewohnten Gang, bis der mysteriöse Arano aufkreuzt. Der spricht nicht viel, zückt dafür umso schneller sein Messer und zögert nicht, es einzusetzen. Obwohl der Sonderling Yakuza hasst, will Kamijo ihn für seine Zwecke einspannen.

Toshiaki Toyodas *Pornostar* spielt in einer Welt, in der die meisten Männer Gangster sind oder es werden wollen. Gewalt zur Durchsetzung der eigenen Interessen ist hier an der Tagesordnung. Dass das Bündnis zwischen Kamijo und Arano auf Dauer keinen Bestand haben kann, liegt auf der Hand. Was bei Arano den Hass auf die Yakuza ausgelöst hat, bleibt offen. Es gibt einige ziemlich eindrucksvolle Aufnahmen und Bilder. Die Musik der japanischen

Rockband Dip spielt eine zentrale Rolle in dem Film, der immer wieder wie ein Musikvideo wirkt. Toyoda schlägt einen eher pessimistischen Ton an, lockert diesen aber hin und wieder mit Humor auf, etwa wenn ein zugerühmter Gangster sich in der Tür irrt.

Bild und Ton der DVD sind dem Alter des Debutfilms entsprechend in Ordnung, allerdings gibt es keine Kapitel Auswahl und bis auf ein paar Postkarten keine Extras. Neben der deutschen Synchronisation gibt es die originale japanische Tonspur mit deutschen Untertiteln.

Olaf Kieser

Poruno sutā J 1998 R & B: Toshiaki Toyoda K: Norimichi Kasamatsu D: Koji Chihara, Onimaru, Rin Ozawa, Akaji Maro, 98 Min. / E: Postkarten

MY SON

Reprise

Mehr Kunst als Krimi: Eine Entführung

Es ist selten, dass ein Regisseur den eigenen Film vier Jahre später noch einmal dreht. Christian Carion hat es getan und die französische Version um das entführte Kind eines geschiedenen Ehepaars um eine englische ergänzt, diesmal mit James McAvoy und Claire Foy, die sich red-

lich Mühe geben, dem breitgetretenen Plot eine Richtung zu geben. Wenig spannend ist die wirre Entführungsgeschichte, in der McAvoy sich angeblich von Szene zu Szene durchimprovisieren musste. Dafür sind die schottischen Landschaftsbilder erlesen und farbenfroh. Man möchte sofort in die nächste Scotch-Destilliere einkehren, auch um diesen Film schneller vergessen zu können.

Victor Lachner

GB 2021 R: Christian Carion B: Christian Carion, Laure irmann K: Eric Dumont D: James McAvoy, Claire Foy, Tom Cullen, Gary Lewis, 96 Min.

DREAM HORSE

Das kollektive Pferd

Eine wahre Geschichte über eine Rennpferdgemeinschaft

Jan Vokes lebt mit ihrem Mann in einem walisischen Dorf. Tagsüber jobbt sie im Supermarkt, abends arbeitet sie im Pub. Ihr Mann Brian kann wegen seiner Arthritis nicht mehr arbeiten und hockt die meiste Zeit vor dem Fernseher. Jan sehnt sich nach etwas Abwechslung. Eines Abends hört sie im Pub den Buchhalter Howard über sein ehemaliges Rennpferd sprechen. Ein eigenes Rennpferd züchten, das wäre doch was! Zuerst überzeugt Jan ihren Mann und Howard, dann will sie zur Finanzierung mit Nachbarn und Bekannten ein Syndikat gründen. Jans Optimismus überzeugt die Nachbarschaft, jeden Monat zehn Pfund zu zahlen. Als Gegenleistung gehört jedem ein Teil des Pferdes, das allerdings erst noch geboren werden muss. Als es da ist wird es „Dream Alliance“ getauft. Die Handlung von beruht auf wahren Ereignissen. „Dream Alliance“ lief 30 Rennen, 2009 gewann das Pferd sogar das Welsh National. Das Sportliche spielt zwar eine wichtige Rolle, doch im Kern ist *Dream Horse* ist ein optimistische Underdog-Geschichte über Gemeinschaft und Leute, die sich unterstützen.

Der Film zeigt auch die teils prekären Verhältnisse, in denen die gut 23 Mitglieder des Syndikats leben. Einige sparen sich die monatliche Gebühr regelrecht vom Munde ab. Das Pferd bringt Abwechslung und Hoffnung in ihr Leben.

Reich wurde übrigens keiner. Nach Abzug aller Kosten erhielt jeder der 23 gut 1.400 Pfund als Gewinn.

Olaf Kieser

GB 2021 R: Euros Lyn B: Neil McKay K: Erik Wilson D: Toni Collette, Damien Lewis, Owen Teale, Lynda Baron E: 5 Interviews, B-Roll 113 Min.



Mysterium im Tiefschnee: „Dead Mountain“

HINTERLAND

Künstliche Morde

Das digitale Wien der Zwischenkriegszeit ist der Star dieses etwas wirren Krimis

Das war eine nette Idee und wurde technisch gut umgesetzt: Das Wien der Zeit nach dem I. Weltkrieg wird hier als digitaler Hintergrund benutzt und sieht dabei ebenso realistisch wie expressionistisch verfremdet aus. Schiefe Häuserlinien, dramatische Lichteffekte – es wirkt wie der deutsche Film-Expressionismus in bunt. Darin spiegelt sich allerdings eine eher durchsichtige, dafür recht splatterlastige Kriminalhandlung ab (Kriegsheimkehrer werden ermordet), die zudem sehr oft „plan“ gefilmt wurde – das geht halt manchmal nicht anders, wenn die Kulisse nur digital aufgebaut wird und das Budget begrenzt ist. Zusammen ergibt das immer noch einen optisch beeindruckenden und originellen Filmförderungsfilm mit den üblichen Schwächen: Schlechter Sprechton, redundante Dialoge und ein leichter Hang zum Sozialarbeitertum.

Victor Lachner

Ö, Lux., B., D 2021 Regie: Stefan Ruzowitzky B: Stefan Ruzowitzky, Robert Buchwintner, Hanno Pinter K: Benedict Neuenfels D: Murathan Muslu, Liv Lisa Fries, Maximilian von der Groeben, 98 Min. / E: Making of



Dr. Caligari läßt grüßen: „Hinterland“

Coen-Filme erinnert. Eine Kriminalhandlung im engeren Sinne gibt es jedoch nicht, dafür macht die Handlung zu viele Baustellen und Konflikte auf. Das lässt den Film manchmal wie Bauerntheater wirken. Kurzweilig und trotzdem informativ ist das Making of. Ein gutes Rezept für Kaiserschmarrn gibt es auch im Bonusmaterial. *Olaf Kieser*

D 2021 R: Ed Herzog B: Stefan Betz, Ed Herzog K: Stephan Schuh D: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Eisi Gulp, Nora Waldstätten E: Making of, Rudi Rezeptereigen, Richtig Protestieren mit Papa Eberhofer, Equipment Check mit Max Simmerl, Interviews, B-Roll 96 Min.



bei solchen Verfehlungen geht. Die meisten Männerrollen sind mit sympathisch aussehenden und auftretenden Darstellern besetzt. Das lässt ihre Übergriffe und Taten drastischer und erschreckender wirken.

Ein wenig schwächelt der Film allerdings bei der Figurenzeichnung seiner Heldin. Einen inneren Konflikt, was die Legitimität ihrer Rache und die eingesetzten Mittel betrifft, gibt es bei Cassi zu keiner Sekunde. Fennel setzt ihre Heldin verstärkend immer wieder geradezu ikonenhaft ins Bild. Carey Mulligan spielt die Rächerin großartig. Mal ist sie hilfloses Opfer, mal eiskalte Strategin und dann ein wütender Racheengel. Insgesamt ein beeindruckender Film. *Olaf Kieser*

USA 2020 R & B: Emerald Fennel K: Benjamin Kracun D: Carey Mulligan, Bo Burnham, Alison Brie, Clancy Brown, Laverne Cox E: Eine verheißungsvolle Vorstellung, Zweiseitige Verwandlung, Spagat, Audio-kommentar 113 Min.

KAISERSCHMARRNDRAMA

Heimatliebe

Ein Krimi mit vielen Baustellen

Kaiserschmarrndrama ist bereits der siebte Teil der auf den Romanen von Rita Falk basierenden Heimatkrimi-Filmreihe um den niederbayrischen Provinz-Polizisten Franz Eberhofer. Eine junge Frau wird im Wald ermordet aufgefunden. Es handelt sich um die Schwester eines Pfarrers, die unter dem Namen Mona Live-Strips im Internet angeboten hat. Leider kann sich Eberhofer nicht so richtig auf den Fall konzentrieren, denn sein Co-Ermittler Rudi sitzt nach einem Unfall im Rollstuhl und erwartet von seinem Kollegen Rundumbetreuung. Zu allem Überfluss hat sich Franz' Freundin Susi mit seinem verhassten Bruder Leopold verbündet. Die beiden wollen neben dem heimatischen Hof ein Doppelfamilienhaus mit Gemeinschaftssauna errichten.

Kaiserschmarrndrama ist ohne Frage unterhaltsam. Das liegt vor allem an Sebastian Bezzel als Franz Eberhofer, der ein wenig an einen der überforderten Helden aus den

PROMISING YOUNG WOMAN

Eiskalter Engel

Eine Frau rächt sich an der Männerwelt

Seit ihre beste Freundin Nina während des Studiums auf einem Studentenzimmer unter den Augen einer grölenden Menge vergewaltigt wurde und der Täter ungeschoren davonkam, befindet sich Cassi auf einem Rachefeldzug. Nachts lässt sie sich in Bars und Clubs von selbsternannten Gentlemen abschleppen, die eine betrunkene Frau nach Hause geleiten wollen. Kaum sind sie aus dem Etablissement raus, vergessen die Kerle ihre Manieren und wollen sich mit dem scheinbar willenslosen Opfer vergnügen. Das ist der Moment, in dem Cassi offenbart, dass sie gar nicht betrunken ist. So stellt sie die erschrockenen Typen regelmäßig bloß.

Das Drehbuch dieser Mischung aus schwarzer Komödie und Rache thriller wurde mit dem Oscar ausgezeichnet. Emerald Fennel kritisiert in ihrem Film scharf die Verharmlosung von Sexismus und Vergewaltigung und den doppelten moralischen Standard, wenn es um Schuld



Im Moment läuft es richtig gut für die Mael-Brüder Russell und Ron, die als die Sparks die inzwischen wahrscheinliche älteste Art-Pop-Band der Musikgeschichte sind: Mit The Sparks Brothers legte Edgar Wright 2021 eine unglaublich witzige und informative Biografie der Band und der Brüder vor, kurze Zeit später kam die originelle und tragische Pop-Oper Annette der Sparks ins Kino und gefiel besser, als die nörgeligen Vorab-Kritiken hätten vermuten lassen. Während wir bei Annette auf die BD-Veröffentlichung noch bis April warten müssen (es wird sogar eine 4K UHD Fassung geben), liegt seit Ende Februar The Sparks Brothers vor, auf 2 Disc mit einem kompletten Konzert (in London) und jeder Menge weitere Interviews, insgesamt über zwei Stunden Bonus-Material.

Alvaro Soler

MAGIA
EUROPEAN TOUR 2022



13.09.22 LINGEN
EMSLANDARENA

TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUSSTELLEN UND AUF WWW.EVENTIM.DE
UND WWW.TICKETMASTER.DE

BTA

NDR 2

kultunews



Fuck off, Coronakoma: Billy Talent starten wieder durch

LEBE IM MOMENT!

VOM LOCKDOWN AUF DIE FESTIVALS: BILLY TALENT

Punkiger, hymnischer Rock, eigenwillige Melodik und Stimme, kantige Riffs: *Billy Talent* sind eine der erfolgreichsten kanadischen Bands. Das Quintett um Sänger Benjamin Kowalewicz hat weltweit drei Millionen Tonträger verkauft, ihr jüngster Coup „Crisis of Faith“ toppte im Frühjahr die Albumcharts. Mit Kowalewicz, 46, sprach *Ultimo* über falsche Freunde, das Vaterwerden und den kommenden Festival-Sommer. Auf dem Schoß des Rockstars räkelte sich Hündchen Ozzy...

Ultimo: In „End Of Me“ geht es um vermeintliche Freunde, die einen durch ihr destruktives und zerstörerisches Verhalten in ein tiefes Loch ziehen. Singst du hier über eigene Erfahrungen?

Benjamin Kowalewicz: Ja. Ich vermute, dass jeder schon einmal Erfahrungen mit toxischen Freunden gemacht hat. Du versuchst, diesen Menschen zu helfen und ihnen Ratschläge zu geben, aber sie scheinen es immer wieder zu vermasseln, und du hältst trotzdem zu ihnen, weil du sie magst. Der Song ist auch ein bisschen ironisch gemeint.

Wie war es, mit „End Of Me“ einen Song mit deinem persönlichen Helden Rivers Cuomo von Weezer aufzunehmen?

Er hatte definitiv einen großen Einfluss auf *Billy Talent*! 1993 waren aggressive Jungbands wie *Nirvana*, *Soundgarden*, *Pearl Jam*, *Rage*

Against The Machine, *Tool* und *Green Day* schwer angesagt. *Weezer* wurden zur selben Zeit bekannt, aber sie hoben sich von allen anderen ab mit ihren wunderbar geschriebenen, schönen Popsongs über Mädchen und Beziehungen. Durch *Weezer* wurde mir bewusst, dass man sich als Songschreiber auch verletzlich und reflektiert präsentieren kann. In unserer Anfangszeit coverten wir viel von ihnen. Und als wir jetzt „End Of Me“ fertig geschrieben hatten, wachte ich eines morgens auf mit dem Gedanken: „Eigentlich müsste Rivers auf dem Song singen!“ Also schickten wir ihm eine Anfrage, er sagte zu, und der Rest ist Geschichte.

Hat ein Künstler die Aufgabe, Regeln zu brechen und – wenn auch nur für einen Moment – das Leben der Menschen zu verändern?

Man hofft immer, mit seiner Arbeit Menschen zu inspirieren, die sich im besten Fall in deinen Songs wiedererkennen. Das ist das Ziel: Gefühle auszulösen.

Musik kann beflügeln, glücklich stimmen, beruhigen, entspannen und Erinnerungen wachrufen.

Ich persönlich brauche bestimmte Lieder in einer bestimmten Phase meines Lebens und verbinde mich mit ihnen auf einer spirituellen, körperlichen und geistigen Ebene. Ich höre immer noch Songs, die ich vor 25 Jahren für mich entdeckt habe und die mich in diese Zeit zurückversetzen. Das ist wirklich

schön. Ich habe gerade die *Beatles*-Dokumentation „Get Back“ gesehen. Die waren die größten Songschreiber aller Zeiten! Wenn sie zusammen abhingen, waren sie nur Freunde und hatten Spaß. Daraus ist wunderschöne Kunst entstanden. Es war beeindruckend, das zu sehen.

Welche Regeln brecht ihr mit dem neuen Billy-Talent-Album?

Ich glaube nicht, dass wir bewusst irgendwelche Regeln gebrochen haben, das hat die Pandemie für uns getan, haha. Wenn eine ganze Branche dezimiert wird, dann ändert sich die Art und Weise, wie wann und wo man Musik aufnimmt. Wir wussten auch nicht, ob wir ein ganzes Album oder nur einzelne Songs veröffentlichen werden...

Hast du im Lockdown ein anderes Verhältnis zum Musikmachen bekommen?

Wir haben 29 Jahre lang zusammen Musik gemacht, es ging immer nur um höher, schneller, weiter. Dies ist das erste Mal in unserer Karriere, dass wir pausieren mussten und zurückgeblickt haben. Heilige Scheiße, der Berg, auf den wir geklettert sind, ist ganz schön hoch!

Die Aufnahmen fanden im bandeigenen Studio in Toronto statt und wurden vom fünffachen Grammy-Gewinner Chris Lord-Alge abgemischt, der schon mit den Stones, Madonna, James Brown oder Springsteen gearbeitet hat.

Manchmal trifft man Menschen,

von denen man weiß, dass sie eine wichtige Rolle in deinem Universum spielen werden. Wir haben Chris bei unserer ersten Platte kennengelernt – und seitdem immer mit ihm gearbeitet. Er ist wesentlicher Bestandteil des *Billy Talent Sounds*. Es klingt erst nach uns, wenn er mit seiner Arbeit fertig ist! **Was ist so besonders an seinem typischen Sound?**

Yeah, er hat sogar seine eigene Mixing-Software entwickelt! Chris arbeitet sehr unorthodox. Ich kann das nicht alles erklären, es kommt einfach seine persönliche Magie rüber. Produktion und Mix unserer Alben sind immer sehr laut und direkt, aber man kann jedes Instrument klar heraushören.

„Ich stehle Stimmen und nehme Bestechungsgelder, um meine Matresse zu verstecken / Ich habe meine Berufung als Politiker gefunden“, heißt es in „Hanging out with the wrong People“. Wie oft hattet ihr es schon mit den falschen Leute zu tun?

Jeden Tag, haha... Mit diesem schwarzhumorigen Song wollten wir eine kleine Botschaft loswerden: Sei vorsichtig, mit wem du dich in diesen Zeiten abgibst! Wenn jemand falsche Schwingungen hat, verpiss dich lieber.

Sind dir schon mal Handschellen angelegt worden?

Haha, sowas würde ich dir bestimmt nicht verraten...

Ist Kanada widerstandsfähiger als die USA gegenüber antidemokratischen Bewegungen?

Wichtiger als Politik ist für mich eine ganz andere Frage: Im Moment sind die Menschen so verängstigt! Sie versuchen, sich in etwas zurechtzufinden, das sie nie zuvor erlebt haben. Eine Umfrage besagt, dass gerade die einsamste Zeit in der Geschichte der Menschheit ist. Das hat mich umgehauen.

Hilft dir dein Kind dabei, optimistisch in die Welt zu blicken?

Absolut! Ich bin froh, dass ich jetzt so viel Zeit für die Kleine hatte. Für einen tourenden Musiker ist es nämlich manchmal schwer, es zuhause auszuhalten.

Im Juni zieht ihr über deutsche Festivals. Hat sich viel Energie aufgestaut, die ihr dann raushaut?

Mann, auf diese Shows warte ich seit zwei Jahren! Ich freue mich wie verrückt, wieder nach Deutschland zu kommen. Wir haben so viel Zeit in deinem Land verbracht, wo es die besten Fans der Welt gibt. Drücken wir Daumen, dass es im Sommer klappt! *Interview: Olaf Neumann*

Billy Talent live bei Rock am Ring und Rock im Park, 3. bis 5. Juni 2022

BIG THIEF
DRAGON NEW WARM MOUNTAIN
I BELIEVE IN YOU

4AD / INDIGO

20 Songs! Ein Doppelalbum, aufgenommen an vier verschiedenen Orten und über einen langen Zeitraum. Dementsprechend divers ist diesmal der *Big Thief*-Sound geraten: Intime Lagerfeuer-Ballade im Low-Fi-Sound, dylanesker Folk-Singalong mit Maultrommel, new wavier Sommerpop, Soundexperimente mit Avantgarde-Touch und psychedelische Pop-Eskapaden, die sich dann zu hymnischem Dream-Pop entwickeln, so und noch ganz anders präsentieren sich *Big Thief* hier und in jedem Song voll überzeugend. Die Schaffens- und Songwriting-Kraft dieser Band ist schon unglaublich, kein schwacher Song hier. Um so wichtiger die Stimme von Adrienne Lenker, die die Songs zusammenhält. Wie etwa im fantastischen Titelsong des Albums, ein wehmütiger Wüsten-Gitarren-Ambient, zart und flüchtig wie Glühwürmchen in der Nacht. Vielleicht sollte man für dieses Album tatsächlich mal das leider zu oft genutzte Wort „Opus Magnum“ verwenden! *Karl Koch*

JOSS STONE
NEVER FORGET MY LOVE

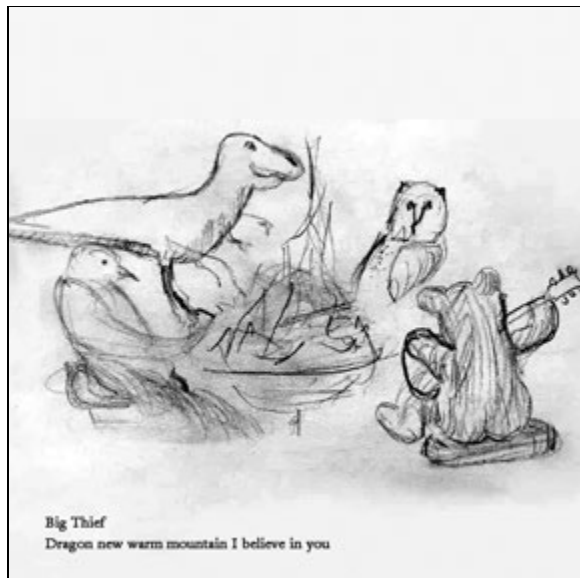
BAY STREET RECORDS / THE ORCHARD

Na, da wird ja direkt am Anfang das vollfette Burt-Bacharach-Breitwandddrama ausgepackt! Passt aber auch zu einem Titel wie „Breaking Each Other's Hearts“. Joss Stones' Stimme kommt diese maximale Gefühlskraft natürlich entgegen, muss man mögen, diese Dauerröhre. Aber die Sixties-Glamour-Arrangements auf diesem Album sind charmant, und siehe da, Joss Stone kann auch die leiseren Nuancen ziemlich toll. „No Regrets“, auch wieder ein lupenreiner Burt-Bacharach-Klon, lässt Frau Stone zurückhaltender agieren, um so mehr Platz bleibt für Soul. Oder wie im entspannten „Oh To Be Loved By You“ Marvin Gaye-Grooves in Barry White-Satin gewickelt werde, hübsch. Klar ist das Retro ohne Scham, aber wer Joss' Stimme mag, bekommt hier einen Haufen geschmackvoll arrangierter, unrockistischer Soulsongs mit schönen, opulenten Arrangements serviert. Ok, da kommt der Rock doch noch mal: „You Couldn't Kill Me“, was für ein Drama, und ein Song, den man gerne mit Meat Loaf in Duett gehört hätte. *Karl Koch*

CYPRESS HILL
BACK IN BLACK

BMG

Ob es die kalifornischen Hip Hop-Multiplatinsseller in Sachen Namensgebung und Coverästhetik mit dem *AC/DC*-Klassiker von 1980



TONTRÄGER

Wüsten-Ambient, vollfette Breitwanddramen
& imaginäre Kifferwolken



aufnehmen wollten, sei dahingestellt. Jedenfalls müssen die spanischstämmigen Rapper Sen Dog und B-Real sowie Percussionist Bobo niemandem mehr etwas beweisen, seit 30 Jahren sind *Cypress Hill* ein Global Player. Hypnotisierend-düstere Hardcore-Beats, nasaler Latino-Flow und markante Rhymes sind ihre Markenzeichen. Das neue Album ist eine zehn Songs umfassende Reise zurück zu den Wurzeln der Kifferrapper aus L.A.. Lässige Laidback-Grooves in „Takeover“ oder „Open Ya Mind“ sowie düster-perkussive SloMo-Rhythmen klingen unverwechselbar nach *Cypress Hill*, inklusive imaginärer Cannabiswolke. Die Single „Bye Bye“ (feat. Dizzy Wright) bleibt leider blass, während starke Tracks wie „The Original“, „Break Of Dawn“ und das finale „The Ride“ durch intensives Storytelling und überzeugenden Flow punkten. Ein über die komplette Albumlänge leider nur teilweise überzeugendes Lebenszeichen der Westcoast-Hispanics, das ihren Klassikern wie „IV“ oder „Till Death Do Us Part“ nicht ganz das Wasser reichen kann.

Frank Möller

CASPER
ALLES WAR SCHÖN
UND NICHTS TAT WEH

KASPERSTOFF.COM

Vom rappenden Poeten der Adoleszenz zum melancholischen Anfangsdreißiger, so schnell kann's gehen. Obwohl „Lang lebe der Tod“ schon fast fünf Jahre her ist. Dass Casper damals ein anderer war, thematisiert er in „Fabian“, einer sich von Betroffenheit über Hoffnung in Freude wandelnden Mini-Oper, in der er angesichts der Krebserkrankung eines Freundes den Kopf schüttelt über einen Idioten, der ein Album „Lang lebe der Tod“ nennt. Opulenter Stadion-Indierock und *Marteria*-Beats halten sich in „Lass es Rosen für mich regnen“ die Waage, ansonsten geht es hier fast durchgängig in der Grundstimmung Moll zur Sache, die immer zutiefst ernstesten Texte werden begleitet von überlebensgroßen Soundwänden. Da bietet nur die großstädtische R'n'B-Ballade „TNT mit Tua“ am Falsettgesang ein wenig Zurückhaltung. Ansonsten: Emotionen auf 11, Sounddichte auf 12. Das Kriegsveteranen-Epos „Billie Jo“, *U2*-Panoramason und bei „Zwiebel & Mett“, Superpathos mit Gitarrenbrechern in „Das bisschen Regen“. Musik wie ein gesenkter Grübelkopf, und bis auf den New-Wave-Ritt „Gib mir Gefahr“ mit *Kraftklub*s Felix Kummer, immer ein mühsalbeladenes Tempo. Schwere Kost und in seiner andauernden Überwältigungsstrategie auch ermüdend. Also vielleicht genau die passende Musik für dieses Jahr...

Karl Koch

DIETMAR WISCHMEYER
26.03.22 PADERBORN PADERHALLE

AMEWU
25.04.22 BIELEFELD FORUM

BENGIO
29.04.22 BIELEFELD STEREO

TURBOSTAAT
06.05.22 BIELEFELD FORUM

NEUE TERMINE
SIMPLE MINDS
09.05.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN
11.05.22 MÜNSTER MCC HALLE MÜNSTERLAND

WLADIMIR KAMINER
NEUE TERMINE
18.05.22 EMSDETTEN STROETMANN'S FABRIK
19.05.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

28.10. SCHANDMAUL - BIELEFELD LOKSCHUPPEN // 18.11. LIEDFETT - BIELEFELD FORUM
01.12. DEINE FREUNDE - BIELEFELD LOKSCHUPPEN
28.12. EISHEILIGE NACHT - SUBWAY TO SALLY - BIELEFELD LOKSCHUPPEN

ZUGEZOGEN MASKULIN
20.05.22 BIELEFELD STEREO
GENTLEMAN
23.05.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

IN EXTREMO
27.05.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

SOCIAL DISTORTION
22.06.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

MONSTER MAGNET
13.07.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

die ärzte
03.09.22 MINDEN KANZLERSWEIDE

GONZALES
12.10.22 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

Karten an allen bekannten VK-Stellen Infos unter www.crunchtime.de

ALT-J
THE DREAM

INFECTIOUS MUSIC / WARNER

Jede Generation bekommt die *Pink Floyd*, die sie verdient. So die spontane Assoziation beim Album-Opener „Bane“. Hörspiel-Fetzen, Prog-rock-Abfolgen von lose verbundenen Teilen, die Stimme sogar durch den Leslie gejagt, und dann noch Mellotron und Chor – kann gut sein, dass man die britischen 70er im Hause *Alt-J* gar nicht so schlecht findet. Immerhin: „U & Me“ schafft



einen passablen Groove und „Hard Drive Gold“ ist gar ein psychedellischer Dancefloorhit mit fast souligem Feeling. *Alt-J* haben auf dem vierten Album ihre Ausdrucksmöglichkeiten nochmal erweitert und liefern zwar immer noch Kopfrückler-Musik, vergessen aber nicht das Herz. Besonders deutlich in der rührenden Covid-Ballade „Get Better“, in der eine zarte Akustik-Gitarre im 6/8 zupft. Aber insgesamt immer noch Musik, in der interessante Ideen und innovative Sounds und nicht Songwriting oder Groove im Fokus stehen. *Karl Koch*



BETH HART
A TRIBUTE TO LED ZEPPELIN

PROVOCUE / MASCOPI RECORDS

Die Grundidee zu diesem Coveralbum entstand angeblich, als Produzent Rob Cavallo (*Linkin Park*, *Green Day*, *My Chemical Romance*) eine improvisierte Session-Version der Sängerin von „Whole Lotta Love“ hörte. Davon angefixt, versuchte Cavallo immer wieder, Hart zu einem kompletten Album mit *Zeppelin*-Songs zu überreden. Die grammynominierte US-Sängerin lehnte zunächst ab, doch im Corona-Lockdown fand sie Gefallen an Cavallos Plan. Die Backing-Mucker wurden aus den Bands von Alice

MEINE AUSWAHL



andrä
MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Verspoel 21/
Ludgerstraße

www.cd-andra.de

Cooper, Rob Zombie, Iggy Pop, Springsteen und Miley Cyrus rekrutiert, Klassiker wie „Kashmir“ oder „Stairway To Heaven“ durch orchestrale Arrangements von David Campbell (*Muse*, *Aerosmith*) würdevoll angereichert. „Dancing Days / When The Levee Breaks“ und „No Quarter / Babe I'm Gonna Leave You“ verschmelzen bei der Ausnahmesängerin zu homogenen Medleys. Unbekanntere Songs wie „The Crunge“ stehen mit Favoriten wie „Black Dog“, „Good Times, Bad Times“ oder „Rain Song“ auf klanglicher Augenhöhe. Das unfassbar breite Spektrum von *Led Zeppelin* – Hardrock, Psychedelia, Folk, Prog, Blues, Funk und Soul – wird in elf Songs eindrucksvoll gespiegelt. Beth Hart gelingt es bravourös, die zeitlose Magie, die diesen Klassikern innewohnt, zu transportieren. Stark! *Frank Möller*

DEATHCRASH
RETURN

UNTITLED RECORDS

Unter all den neuen britischen Post-punk- und Gitarren-Bands, die derzeit die Runde machen, nehmen *Deathcrash* aus London mit ihrem Emo-Slowcore-Sound eine Sonderstellung ein: Sanfte Hi-Hat-Schläge, fuzzy Gitarren-Melodien, Spoken-Word-Lyrics. Jedes Instrument bekommt seinen Moment im Rampenlicht und zusammen erzeugen sie eine erstaunliche Wucht, obwohl man das Gefühl hat, jeden Song zärtlich umarmen zu müssen. Die Stimme haucht eher dahin über intimen Lofi-Miniaturen und noisyen Ausbrüchen. Die kontemplativen Gitarren kennen *Codeine*, perlen melancholisch getragen und brauchen ewig, um dann umso mehr Kraft zu entwickeln. Ja, *Deathcrash* lassen sich Zeit. Songs auf ihren EPs gingen gerne mal über eine Viertelstunde und auch hier kosten sie jede der 65 Minuten Spielzeit aus, um zugleich gespenstisch zu wirken und unheimlich warm. Gänsehaut! Ein kleines Meisterwerk... *Christopher Hunold*



Puro Amor: Die Oi-Punks Broilers aus Düsseldorf

DOPPELT KNALLT BESSER

**NACH ZWEI JAHREN ZWANGSPAUSE
MELDET SICH MÜNSTERS VAINSTREAM-FESTIVAL
FULMINANT ZURÜCK**

Es hätte eigentlich alles so schön gepasst für die 15. Jubiläumsausgabe des *Vainstream Rock-festivals*, das im Juni 2020 wie gewohnt auf dem Hawerkampgelände hätte stattfinden sollen: Das Open Air war nahezu ausverkauft, Scharen von Punk-, Metal- und Hardcorefans wollten diesen spezi-

ellen Tag mit diversen Lieblingsacts wie *The Offspring*, *Sum41*, *Boyzetsfire*, *Enter Shikari*, *Stick To Your Guns* und vielen weiteren angesagten Bands zelebrieren. Doch Corona machte auch vor dem *Vainstream* nicht halt und zwang die veranstaltende Konzertagentur *Kingstar Music* um Firmenchef Timo Birth

zur Absage der Jubiläumsveranstaltung...

Mittlerweile zeigt sich das Organisationsteam aber sehr optimistisch: In diesem Sommer kehrt Münsters krachige Open Air-Sause stärker und größer denn je auf das Industriegelände im Herzen der Stadt zurück und feiert das Festivaljubiläum an zwei aufeinander folgenden Wochenenden mit mehr als 40.000 Besuchern und über 60 nationalen und internationalen Acts. Das für den 25. Juni geplante *Weekend One* hat in der coronesken Krisenzeit endgültig den „Sold Out“-Status erreicht und wird mit sämtlichen Künstlern, die auch für Juni 2020 gebucht waren, durchgeführt.

Doch damit nicht genug: Das Orgateam legt zum Neustart noch eins drauf und verkündet für den 2. Juli das *Vainstream-Schwesterfestival Weekend Two*. Mit diesem zusätzlichen Event wolle man „positiv in die Zukunft blicken“ und laut Tommy Naber von der Kingstar Münster-Crew „den Fans etwas zurückgeben und deutlich machen, dass die letzten zwei Jahre zwar hart für uns alle waren, wir aber nunmehr wieder gewappnet sind, durchzustarten!“

Dieses Vorhaben dürfte an den beiden Festival-Samstagen gelingen, denn die handverlesene Mischung aus interessanten Newcomern und angesagten Mainacts – seit der Feuertaupe 2006 Markenzeichen dieses „Festivals der kurzen Wege“ – stimmt auch in diesem Jahr. So ist die Verpflichtung des Düsseldorfer Oi-Punk-Quintetts *Broilers* als einer der beiden Headliner ein Wiedersehen mit alten *Vainstream*-Veteranen und überhaupt „Ehrensache“, denn schon seit Jahren kümmert sich Kingstar um die Tourplanung der Rheinländer. So wird ihr aktuelles Album „*Puro Amor*“ mit zehn Open Air-Shows sowie ausgewählten Festivals umfangreich betourt. Unter dem versöhnlich stimmenden Motto „Alles wird wieder OK“ fokussieren sich die *Broilers* einmal mehr auf elementare Songthemen wie Freundschaft, Loyalität, Hoffnung und Liebe. Und auf klare Botschaften, etwa gegen jegliche Form von Rassismus – unmißverständlich und mitreißend mit der neuen Hymne „*Sarah & Alice*“ auf den Punkt gebracht.

Auch das aus dem walisischen Bridgend stammende Thrash-Alternative-Metalquartett *Bullet For My Valentine* war schon mehrfach am Hawerkamp zu Gast. Ihr Wechselspiel zwischen Melodie und Härte mit Hang zu poppiggen Refrains

beherrschen die vier englischen Musiker perfekt. Doch auch der Rest des prallen Line-Ups mit derzeit rund 20 Bands auf insgesamt vier Bühnen liest sich recht vielversprechend, divers und attraktiv. Namen wie *Stick To Your Guns*, *Fever 333*, *Madsen*, *Thrice*, *Turnstile*, *Touché Amoré*, *Knocked Loose*, *Nasty Ghostkid* oder *Deez Nuts* stehen hoch in der Gunst beim Publikum. Mit *Laura Jane Grace* (ehemals Leadsängerin der Punkband *Against Me!*), *The Runjacks*, *Malevolence*, *Chubby & The Gang*, *Dead Heat*, *Siamese* und *Our Mirage* ist auch der Mittelbau des Festivals famos besetzt und dürfte viele Publikumsgeschmäcker abdecken. Und dem Deutschrapper *Alligatoah* gebührt die diesjährige „Exotenrolle“ im Line-Up – einmal mehr beweisen die Organisatoren hier den toleranten Blick über die Krachgitarrenszenen hinaus. Mal schaun, ob der *Alligatoah* das *Vainstream* auch so abräumt wie weiland Casper!

Frank Möller

25.6. *Vainstream Weekend One* (ausverkauft); 2.7. *Vainstream Weekend Two* – Münster, Außengelände am Hawerkamp, www.vainstream.com

BUNKER ULMENWALL e.V.

- | di 01. mar | Laksa
- | do 03. mar | Frank Goosen
- | di 08. mar | Marvin Frey Group
- | mi 09. mar | Simin Tander
- | sa 12. mar | Simon Toldam Trio
- | fr 18. mar | Training
- | sa 19. mar | Experience Duo feat. Phillip Lütz
- | fr 25. mar | Arild Andersen Group
- | so 27. mar | Las Hermanas Caronni
- | di 29. mar | Vernissage: Veit Mette plus Live-Musik
- | mi 30. nov | Komische Nacht

Konzertbeginn 20:30 Uhr
teilweise U20 frei
Karten: bunker-ulmenwall.org
Einlass ab 19:30 Uhr
Kreuzstr.0 / Bielefeld

Jazz ist nicht, was du machst, sondern wie du es tust.

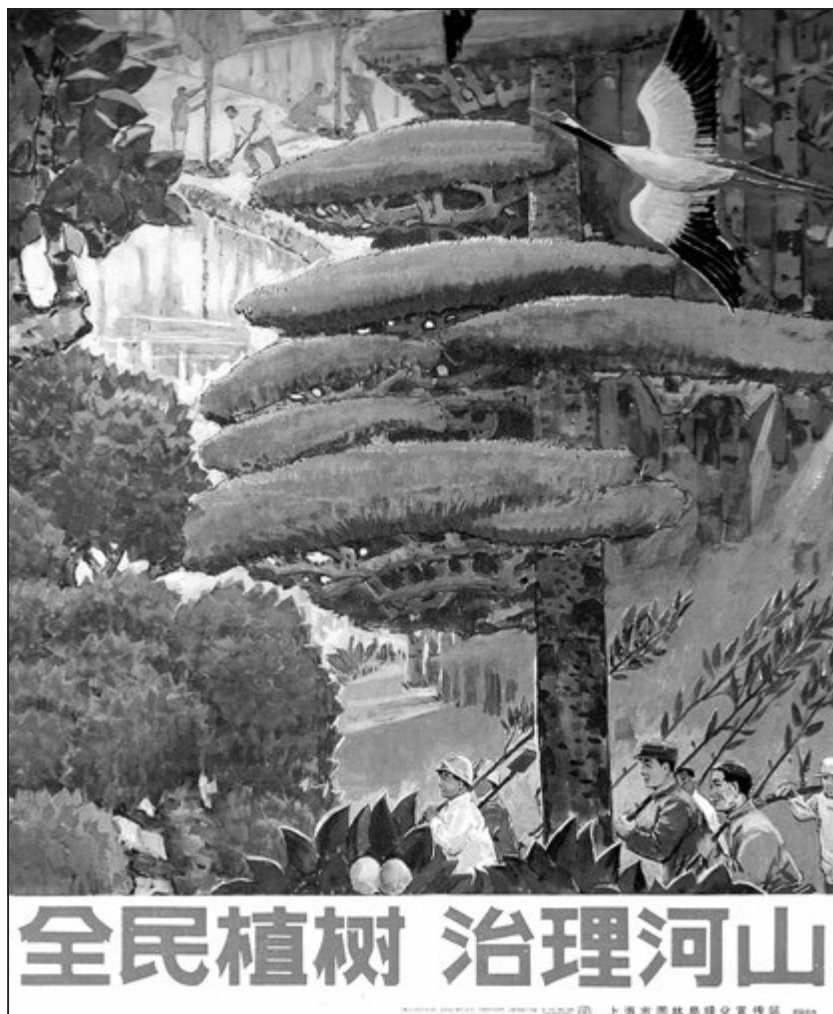
www.bunker-ulmenwall.org

Frauenliteratur. Abgewertet, vergessen, wiederentdeckt. Die Übersetzerin, Autorin und Lektorin Nicole Seifert geht ihrer These nach, dass Frauen in der Literatur zu wenig vorkommen und dass dies kein Zufall sei. Seit 2018 betreibt sie einen Blog zum Thema, jetzt hat sie ihre Befunde für ihr Buch mit dem seltsamen Titel gesammelt. Diese lauten: Frauen werden in der ganzen Produktionskette des Literaturbetriebes seit Jahrhunderten diskriminiert. Wenn sie etwas schreiben, wird es nicht veröffentlicht,

wenn es veröffentlicht wird, ist es eben nur „Frauenliteratur“, und wenn es besprochen wird, geht es dabei heftiger zur Sache als bei Männerbüchern. Als Beleg für letzteres zitiert sie unter anderem den verstorbenen Großkritiker Marcel Reich-Ranicki, der bekanntlich

der seltsamen Auffassung war, Frauen könnten keine Romane schreiben; da MRR gerne auch anderen Unfug verbreitete, ist das allerdings eher ein Beweis aus der zweiten Reihe. Die statistischen Befunde sind hingegen beeindruckend, ihre Erklärungen allerdings nicht immer einleuchtend. Zumal Seifert in ihren Formulierungen gerne das Abitur raushängen lässt: „Es sind diese zwei Momente, die für Literatur von Frauen von jeher charakteristisch sind, egal wie fiktional oder nonfiktional: sich zum einen selbst zu verorten selbst zu ermächtigen, die eigene Geschichte selbst zu erzählen, statt sich in die Erwartungen und die patriarchalen Narrative von Weiblichkeit zu fügen. Und zum anderen aufmerksam zu machen auf diese zurückgedrängte Perspektive, aufzuklären.“ – neben vielen Einwürfen, die einem dabei einfallen: Was hätte Alice Sheldon wohl dazu gesagt? (*Kiepenheuer & Witsch, Köln 2021, 222 S., 18,-*) // -thf-

Wut und Böse kümmert sich um das durchaus interessante Thema „Warum dürfen Frauen nicht wütend sein?“. Leider gehört das Buch von Ciani-Sophia Hoeder zur neuen Gattung des gedruckten Podcast: Wir plaudern ein bisschen vor uns hin, haben ein paar Fakten gesammelt, und irgendjemand wird das schon zu einer stringenten Argumentation zusammenfassen. So verbringt die Autorin viel Zeit damit, das neomodische Gender-Differenzieren durchzunehmen (über „Cis-Frauen“ bis „fluktuierend“), was in der folgenden Ausführung aber keine Rolle mehr spielt, wo es schlicht um Frauen geht. Die unterdrückte weibliche Wut wird dabei immer wieder gegen das Standard-Modell „alter weiser Mann“ gesetzt. Der darf nämlich seine Wut ausleben, die Frau nicht. Wer sich die „Querdenker“-Demos und das „Karin“-Phänomen anschaut, merkt schnell, dass es nicht so einfach



„Das ganze Volk pflanzt Bäume“ (Propagandaplakat von 1983)

SCIENCE FICTION

Kinder an die Macht!

»Supernova« von Cixin Liu handelt vom Weltuntergang und der chinesischen Überlegenheit

Irgendwo im Kosmos verglüht eine Sonne und jagt ihre letzten Strahlen in unser Sonnensystem. Tagelang ist die Erde einer Strahlenlast ausgesetzt, die alle Erwachsenen in wenigen Tagen unfruchtbar macht und sterben lassen wird. Die Welt besteht künftig nur aus Kindern unter 13 Jahren. Ein paar Monate bleiben noch bis zum Untergang – Zeit, um die kommende politische Führung auszuwählen.

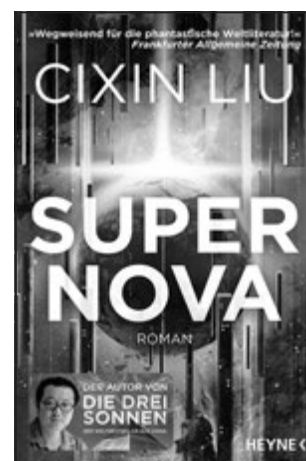
In China wird dazu ein Spiel organisiert. Diverse Schulklassen spielen „Wir sind ein Staat“ und müssen dabei zeigen, wie sie Strategie, Versorgung, Kriegskunst und Aufbau beherrschen. Die Besten kommen ins Politbüro.

Der Roman *Supernova* des chinesischen SF-Autors Cixin Liu (*Drei Sonnen*) ist knapp 20 Jahre alt, im Dezember erstmals auf Deutsch erschienen und ebenso unterhaltend wie lehrreich. Denn einerseits handelt es sich um lupenreine Science Fiction, andererseits ist *Supernova*

ein rührend durchschaubares Propagandawerk zum Lobe der chinesischen Überlegenheit.

Das beginnt damit, dass die Erwachsenen sich ungehört und ohne Aufstand zum Sterben bereit machen. Ja sie lassen sich sogar in Bussen abtransportieren, um sich in Höhlen und sonstwo verborgen zum Sterben hinzulegen – damit es die Optik nicht stört. Die neue Generation soll nicht gleich mit Leichenbeseitigung belastigt werden.

Wie bei vielen Dingen umgeht Cixin Liu auch hier logische und logistische Probleme. Dass bei einer derart reduzierten Weltbevölkerung, zudem noch aller Fachkräfte beraubt, weiterhin Kampfflugzeuge, Kohleminen und Supermärkte funktionieren, wird auch nicht weiter erklärt.



Die chinesischen Jugendlichen und Kinder vergebend keine Zeit damit, ihre Eltern zu betrauern. Im Gegenteil: Nie schien das utopisch-kommunistische Ideal, mit der Menschheit noch einmal ganz fröhlich von vorne beginnen zu können, erreichbarer als jetzt. Eine gut abgewogene chinesische Staatsführung – ein Nerd, eine Diplomatin und ein Draufgänger – sorgt für meist optimale Lösungen.

Beim Rest der Welt ist die Sache nicht ganz so glatt abgelaufen. Vor allem die USA versinken im Chaos. Das Recht auf Waffentragen kommt bei den Kindern gut an, meistens wird wild und tödlich in der Gegen herumgeballert. Während die chinesische neue Staatsführung sich vor allem gefordert sieht, die Grundbedürfnisse aller Untertanen zu befriedigen, sind die Kinder in den USA nur am Spiel interessiert. Wozu soll der Tod der Erwachsenen gut gewesen sein, wenn nicht jetzt das ewige Disneyland blüht, und zwar schwer bewaffnet und gefährlich? Deshalb laden die USA alle anderen Nationen zur Kriegsspielen ein, mit echten Waffen. Weil's Spaß macht. Und obwohl die Erwachsenen weltweit vor ihrem gemeinsamen Abgang beschlossen hatten, alle Atomwaffen zu vernichten, sind offenkundig ein paar davon übrig geblieben. Und die amerikanischen Kinder denken: Warum spielen, wenn man nicht auch gewinnen kann? Dass sie dabei gegen die allgemein festgelegten Spielregeln verstoßen, wird mit einem Achselzucken abgetan: Die USA haben sich noch nie an die Spielregeln gehalten, wenn die ihrem Sieg im Wege standen.

Dieses 2003 erschienene Propagandastück zum Lobe der chinesischen Lebensart liest sich recht flüssig. Einmal, weil Cixin Liu ein guter Geschichtenerzähler ist, andererseits weil diese asiatische „Herr der Fliegen“-Version so gar nicht an innere Logik oder gar psychologischer Figurenführung interessiert ist und sehr konsequent diesem Gedankenexperiment folgt: Was wäre eine Welt ohne Altlasten? Je länger die Geschichte voranschreitet, desto deutlich wird, dass es so eine Welt nicht geben wird. Die kleinen Erwachsenen machen ziemlich genau da weiter, wo ihre Vordere den Stab abgegeben haben. In China mit Güte und Weisheit und um das Weltwohlergehen besorgt, in den USA mit breitbeiniger Arroganz, Häme und Lust am Töten.

Immerhin: Die Folgen des Klimawandels (die hier auch vorkommen) sind ebenso wenig ausgedacht wie der US-amerikanische Waffenfetischismus. Als Satire liest sich *Supernova* daher recht erfrischend. *Alex Coutts*

Cixin Liu: Supernova. Aus dem Chinesischen von Karin Betz. Heyne, München 2021, 512 S., 14,99

GESCHICHTE

Osten im Westen

Die US-Chinesin C Pam Zhang hat einen ganz anderen Westen geschrieben

Zwei Mädchen ziehen durch den Westen der 60er Jahre des 19. Jahrhunderts. Dass gerade der Bürgerkrieg tobt, kommt in dem Buch nicht vor. Die beiden Mädchen haben ein Pferd und eine Kiste. In der Kiste sind die sterblichen



Überreste ihres Vaters. Die Mutter ist schon vor langer Zeit verschwunden. Eigentlich wollte der Vater nach Gold suchen, aber die Umstände zwingen ihn, jahrelang in einer Kohlemine zu arbeiten. Die Familie lebte in einem Hühnerstall, geächtet und ausgeschlossen von den weißen Arbeitern, abgelegen von der Siedlung.

Der Westen im Goldrausch ist keine Gegend für Chinesen, die als Hilfsarbeiter oder Huren ins Land geholt worden waren. Dass die Eltern der Mädchen sich fanden, sieht manchmal so aus, als könne es aus der Misere führen. Aber in einer tief-rassistischen Gesellschaft gibt es keinen Ausweg. Irgendwann ist es Menschen, die nicht in den USA geboren wurden, sogar verboten, Land zu erwerben oder Gold zu besitzen. Der Traum ist aus.

Die 12 und 11 Jahre alten Mädchen Luca und Sam ziehen durchs Land, nichts als schlimme Erinnerungen im Kopf und auf der Suche nach einem würdigen Grabplatz für den Vater.

Wie viel von diesen Hügeln ist Gold ist ein erstaunlicher Roman, nicht nur wegen des Themas, das sich der Legende vom weißen wilden Westen annimmt, der, wie die ganze Geschichte der USA, nur auf dem Rücken von nicht-weißen Opfern denkbar ist. Aber wie die in Peking geborene US-Chinesin C Pam Zhang ihr Thema organisiert, wäre auch dann atemberaubend, wenn es sich bei diesem Roman nicht um ein Debut handelte.

Die Geschichte beginnt mit den einsamen Mädchen, die durch die Wildnis irren und untereinander zerstritten. Erst Rückblenden machen klar, was sich abgespielt hat. Und erst wenn die Stimme des toten Vaters die Geschichte erneut erzählt, ergibt sich ein neues, tragisches Ganzes.

Später wird Lucy als Unterhaltungsdame untergekommen sein und Sam hat sich als Cowboy einen Ruf erworben. Es wird kein Happy End geben, aber den Weg dahin wird man nicht so schnell vergessen. *Wie viel von diesen Hügeln ist Gold* ist eines der erstaunlichsten Bücher des letzten Jahres. *Victor Lachner*

C Pam Zhang: Wie viel von diesen Hügeln ist Gold. Aus dem amerikanischen Englisch von Eva Regul. S. Fischer, Frankfurt 2021, 341 S., 22,00



C Pam Zhang (Bild: S. Fischer)

sein kann. Auch die Unterscheidung von Wut und Aggression gelingt nur mäßig (Hoeder übersetzt den Wut-Reflex biologisch als Reaktion auf Gefahr;

tatsächlich geht es dabei eher um das Phänomen der Aggression), und inwiefern auch Männer, soweit sie einer Minderheit angehören, ihre Wut unterdrücken müssen

kommt auch nicht vor. Als locker-flockige Plauderei zu einem Thema, über das wir schon immer mal reden wollten, mag das durchgehen. (*hanserblau, München 2021, 208 S., 18,-*) // -vl-

Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten erzählt die Geschichte des Iraners Elyas Jamalzadeh, dessen Eltern aus Afghanistan flüchteten und lange Zeit illegal im Iran lebten. Über die Türkei und die „Balkan-Route“ gelangte er schließlich nach Österreich. Seine überaus interessante Biografie hat er mithilfe des

Deutschlehrers Andreas Hepp aufgeschrieben, der einen Hang zu „witzigen“ Konstruktionen hat. Was oft flapsig gemeint ist, wirkt an bestimmten Stellen durchaus peinlich, vor allem wenn die immer gleiche rhetorische Figur benutzt wird, wie etwa die rhetorische Frage oder eine lustige „multiple Choice“-Konstruktion im Sinne von „Wie würden Sie lieber sterben: a) im Mittelmehr ertrinken b) von lybischen Milizionären zu Tode gefoltert?“. Schade, denn das meiste in diesem Buch ist überaus lebhaft und plastisch beschrieben und beweist, dass es längst einen gut organisierten Untergrund in Europa gibt, wo Migranten ihre Fluchtrouten organisieren, weil Europa die meisten legalen Migrationswege blockiert hat, mal mit Stacheldraht, wie Polen, mal mit Vorschriften, wie Deutschland. (*Zsolnay, Wien 2022, 255 S., 22,-*) // -thf-





Seltenheit: Rundenkämpfe in schöner Grafik: „Expeditions: Rome“

EXPEDITIONS: ROME Vae Victis!

Eine gelungene Mischung aus Rollenspiel und Rudentaktik

Zunächst gefällt, dass zu Beginn des Spiels entschieden werden kann: Männlein oder Weiblein? Als Römer oder auch Römerin auf der Flucht darf man oder frau hier Soldaten kommandieren, Feinde niedermetzeln und Dialoge steuern, die das Spielgeschehen beeinflussen.

Als Spieler oder Spielerin ist man Opfer einer üblen Intrige, muss vor den Häschern aus der Hauptstadt fliehen und sucht Zuflucht bei loyalen Freunden, dort, wo die meisten Rom-Flüchtlinge dermaleinst unterkrochen, in Kleinasien, wo gerade ein kleiner Krieg stattfindet. Zunächst geht es dabei gegen Piraten und Verräter.

Um denen zu begegnen, wechselt das Spiel vom Live-Modus in das bekannte Rundenprinzip, wonach jede Spielfigur bestimmte Schritte und Angriffe ausführen kann. Der Erfolg hängt vom Talent ab, die Ausrüstung spielt natürlich auch eine Rolle, und das alles findet nicht nur in grafisch ansprechenden und frei drehbaren Landschaften statt, die Karten sind mit ihren verschiedenen Leveln und Deckungsmöglichkeiten auch interessant gestaltet.

Während man den eigenen Kampftrupp ausbaut, gibt's auch noch globalere Aufgaben: Auf der Weltkarte schiebt man seine Legionen durch die Gegend, die in allerdings gescripteten Kämpfen gegen den Feind antreten.

Die Dialoge sind durchweg und gut vertont (nur die Spielfigur bleibt stumm), die Animationen sind ebenso gelungen wie die Landschaften – Expeditions: Rome ist nicht nur das gelungenste Spiel der „Expedi-

tions“-Reihe, es hat auch verschiedene Spiel-Genres intelligent und unterhaltend zusammengeführt.

Alex Coultis

Expeditions: Rome Entwickler: Logic Artists. Publisher: THQ Nordic. Für Windows, zu beziehen über GOG, Steam, Epic

DIPLOMACY IS NOT AN OPTION

Polygon-Ritter

Der Aufbau- und Echtzeitmix legt eine spielbare Version vor

Es könnte alles so einfach sein: Ein Städtchen aufbauen mit Sägewerk, Fischerhütten, Krankenhaus und Friedhof. Die Bewohner gehen selbsttätig ihren Aufträgen nach, die Bevölkerung wächst quasi von selbst, wenn man genug beziehbare Wohnungen hinstellt.

Das putzige Zivilistengewusel findet allerdings durchweg unter Stress statt. Denn in *Diplomacy is not an Option* warten wir dauernd auf den Feindangriff. Netterweise sagen uns unsere Scouts, aus welcher Richtung die metzelnden Horden angreifen werden, weshalb wir Mauerwerk



Kleine Angriffswelle auf die Befestigung: „Diplomacy is not an Option“

und Verteidigungsanlagen aufbauen. Die aber kosten, ebenso wie die notwendigen Ritter und Bogenschützen, Ressourcen. Die fehlen uns dann beim Aufbau des Städtchens, weshalb die Bewohner wahlweise verhungern oder grün im Gesicht werden und tot umfallen: wir hatten weder einen Friedhof für die Toten gebaut noch ein Krankenhaus, das der kommenden Seuche hätte entgegenwirken können.

Das Spiel bringt die Mechanismen von Aufbau und Echtzeitstrategie aufs feinste zusammen. Selten allerdings empfand man beim Siedlungsaufbau solch ein Dauerstress-Gefühl, denn die kommenden Schlachten sind zwar taktisch nicht besonders fordernd (wenigstens nicht zu Anfang), aber die pure Masse der attackierenden Horden sorgt schon für Schweißausbrüche, zumal die Polygon-Technik, in der *Diplomacy...* daher kommt, für enorm wuselige Mini-ritterchen sorgt, die man kaum unterscheiden kann.

Das ist denn auch der größte kleine Einwand gegen diese schon sehr unterhaltsame und spielbare Early Access Version: Die Proportionen von Figuren und Gebäuden sind zwar stimmig, das aber führt dazu, dass die Figuren sehr klein sind. Weshalb sie auf der Karte immer wieder schwer zu finden sind: Sowohl die Meldung „Wir werden angegriffen!“ als auch die Suche nach zur Verfügung stehenden Verteidigungseinheiten führt zu panischem Abscrollen der Karte: Ja wo metzeln sie denn jetzt schon wieder?

Eine originell gescriptete Kampagne und ein Endlosmodus stehen zur Auswahl in diesem witzigen und nie ganz ernst gemeinten Indie-Spiel, in dem es viel zu entdecken gibt.

Alex Coultis

Diplomacy is not an Option Entwickler & Publisher: Door 407 Für PC auf GOG, Epic oder Steam, ca 20,-



Susumu Katsumata (1943 bis 2007) zeichnete Kurzgeschichten, die das japanische Landleben thematisierten. In dem Band *Roter Schnee* sind zehn davon versammelt. Sie entstanden zwischen 1976 und 1985. Sie alle spielen im vorindustriellen Japan, als das Land sich auf der Schwelle zur Moderne befand. Hautfiguren sind Fischer, Tischler, Bedienstete, Witwe und verlassene Ehefrauen sowie Kinder, die in dieser schwierigen Epoche voller Umwälzungen um ihr Überleben kämpfen.



Geister, Kobolde und übernatürliche Wesen sind fester Bestandteil des Alltags der Menschen. Mal treten diese Wesen freundlich und hilfsbereit auf, mal spielen sie den Menschen Streiche oder quälen sie. Die Ge-



schichten sind komisch und traurig zugleich und manchmal etwas grausam. Festgehalten hat Susumu Katsumata die kleinen Dramen in zarten, ausdrucksstarken Zeichnungen voller zum Teil witziger Details. Im Nachwort gibt es Informationen zu den einzelnen Geschichten und deren Rezeption. (Aus dem *Japanischen* von Daniel Büchner, Reprodukt, Berlin 2021, 232 S., SC, 16,-) /// -ok-

COMICS



Sehr bunt und brutal war der Kultcomic **Die Haie von Lagos** angelegt, mit dem der deutsche Zeichner und Autor **Matthias Schultheiss** in den 80ern die Grundlage für seine Karriere legte. Keiner seiner Comics war erfolgreicher, keiner wurde öfter aufgelegt (dass dieses Meisterwerk der Menschenverachtung tatsächlich auch mal bei Carlsen erschien, ist kaum zu glauben). Im Mittelpunkt steht der weisse Franzose Patrick Lambert, der sich in Lagos zum König der Piraten emporkoronet. Wer wann welches Schiff überfallen darf, ist von der örtlichen Polizei streng geregelt. Lambert setzt sich über die Regeln hinweg und massakriert gleichermaßen feindliche Piratenbanden und korrupte Polizisten. Die Brutalität, mit der er dabei vorgeht, ist selbst für die dortigen Verhältnisse ungewöhnlich. Ebenso ungewöhnlich war die drastische Präzision, mit der Schultheiss seinen zu keinem Augenblick sympathischen Helden ins Bild setzte. Lambert, mit seinem albernen Monokel und Ringelshirts, seiner vernarbten Fresse und der Punkfrisur, ist nicht mal ein Anti-Held, sondern einfach nur widerlich. Seine Gegenspieler sind dabei nicht weniger unappetitlich, vor allem der Umgang mit Frauen (wenn man die Abfolge von Vergewaltigungen und Freier-Szenen denn so nennen will) würde heute in keinem Mainstream-Comic mehr geduldet. Dass Schultheiss' Comic an keiner Stelle rassistisch wirkt, liegt auch an der vollkommenen Gleichgültigkeit des Autors, was seine Figuren betrifft; Schultheiss dürfte der einzige Comic-Zeichner sein, dessen Werk mal indiziert wurde – nicht wegen pornografischer oder gewaltverherrlichender Bilder, sondern weil sein Werk *Kalter Krieg* so vollkommen hoffnungslos sei und damit die Jugend gefährde. In **Die Haie von Lagos** wird so blutig und bei-läufig gestorben wie ge-gögelt. Der sehr bunte

und aggressive Strich wirkt dabei gleichzeitig realistisch und ist doch cartoonhaft verfremdet. Drei Bände entstanden in den 80ern, die jetzt gemeinsam in einem Band neu aufgelegt wurden (mit einer beigelegten Einzelzeichnung, wie in frühen *Splitter*-Tagen). Das dies unter „Gesamtausgabe 1. Band 1-3“ firmiert, liegt daran, dass Schultheiss später drei weitere „Lagos“-Bände veröffentlichte, die ab 2014 erschienen und in einem weiteren Sammelband erscheinen sollen. Die ersten drei Bände stellen allerdings den ziemlich auserzählten Kern der Lambert-Sage nach. Zeichnerisch sind die Folgebände zwar auch gelungen, aber die Geschichte wiederholt sich nur noch. (*Splitter, Bielefeld 2022, 144 S., HC, 39,80*) /// -aco-



Lambert setzt sich über die Regeln hinweg und massakriert gleichermaßen feindliche Piratenbanden und korrupte Polizisten. Die Brutalität, mit der er dabei vorgeht, ist selbst für die dortigen Verhältnisse ungewöhnlich. Ebenso ungewöhnlich war die drastische Präzision, mit der Schultheiss seinen zu keinem Augenblick sympathischen Helden ins Bild setzte. Lambert, mit seinem albernen Monokel und Ringelshirts, seiner vernarbten Fresse und der Punkfrisur, ist nicht mal ein Anti-Held, sondern einfach nur widerlich. Seine Gegenspieler sind dabei nicht weniger unappetitlich, vor allem der Umgang mit Frauen (wenn man die Abfolge von Vergewaltigungen und Freier-Szenen denn so nennen will) würde heute in keinem Mainstream-Comic mehr geduldet. Dass Schultheiss' Comic an keiner Stelle rassistisch wirkt, liegt auch an der vollkommenen Gleichgültigkeit des Autors, was seine Figuren betrifft; Schultheiss dürfte der einzige Comic-Zeichner sein, dessen Werk mal indiziert wurde – nicht wegen pornografischer oder gewaltverherrlichender Bilder, sondern weil sein Werk *Kalter Krieg* so vollkommen hoffnungslos sei und damit die Jugend gefährde.



In **Die Haie von Lagos** wird so blutig und bei-läufig gestorben wie ge-gögelt. Der sehr bunte und aggressive Strich wirkt dabei gleichzeitig realistisch und ist doch cartoonhaft verfremdet. Drei Bände entstanden in den 80ern, die jetzt gemeinsam in einem Band neu aufgelegt wurden (mit einer beigelegten Einzelzeichnung, wie in frühen *Splitter*-Tagen). Das dies unter „Gesamtausgabe 1. Band 1-3“ firmiert, liegt daran, dass Schultheiss später drei weitere „Lagos“-Bände veröffentlichte, die ab 2014 erschienen und in einem weiteren Sammelband erscheinen sollen. Die ersten drei Bände stellen allerdings den ziemlich auserzählten Kern der Lambert-Sage nach. Zeichnerisch sind die Folgebände zwar auch gelungen, aber die Geschichte wiederholt sich nur noch. (*Splitter, Bielefeld 2022, 144 S., HC, 39,80*) /// -aco-



Zwei Dinge sind an den Bildern von **Afif Khaled** auffällig: Seine Vorliebe für cinemascope-artige Bildausschnitte, und seine Lust an Reflektionen.

le gibt, mehr oder weniger moralisch verkommen. Im Zentrum steht ein Brüderpaar, das sich mit einer Dealerbande anlegt. Aber eigentlich geht es um eine Welt, in der es meistens

In **Hit The Road** werden die Dinge ständig indirekt gezeigt, in Spiegeln, durch Scheiben hindurch, als Reflex in einer Pfütze Regenwasser. Nach einem Szenario von **Dobbs** ist das ein grundsolider, sehr schön gezeichneter Krimi, der in vielen weiten und düsteren Bildern seine Welt präsentiert, in der es nur Kriminel-



Dunkel ist und in der kaum jemand etwas zu gewinnen hat. Die Action-Szenen wirken dabei eher statisch. Khaled inszeniert seine Hand-to-Hand-Combat-Szenen eher dezent, Blut fließt wenig. Auch das macht diesen Einzelband zu einer erfreulichen Erscheinung. (*Aus dem Französischen von Bernd Leibowitz, Splitter, Bielefeld 2022, 48 S., HC, 16,00*) /// -aco-

Einzelband zu einer erfreulichen Erscheinung. (*Aus dem Französischen von Bernd Leibowitz, Splitter, Bielefeld 2022, 48 S., HC, 16,00*) /// -aco-

AUSSTELLUNGEN



Ruth Bussmann, Burghof, 2021

Anlässlich des 750. Geburtstages der Burg Vischering hat der Kreis Coesfeld neun international renommierte Künstlerinnen und Künstler mit persönlichem Bezug zum Münsterland beauftragt, sich kreativ mit der Geschichte und Motivik der Wasserburg auseinanderzusetzen. Entstanden ist die exklusive und regional tief verwurzelte Siebdruckedition „750 Jahre Burg Vischering“ mit Grafiken von Cees Andriessen, Ruth Bussmann, Mari Girkelidse, Moritz Günze, Gan-Erdene Tsend, Stefan Pietryga, Thaddäus Hüppi, Gunilla Jähnichen und Sala Lieber. Diese wird erstmalig zusammen mit weiteren Werken, die ebenfalls käuflich erwerbbar sind, bis zum 29. Mai in der Ausstellung Making History in Lüdinghausen präsentiert.

Münster

DOWN THE RABBIT HOLE Bilder von Sonja Tines, bis 24.3. **artet studio** Harsewinkelgasse 21

GESCHICHTE DER BIBEL bis 14.4. **Bibelmuseum der WWU** Pferdegasse 1

AUFBRECHEN 6.3.-24.4. **Erfphokirche** Ostmarktstr./Ecke Kirchstr.

DENK MAL Ausstellung der „Fotofreunde Münsterland e.V.“, bis 8.4. **F24** Frauenstr. 24

MÜNSTER PICS & PAINT 2.0 Fotos von Anna Hünker, bis 23.4. **Galerie Newels** Bült 7

MANFRED SUNDERMANN – DER ERSTE BLICK Analoge Fotografie, bis 15.3. **GOEKENart** Hollenbeckerstr. 27

MARK TOBEY. MEISTERWERKE AUS DEN 1950ER JAHREN bis 9.4. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

INKTSPOT Die besten politischen Karikaturen aus den Niederlanden, bis 6.3. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

DIE BILDHAUER AUS ZIMBABWE Neue Steinskulpturen, bis 30.3. **Kunsthalle Schnake** Max-Winkelmann-Str. 84

WELLENLÄNGE 2022 Werkchau zu Kunst und Psychiatrie, bis 20.3. **OUTSIDE – INSIDE – OUTSIDE. LITERATUR UND PSYCHIATRIE** Wanderausstellung 27.3.-26.6. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

SCHWARZE MODERNE – AFRIKA UND DIE AVANTGARDE bis 1.5. **PICASSO – DIE SCHÖNEN UND DAS BIEST** bis 1.5. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

NATURE Gemälde von Dirk van Wernerooy, bis 28.2. **Landgericht** Am Stadtgraben 10

STOLPERSTEINE – 12 BLOCKS Installation von Ariel Schlesinger, bis 13.3. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

ALLESKÖNNER WALD bis 25.9. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **DINOSAURIER – DIE URZEIT LEBT!** Dauerausstellung **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

OSTEUROPÄISCHE UND ASIATISCHE LACKKUNST Dauerausstellung **Museum für Lackkunst** Windthorststr. 26

SVEN OLDE & JUDITH KAMINSKI 26.3.-29.4. **no cube** Achtermannstr. 26

LEUCHTENDER WINTERGARTEN Lichtrauminstallation von Veronika Teigeler, bis 3.3. **15 JAHRE SO-66** Jubiläumsausstellung 20.3.-8.5. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN – RUND UM DIE PROMENADE ZUM ZOO bis 6.3. **NORA KLEIN – MAL GUT, MEHR SCHLECHT** 22.3.-11.9. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1972** bis 27.11. **1200 JAHRE GESCHICHTE DER STADT MÜNSTER** Ständige Schau-sammlung **Stadtmuseum** Salzstr. 28

2_3 DIM. Malereien von Axel Schubert und Plastiken von Michael Kestenr, bis 3.4. **Theater** Oberes Foyer

SARA SADIK Video, Performance, Installation und Fotografie 26.3.-6.6. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2021 Prämierte Naturfotografien, bis 3.4. **VON**

PFERDEN UND MENSCHEN IN WESTFALEN Dauerausstellung **Westf. Pferdeweltmuseum im Allwetterzoo** Sentruper Str. 315

DIE LINIE Anna-Lea Weiland, bis 5.4. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

NEUE WAHRHEIT? KLEINE WUNDER! Die frühen Jahre der Fotografie, bis 29.5. **ON DISPLAY. DER KÖRPER DER FOTOGRAFIE** Studierende der Folkwang Universität Essen zeigen aktuelle fotografische Arbeiten, bis 29.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

HYPERIMAGE Ausstellungsprojekt von jungen nationalen KünstlerInnen 18.3.-17.4. **Stadt-Galerie** Königstr. 7

Arnsberg

DU HEXE! OPFER UND IHRE HÄSCHER Ausstellung zu Hexenverfolgungen 24.3.-4.9. **Sauerland-Museum** Alter Markt 24-30

Beckum

DIE ALLES UND DAS LEBEN – ALLES IST POP! Paul Thierry, bis 6.3. **TRAUMWELTEN – RÄTSELBILDER** Holzschnitte von Inessa Emmer 13.3.-8.5. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

EVIL.81: IS THIS AMRKKKA?: DJ JOE SPEAKS Tony Cokes, bis 14.4. **ajh.pm** Dornberger Str. 2

MÄNNER MIT MÜTZEN Zeichnungen von Axel Dürr 5.3.-23.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

UNTERWEGS – IN DEN HAUSLANDSCHAFTEN EUROPAS bis 15.5. **ANTIKNENBEGEISTERUNG. ENGEL AN RAVENBERGER BAUERNHÄUSERN** bis 18.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

DIE GLEICHHEIT DER MÖGLICHKEIT Gruppenausstellung mit Werken von Bady Dalloul, Flint Jamison, Lia Perjovschi, Lorenza Longhi, Ramaya Tegegne und Rindon Johnson, bis 20.3. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

30 JAHRE BRACKWEDER FOTOFREUNDE Fotoausstellung 4.3.-27.3. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

MARKENAUSSTELLUNG Dauerausstellung rund um Pizza, Pudding und Kuchen **Dr. Oetker Welt** Lutterstr. 14

WHERE THE BIRDS ARE SLEEPING Fotoausstellung von Jürgen Rehmann, bis 8.4. **Elsa Kunst / & Raum** Elsa-Brandström-Str. 13

BEHIND THE STAGE Fotografien von Noriko Nishidate, bis 3.4. **Foyer des Stadttheaters** Brunnenstr. 3-9 **AUGENBLICKE** Malerei von Gundula

Heimes, bis 18.3. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

FRAUENBEWEGT. AUFBRÜCHE IN BIELEFELD AB 1970 bis 30.4. **FRAUEN AUF VINYL** bis 30.4. **DIE WELT IST IM UMBRUCH – WAR SIE DAS NICHT IMMER?** Dauerausstellung zur 800-jährigen Stadtgeschichte **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

IMPRESSIO Arbeiten von Claudia Reismann, bis 29.4. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

WENZEL HABLIK: KRISTALLTRÄUME Expressionismus, Architektur, Utopie, bis 6.3. **Kunstforum Hermann Stenner** Oberstr. 48

SO SEHEN UND ANDERS SEHEN Dóra Maurer, bis 15.5. **MINIMALISMUS UND MEHR** Blick in die Sammlung #3, bis 15.5. **BETON UND GEISTIGE ZUSAMMENARBEIT** Goshka Macuga, bis 15.5. **ZUSTAND: DURCHLÄSSIG** Klara Hobza, bis 15.5. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

DESIGN? DESIGN! 27.3.-31.10. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

TIERISCH INDIVIDUELL – WIE TIERE MIT IHRE UMWELT UMGEHEN 13.3.-11.9. **namu** Kreuzstr. 20

ANNE-CHRISTIN RADEKE Malerei, bis 8.3. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

DIALOGUE OF LIGHT Astrid Lowack und Adela Andea, bis 26.3. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

Bochum

WARUM IST NICHT ALLES SCHON VERSCHWUNDEN? Gruppenausstellung, bis 13.3. **Kunstmuseum** Kortumstr. 147

Bonn

METHODE RAINER WERNER FASSBINDER Eine Retrospektive, bis 6.3. **Bundeskunsthalle** Helmut-Kohl-Allee 4

Borghorst

ONDERGEDOKEN – UNTERGETAUCHT. KÜNSTLER ZWISCHEN AVANTGARDE UND EXIL Paul Citroen, bis 20.3. **HeinrichNeuyBauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Borken

FANTASIE Werke von Samuel Jessurun de Mesquita, bis 24.4. **FARB – Forum Altes Rathaus** Borken Markt 15

Bottrop

JAMES HOWELL Malerei, bis Ende Juni **Josef Albers Museum** Quadrat Anni-Albers-Platz 1

Bramsche

VARUSSCHLACHT Dauerausstellung **Museum und Park Kalikriese** Venner Str. 69

QUERBEET Malerei von Susanne Strefel, bis 20.3. **Tuchmacher Museum** Mühlenort 6

Detmold

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST Fotografie von Nora Blum und Nora Michalke, bis 6.3. **Produzentengalerie** 13.14 Richthofenstr. 16

Dissen

APPOLLO. ZWISCHEN NEID UND BEWUNDERUNG – BIOGRAFIE EINES MISSVERSTANDENEN Pop-Art-Comic-Ausstellung 6.3.-10.4. **KuK SOL** Am Krümpel 1a

Dortmund

JAMES GREGORY ATKINSON: 6 FRIEDBERG-CHICAGO bis 13.3. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

EFIE: THE MUSEUM AS HOME. KUNST AUS GHANA Ausstellung auf Ebene6, bis 6.3. **Dortmunder U** Leonie-Reyggers-Terrasse

TECHNOSCHAMANISMUS Ausstellung auf Ebene3, bis 6.3. **HMKV im Dortmunder U** Leonie-Reyggers-Terrasse

GO AREA Gruppenausstellung, bis 13.3. **Künstlerhaus** Sunderweg 1

HIDDEN COSTS. EWIGKEITSLASTEN Luftaufnahmen von J Henry Fair, bis 6.3. **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern** Grubenweg 5

DIE KLEINEN DINGE Der Künstler und Sammler Siegfried Cremer, bis 3.4. **BODY & SOUL. DENKEN, FÜHLEN, ZÄHNPUTZEN** Sammlungspräsentation, bis 13.11. **Museum Ostwall im Dortmund U** Leonie-Reyggers-Terrasse

HORROR IM COMIC bis 14.8. **schauraum: comic + cartoon** Max-von-der-Grün-Platz 7

Düsseldorf

DER BOGEN IM AUGE Werke der Klasse Scheibitz 5.3.-12.6. **KIT – Kunst im Tunnel** Mannesmannufer 1b

PRODUKTIVE BILDSTÖRUNG. SIGMAR POLKE UND AKTUELLE KÜNSTLERISCHE POSITIONEN bis 6.3. **Kunsthalle** Grabbeplatz 4

ELECTRO. VON KRAFTWERK BIS TECHNO bis 15.5. **ICH. MAX LIEBERMANN. EIN EUROPÄISCHER KÜNSTLER** bis 8.5. **Kunstpalastr** Ehrenhof 4-5

CLOSER Video- und Filmausstellung, bis 24.4. **Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen** Grabbeplatz 4

THE SKIN OF ALL Werke von Lygia Pape 19.3.-17.7. **K20** Grabbeplatz 5

GERHARD RICHTER. BIRKENAU-ZYKLUS, ZEICHNUNGEN, ÜBERMALTE FOTOS bis 24.4. **K21** Ständehausstr. 1

SUBVERSIVES DESIGN bis 22.5. **PORTRÄT** Fotografien



Die Abschlussklasse 1914 der Oberrealschule in Münster ©Draiflessen Collection
re.: Lucas van Leyden, Die Geißelung, 1521 ©Draiflessen Collection/Tuliba Collection

Die Ausstellung **Abiturrituale** spürt dem Wandel der Feiern und Rituale rund um das Abitur in den vergangenen 100 Jahren nach. Diese haben sich im Laufe des letzten Jahrhunderts zwar geändert, das Bedürfnis, sich am Ende der Schulzeit als Gemeinschaft zu inszenieren und zu feiern, ist aber geblieben; was früher Schärpe, Band und Mütze, sind heute mit Abilogo bedruckte Hoodies und Baseball-Cap. Wie sich der jeweilige Zeitgeist in den Bräuchen und Ritualen von Abiturjahrgängen widerspiegelt und sich die Ausdrucksformen von Abschlussklassen geändert haben, beleuchtet die **Draiflessen Collection** in Mettingen noch bis zum 15. Mai. Parallel widmet sich die Kabinettausstellung **Passion Kunst** im Studiensaal Liberna der 14-teiligen Kupferstichserie des niederländischen Künstlers Lucas van Leyden (ca. 1494-1533) zur Passion Christi, alle Grafiken stammen aus dem Jahr 1521, feiern also ihr 500-jähriges Jubiläum.

von Matthias Schaller, bis
22.5. **NRW-Forum** Ehrenhof 2

Duisburg

TONY CRAGG Skulpturen, bis
18.4. **Lehmbruck Museum**
Friedrich-Wilhelm-Str. 40

Essen

LES CRACKS & VINCENT
BEECKMAN Foto-Projekt von
Vincen Beecman in Zusammen-
arbeit mit wohnungslosen
Menschen aus Brüssel, bis
6.4. **RENOIR, MONET, GAU-
GUIN. BILDER EINER FLIE-
SENDE WELT** Die Sammlun-
gen von Kojiro Matsukata und
Karl Ernst Osthaus, bis 15.5.
**CANDICE BREITZ. NEW COM-
MISSION** 11.3.-29.5. **DOKU-
MENTARFOTOGRAFIE FÖR-
DERPREISE 13 DER**
WÜSTENROT STIFTUNG 11.3.-
29.5. **Museum Folkwang** Mu-
seumsplatz 1

Gronau

HÖREN, SEHEN, FÜHLEN Multi-
media-Dauerausstellung
rock'n'popmuseum Udo Lin-
denberg Platz 1

Gütersloh

GRAFIKAUSLESE 2022 Grup-
penausstellung, bis Ende März
Galerie Siedenhans & Simon
Kökerstr. 13

AKTUELLE KÜNSTLERISCHE
**POSITIONEN AUS DER REGI-
ON** bis 6.3. **Kunstverein Kreis**
Gütersloh Am Alten Kirchplatz
2

Hamm

**TREFFPUNKT KNEIPE. HAM-
MER LOKALGESCHICHTEN**
bis 20.3. **INTERCONNECTI-
ONS** Studio-Ausstellung über
Multiplizitäten, bis 24.4. **AL-
TES ÄGYPTEN – DAS REICH**
DER PHARAONEN Ständige
Sammlung **Gustav Lübecke Mu-
seum** Neue Bahnhofstr. 9

**MOSAIC – EXPEDITION ARK-
TIS** Eine Open Air-Fotodoku-
mentation im winterlichen
Park, bis 24.4. **PANDORA'S**
BOX – DIE WELT IST EINE
ANANAS, UND IN IHR WOHNT
EIN HASE Tina Oelker 6.3.-
24.4. **PLAYMOBIL – CITY**
ACTION & MAGIC LIGHTS
Diorama Artist Oliver Schaffer
26.3.-30.10. **Maxi-Park** Alter
Grenzweg 2

Hannover

IM FREIEN Von Monet bis Co-
rinth, bis 26.6. **Landesmu-
seum** Willy-Brandt-Allee 5

**VON HÜHNERN UND MEN-
SCHEN** Peter Gaymann, bis
19.6. **OHNE MOOS NIX LOS...**
Die Macht des Geldes in der
Karikatur, bis 19.6. **Karikatur**
Museum Wilhelm Busch Geor-
gengarten

USE-LESS Slow Fashion gegen
Verschwendung und hässliche
Kleidung, bis 13.3. **MAGI-
SCHE BILDER DURCH LICHT**
Lithophanien aus der Samm-
lung „S“ in Wuppertal, bis
13.11. **Museum August Kest-
ner** Trammplatz 3

MARY SEES THE SUN Werke
von Markus Vater, bis 27.3.
**ART GERMANIA MIAMI BE-
ACH** Gruppenausstellung 6.3.-
29.4. **PETER LANG. SKER**
11.3.-29.4. **EDDA ZESIN**
Zeichnungen 16.3.-19.6. **GE-
GEBEN SIND** Reuterswärd,
Fahlström, Duchamp 26.3.-
26.6. **ELEMENTARTEILE**
Grundbausteine des Sprengel
Museum Hannover und seiner
Kunst, bis 2024 **Sprengel Mu-
seum** Kurt-Schwitters-Platz

Havixbeck

**DROSTE-LANDSCHAFT: LY-
RIKWEG** Outdoor-Museum zwi-
schen Burg Hülshoff und Haus
Rüschhaus **Burg Hülshoff –**
Center for Literature Schöne-
beck 6

Herford

LOOK! ENTHÜLLUNGEN ZU
KUNST UND FASHION bis 6.3.
**MARTA MAPS – NEUE ROU-
TEN DURCH DIE SAMMLUNG**
6.3.-29.5. **PEDRO REYES:**
**SOCIATRY – MIT EINER BÜH-
NE FÜR LINA BO BARDI** 26.3.-
14.8. **Museum MartA** Goe-
benstr. 4-10

Hörstel

WINTERLICHT – PLANTS AND
PLASTIC Nils Völker, bis 13.3.
**Kunsthau Kloster Graven-
horst** Klosterstr. 10

Holzwickede

FACE TO FACE Porträts aus
der Sammlung Frank Brabant
& Gäste 27.3.-28.8. **Haus**
Opherdicke Dorfstr. 29

Ibbenbüren

**KOMISCH ABER NICHT LU-
STIG** Fotoausstellung 19.3.-
17.4. **Kulturspeicher Dö-
renthe** Stettiner Str. 13

Lage

**ZIEGEL BAUEN – ZIEGEL TÖ-
TEN. KINDERARBEIT IN DER**
ZIEGELINDUSTRIE ASIENS Fo-
tografien von Luca Catalano
Gonzaga, bis 15.5. **Ziegelei-
museum** Sprikerheide 77

Lemgo

UNTERWEGS Anja Warzecha,
bis 13.3. **PASSIONSSPIEL** Juli-
us Reinders, bis 27.3. **LOST**
MOMENTUM, MOMENTS OF
MOVING Josephine Garbe
27.3.-24.4. **Städtische Galle-
rie Eichenmüllerhaus** Braker
Mitte 39

Lingen

DAMME Fotografie von Heidi
Specker, bis 6.3. **DIE BESTE**
ZEIT UNSERES LEBENS Aus-
stellung von Celina Myrry im
Wasserturm, bis 6.3. **VON**
HIER VON DA VON DORT Grup-
penausstellung von Mitglie-

dem des Kunstvereins 19.3.-
18.4. **Kunsthalle** Kaiserstr.
10a

Lippstadt

UNDATIERT Installationen,
Zeichnungen und Malereien
von Susanne Kessler, bis 3.4.
Kunstverein Am Bernhardbrun-
nen 1

Löhne

ZEITGEIST Bilder von Doris Bü-
sching, bis 22.4. **Werretalhal-
le** Alte Bündler Str. 14

Lüdinghausen

UNTER DEN DÄCHERN VON
PARIS Bilder von Susanne
Kamps 20.3.-8.5. **Burg Lüding-
hausen** Amthaus 14

MAKING HISTORY Ausstellung
anlässlich des 750-jährigen
Geburtstages der Burg, bis
29.5. **FRÜHLINGSZAUBER**
Verkaufsausstellung 19.3.-
27.3. **Burg Vischering** Beren-
brock 1

Lünen

JÜDISCHES LEBEN IN LÜNEN
bis 3.4. **Museum** Schwansbel-
ler Weg 32

ANKÄUFE UND LEIHGABEN
28.2.-6.3. **Stadtgalerie** im
Hansesaal Kurt-Schumacher-
Str. 41

Mettingen

ABITURRITUALE bis 15.5.
PASSION KUNST Kabinettau-
stellung mit Kupferstichen von
Lucas van Leyden, bis 15.5.
Draiflessen Collection Ge-
orgstr. 18

Minden

**SYNAGOGEN IN DEUTSCH-
LAND – EINE VIRTUELLE RE-
KONSTRUKTION** bis 27.3. **MAG-
IE DES LICHTS.**
**EXPERIMENTE UND OPTI-
SCHE ILLUSIONEN** bis 22.4.
Mindener Museum Ritterstr.
23-33

Oberhausen

VINYLI! DIE COMIC-COVER bis
8.5. **RUDOLF HOLTAPPEL**
UND WALTER KUROWSKI
Ruhgebietschronist trifft Kul-
turlegende – Eine foto-grafi-
sche Begegnung, bis 8.5. **AUS-
GELÖST** Fotografien von 1968
bis heute von Manfred Voll-
mer, bis 15.5. im kleinen
Schloss **Ludwigalerie**
Schloss Oberhausen Konrad
Adenauer Allee 46

Oelde

TICKET TO RIDE Frank Goosen
auf den Spuren der Beatles,
bis 29.5. im Gartenhaus **HAL-
DENHUB** Lyrische und fotografi-
sche Spaziergänge von Karl-
Heinz Gajewsky und Jürgen
Brocan, bis 29.5. **Kulturgut**
Haus Nottbeck Landrat Pre-
deick Allee 1

Osnabrück

**KINDER IM KZ THERESIEN-
STADT – ZEICHNUNGEN, GE-
DICHTE, TEXTE** bis 18.4.
**Erich Maria Remarque-Frie-
denzentrum** Markt 6

**2. DEUTSCHER FRIEDENS-
PREIS FÜR FOTOGRAFIE / 5.**
FELIX SCHOELLER PHOTO
AWARD bis 6.3. **SAMMLUNG**
ALBRECHT DÜRER Dauer-
ausstellung **Kulturgeschichtli-
ches Museum** Heger-Tor-Wall
27

MOUNIRA AL SOLH: 13
APRIL, 13 APRIL, 13 APRIL.
SELF-PORTRAITS bis 13.11.
STADTSPUREN OSNABRÜCK
Dauerausstellung zur Stadtge-
schichte **SAMMLUNG FELIX**
NUSSBAUM Dauerausstellung
Museumsquartier Lotter Str. 2

Paderborn

**BEST OF HNF – EIN STREIF-
ZUG DURCH 25 JAHRE** bis
7.8. **Heinz Nixdorf Mu-
seumsForum** Fürstenallee 7

HOMMAGE à REINHARD Wer-
ke von KünstlerInnen aus Rein-
hard Buxels Umfeld, bis 8.5.
Kunstmuseum im Marstall im
Schloßpark 9

**VON KAISERN UND KÖNIGLI-
CHER PRACHT** Dauerausstel-
lung **LWL-Museum in der Kai-
serpfalz** Am Ikenberg 1

**REINHARD BUXEL. SKULP-
TUR UND ZEICHNUNG** bis
29.5. **Stadt. Galerie** in der
Reithalle im Schloßpark 12

Petershagen

**EIN WUNDERLAND DER FAR-
BEN** Werke des Designers
Oliva Toikka 13.3.-28.8. **LWL-
Industriemuseum Glashütte**
Gernheim Gernheim 12

Rheine

WERKSCHAU Mitglieder der
Druckvereinigung stellen aus,
bis 27.3. **Museum Kloster**
Bentlage Bentlager Weg 130

Tecklenburg

**KAREL DIERICKX. ILLUSIONÄ-
RE LANDSCHAFTEN** bis 18.4.
Otto Modersohn Museum
Markt 9

Vreden

KRISENSICHER Partizipatives
Ausstellungsprojekt, bis 27.3.
kult Kirchplatz 14

Wadersloh

DES KÖNIGS UNGELIEBTER
KÜNSTLER Handzeichnungen
von Daniel Chodowiecki, bis
5.6. **Museum Abtei Liesborn**
Abteiring 8

Warendorf

**KINDHEITSTRAUM UND GÄN-
SEHAUT** Film- und Theaterfigu-
ren aus der Hand von Norman
Schneider, bis 20.3. **Histori-
sches Rathaus** Markt 1

Werther

GESTE. INFORMEL. PRIVAT.
Werke aus einer Privatsamm-
lung (1952-1964), bis 24.4.
**Museum Peter August Böck-
stiegel** Schlossstr. 111

Wuppertal

GOLDENE ZEITEN Die Samm-
lung niederländischer Kunst
und ihre Geschichte(n), bis
10.4. **Von der Heydt-Museum**
Turmhof 8



Jetzt die BuBIM-App runterladen!



Die Nacht ist keine Zeit. Die Nacht ist ein Ort.
Dein NachtBus bringt Dich hin.

Programm vom 28.2. bis 27.3.

Mo., 28.2.

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Landeler 2 – Jetzt geht's zum Scheunenfest** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Die Mörderin – ein dystopisches Endzeitmärchen** mit der Bürgerbühne (Theater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Schriftsteller im öffentlichen Leben** Vortrag von Prof. Dr. Peter Stein im Rahmen der „Theatergespräche: Heinrich Mann“ (Theatertreff)

Filme

■ MÜNSTER:

17.00-22.00 **Ins and outs**

Mikrofilmwochen im Schaufenster bis 18.3. (no cube, Achtermannstr.)

20.30 **Riesige Kurzfilme 1991-2017** Adam Riese präsentiert seine sechs liebsten Werke aus 40 Jahren Kurzfilmwettbewerb beim Filmfestival Münster (Schloßtheater)

Di., 1.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Schumann, Heucke und Brahms (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

20.30 **Laksa** (Bunker Umenwall)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Corpus Delicti**

Science-Fiction-Szenario von Juli Zeh (Borchert-Theater)

■ LÜNEN:

20.00 **Ich bin nicht Rappaport** Komödie von Herb Gardner (Heinz-Hilpert-Theater)

Lesungen

■ HALLE:

19.00 **Autorenlesung** Christiane Antons liest aus ihrem Krimis und aus ihrem aktuellen Roman (Bürgerzentrum Remise)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Wenn die Raumzeit schwankt: Gravitationswellen und ihre Botschaften** Astronomischer Vortrag (LWL-Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Modus Muffi Beats & Biers** (Yolk im Bennohaus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Sixx Paxx** Men-Strip-Show (Stadthalle)

Mi., 2.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Schumann, Heucke und Brahms (Theater, großes Haus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Sarah Lesch** Singer/Songwriter (Lagerhalle)

20.00 **Wil Salden & Glenn Miller Orchestra** (Osnabrückhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Über Leben** Schauspiel von Annalena Küspert & Konstantin Küspert (Theater, kleines Haus)

20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Juli Zeh (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Extrem laut und unglaublich nah** von Jonathan Safran Foer (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Sailors** Artistik-Show (GOP Varieté)

■ COESFELD:

19.30 **Monsieur Claude und seine Töchter** Eine Inszenierung des St. Pauli

Theaters (konzert theater coesfeld)

■ DORTMUND:

20.00 **Emscherblut** Improvisationstheater (Theater Fletch Bizzel)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Die Mörderin – ein dystopisches Endzeitmärchen** mit der Bürgerbühne (Theater)

Lesungen

■ DETMOLD:

19.30 **Wenn Overbeck kommt...** Rohnad Jankowsky liest schräg-kriminelle Shortstories (Stadthalle)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.00 **„Fake News“ in der Antike** Vortrag (VHS)

DRAIFLESEN COLLECTION

24.11.2021-15.05.2022

ABITUR RITUALE

KABINETTAUSSÜSSLUNG

24.11.2021-15.05.2022

PASSION KUNST

www.draiflessen.com

Veranstaltungen in Rietberg

sparkassen-theater an der ems torfweg 53 - 33397 rietberg

Mi., 16.03.22 20 Uhr
Cultura Rietberg
Carmela de Feo
„Allein unter Geiern“

Do., 31.03.22 20 Uhr
Cultura Rietberg
Richie Arndt & Kellie Rucker
„Blues, Roots and Rock“

Sa., 16.04.22 20 Uhr
Cultura Rietberg
Best of Varieté

Di., 03.05.22 Cultura Comedy Club
Do., 12.05.22 Strings and Songs from Down Under
Fr., 13.05.22 7. Rietberger Poetry Slam
Do., 02.06.22 Pistor's Fußballschule - „Ein Herz für Vollpfosten“
So., 12.06.22 Patrick Lück - Musikfrühschoppen

www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de

ADticket Karten: 05244 - 986 100 eventim

Frankenstein

Legendär ist die Geschichte um die Kreatur, die aus Leichenteilen zusammengebastelt und dann zum Leben erweckt wird. Die **Frankenstein-Bühnenfassung** von Mathias Spaan allerdings legt den Fokus auf die Entstehungsgeschichte des Horrorklassikers. Im „Jahr ohne Sommer“ 1816 versammelte als sich eine Gruppe britischer Romantiker in einer Villa am Genfer See. Weil sie nicht rauskönnen, erfinden sie Schauergeschichten. Dort entspinnt die junge Mary Shelley die Geschichte um den Wissenschaftler Victor Frankenstein, der sich weigert, die Grenzen des Menschlichen zu akzeptieren und die vier Darsteller erwecken das Monster so erzählend zum Leben. Ein Spiel mit unterschiedlichen Reflexionsebenen, das dem „Ensemble hervorragend gelingt“, freut sich die Lokalpresse.

■ **3.3. Münster, Theater, 19.30 h**
(auch 4.3. und 23.-25.3.)



■ OSNABRÜCK:

19.00 **Antisemitismus, Erscheinungsformen und Gegenstrategien** Vortrag von Felix Klein (Osnabrück-Halle)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Musenstaub & Musenkuss** Monooper für Kinder ab 6 Jahren (Theater, U2)

Do., 3.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Swann & Ely Goa** Gong Bath & Sound Healing (Friedenskapelle)

■ EMSDETTEN:

20.30 **Anke Helfrich Trio** Im Rahmen der „Emsdettener Jazztage: Ladies in Jazz!“ (Stroetmanns Fabrik)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Frank Muschalle & Jean-Pierre Bertrand** Boogie Woogie (Theater)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Denke macht Kopp-**

weh! Comedy mit Maddin Schneider (Komödie)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Frankenstein** nach Mary Shelley in einer Bühnenfassung von Mathias Spaan (Theater, kleines Haus)

20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Jull Zeh (Borchert-Theater)

20.00 **Wild Boys** Variété-Show (GOP Variété)

20.00 **Landeler 2 – Jetzt geht's zum Scheunenfest** Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **infront.behind – An den Grenzen begegnen wir uns.** Tanztheater-Performance mit dem Internationalen Jugendensemble (AlarmTheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Sailors** Artistik-Show (GOP Variété)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Sweet Dreams.**

Rücksturz in die Achtziger Autorenlesung mit Frank Goosen (Bunker Ulmenwall)

Vorträge

■ HERFORD:

19.00 **Recht, Richter und Gerichte. Das mittelalterliche Herford in vergleichender Perspektive** Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Andermann – Eintritt frei, Spende erbeten. Anmeldung unter info@geschichtsverein-herford.de oder 05221 132213 (Markthalle, Rathausplatz 2)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Musenstaub & Musenkuss** Monooper von Juana Inés Restrepo & Andreas Reukauf für Kinder ab 6 Jahren (Theater, U2)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Beatnetz Münster** pres. TLB aka The Last Brain (Fyal)

Fr., 4.3.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Swann & Ely Goa** Gong Bath & Sound Healing (Friedenskapelle)

20.00 **tunnel & meadow** Im Rahmen der Konzertreihe „Jazz Today“ (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

18.30 **Ein Klaviertrio + Sax spielt Standards** Konzert mit Mitgliedern des Final Bar Orchestra – Eintritt frei (Kunstraum Elsa, Elsa-Brandström-Str. 13)

20.00 **An Erminig Folk** (Neue Schmiede)

■ EMSDETTEN:

20.30 **Olivia Trummer** Im Rahmen der „Emsdettener Jazztage: Ladies in Jazz!“ (Stroetmanns Fabrik)

■ SOEST:

20.00 **Ulla Meinecke** (Alter Schlachthof)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Dazwischen** Musikkabarett mit Lucy van Kuhl (Kreativ-Haus)

■ BECKUM:

20.00 **Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben** Kabarett mit Jess Jochimsen (Stadttheater)

■ DORTMUND:

20.00 **MIA – eine Weltmacht mit drei Buchstaben** Kabarett mit Lioba Albus (Theater Fletch Bizzel)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Letzte Runde** Comedy mit Sekt & The City (Lagerhalle)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Das pralle Leben** Comedy mit Daphne de Luxe (Stadthalle)

■ RHEINE:

20.00 **Freizeitgangster gibt es nicht** Comedy mit Nikita Miller (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

10.00 **Frankenstein** nach Mary Shelley in einer Bühnenfassung von Mathias Spaan (Theater, kleines Haus)

18.00+21.00 **Wild Boys** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Passion** Tanzabend von Hans Henning Paar zu J.S. Bachs Johannes-Passion (Theater, großes Haus)

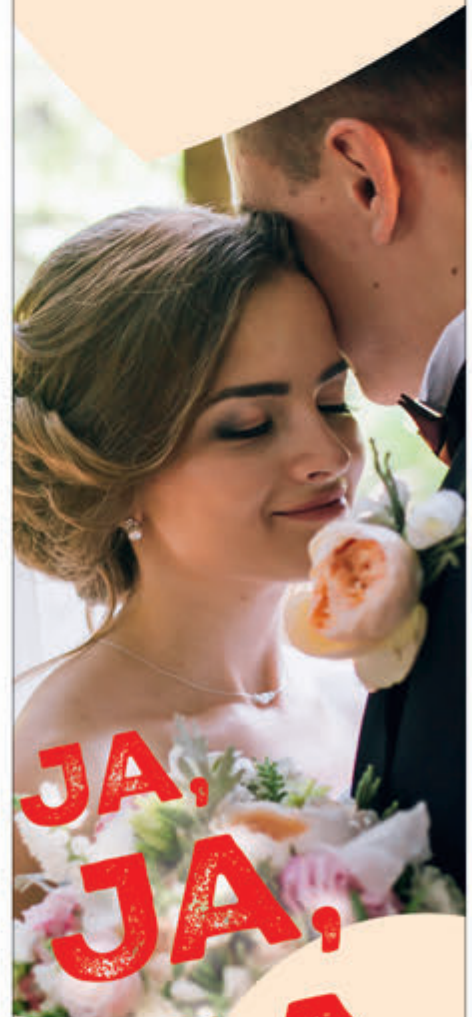
19.30 **Alte Meister** Schauspiel von Thomas Bernhard (Theater, kleines Haus)

19.30 **Apokalypse Baby** nach dem Roman von Virginia Despentes (Theater, U2)

20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Jull Zeh (Borchert-Theater)



ALLWETTERZOO MÜNSTER



JA, JA, JA



ALLWETTERZOO.DE

Compagnia Buffo

Ein entstaubtes Shakespeare-Drama als One-Man-Show: Die Compagnia Buffo verlegt das über 400 Jahre alte Stück **König Lear** ins 21. Jahrhundert und unterzieht es einer Regionalisierung. Nun ist es Heinz Lear, der in Wanne-Eickel erfolgreich sein Unternehmen führt – den „König von Wanne-Eickel“ nennt man den 80-Jährigen im ganzen Ruhrgebiet. Als er sich zur Ruhe setzen will, lässt er seine drei Töchter zu sich kommen, um sein Imperium unter ihnen aufzuteilen. Hier nimmt das Drama seinen absurd-komischen Lauf... Die freie Theatergruppe Compagnia Buffo um Mastermind Willi Lieverscheidt existiert schon seit 1985. Seine Philosophie: Theater machen, das aus einem kindlichen Vergnügen entspringt.

■ **4.3. Münster, Kleiner Bühnenboden, 20.00 h** (auch 5.3.)



Löffelpiraten (Neue Schmiede)

16.00 Pettersson & Findus – Aufruhr im Gemüsebeet Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

■ **HALLE:**

13.00+16.00 Bibi Blockberg – Alles wie verhext! Kinder-Musical (OWL Event Center)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00-16.00 Bildungs-messe Horizon Das Event für Orientierung nach dem Abi – Eintritt frei (Halle Münsterland)

■ **DETMOLD:**

11.00-20.00 Tattoo Convention Detmold (Stadthalle)

Mo., 7.3.

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 Landeier 2 – Jetzt geht's zum Scheunenfest Komödie von Frederik Holtkamp (Boulevard)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.00 Die neuen 20er Jahre – Wie weiter bauen? Vortragsreihe „Architektur im Kontext“ – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 Im Schlaraffenland. Ein Roman unter feinen Leuten Vortrag von Prof. Dr. Irmela von der Lühe im Rahmen der „Theatergespräche: Heinrich Mann“ (Theatertreff)

Filme

■ **MÜNSTER:**

18.30 An Audience of Chairs (engl. OmU) im Rahmen der Filmreihe „Maple Movies 2021“ (Cinema)

Di., 8.3.

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 Frauensache Schauspiel von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

20.30 Marvin Frey Group (Bunker Ulmenwall)

■ **PADERBORN:**

20.00 China Girl Das Acrobatic mit der Musik von David Bowie und den Sensationen des Chinesischen Nationalcircus (PaderHalle)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

19.30 Mobile Einsatzmöglichkeiten mit größerem Amateuerteleskop Rainer Oeding Erdel stellt seinen „Space-Rover“ vor. Sternfreunde-Vortrag – Eintritt frei (LWL-Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.00 Modus Muffi Beats

& Biers (Yolk im Bennohaus)

Mi., 9.3.

Konzerte

■ **BIELEFELD:**

20.30 Simin Tander (Bunker Ulmenwall)

■ **COESFELD:**

19.30 The Cast Die Opernband (Konzert theater coesfeld)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.00 Wild Boys Varieté-Show (GOP Variété)

20.00 Frauensache von Lutz Hübner & Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

19.30 Der große Gatsby mit dem Landestheater Detmold (Theater im Park)

■ **HAMM:**

19.30 Eine leichtfüßige Winterreise Tanztheater von Andreas Heise (Kurhaus)

Lesungen

■ **DETMOLD:**

20.00 Axel Hacke liest und erzählt (Stadthalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 Abteil Nr. 6 Film (OmU) von Juho Kuosmanen im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

Do., 10.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 Rathauskonzert mit Musik von Mozart, Piazzolla und Schubert (Rathausfestsaal)

■ **HANNOVER:**

20.00 Genesis (ZAG Arena)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 Mars Red Sky + Small Yacht Club Psychedelic Stoner Rock (Jugendzentrum WestWerk)

20.00 Jan Plewka und die Schwarz Rote Heilsarmee singen Ton Steine Scherben und Rio Reiser (Rosenhof)

■ **SOEST:**

20.00 Sarah Lesch (Alter Schlachthof)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 Nicht weniger als ein Spektakel Comedy mit Quichotte (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 Scherztherapie Comedy mit Ingo Oschmann (Komödie, Saal 2)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 Ich! Kabarett mit Lars Reichow (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 Der Sandmann Schauspiel von E.T.A. Hoffmann (Borchert-Theater)

20.00 Wild Boys Variété-Show (GOP Variété)

20.00 Falscher Tag, falsche Tür Komödie von Derek Benfield – Generalprobe (Boulevard)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 Autorenlesung mit Sabin Tambrea aus seinem Roman „Nachtlieben“ (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**

19.30 Poetry Slam Schülerwettbewerb des Helmholtz-Gymnasiums (Kunsthalle)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

9.00+10.30 Laura und das Luft-Gezauber Sitzkissenkonzert für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

Fr., 11.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 Massendefekt (Skaters Palace)

20.00 Pacho Davila Trio Im Rahmen der Konzertreihe „Jazz Today“ (Black Box im Cuba)

20.00 Frank Gambale All Star Band feat. Hadrien Feraud Gergo Borjal Jazz & Fusion (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

20.00 Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Messiaen, Schumann und Debussy (Oetker-Halle)

■ **EXTERTAL:**

20.00 HISS Polka'n'Roll (Musikburg Sternberg)

■ **HANNOVER:**

20.00 Genesis (ZAG Arena)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 Singer/Songwriter Slam Finale (Theater)

Komik

■ **MÜNSTER:**

19.30 Storno – Die Sonderinventur 2021 Kabarett (Theater, großes Haus)

20.00 Alles wird gut Musikkabarett mit Simon & Jan (Kreativ-Haus)

■ **DATTELN:**

20.00 Richling #2022 Kabarett mit Mathias Richling (Lutherkirche)

■ **GREVEN:**

20.00 Muffensausen Comedy mit den Büllemännern (Ballenlager, Friedrich-Ebert-Str. 3-5)

■ **HAMM:**

19.30 Wahlgesänge Klavierkabarett mit William Wahl (Kurhaus)

■ **HERFORD:**

20.00 Der Staats-Trainer Kabarett mit Ingo Appelt (Stadttheater)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**

20.00 NightWash on Tour Comedy (Stadthalle)

WWW.SEND-MUENSTER.DE



19. – 27.03.

MÜNSTERS GRÖSSTES VOLKSFEST

SO FRÜHSCHOPPEN
ab 11 Uhr

MO TWIN-DAY 
1 x Zahlen, 2 x Fahren mit
der Stadtwerke PlusCard

MI STUDI-NIGHT
ab 19 Uhr

DO FAMILIENTAG
30% auf alle Fahr- und
Eintrittspreise, Sonderangebote
an allen Verkaufsständen

07 — 09 April 2022

POP SALON ON 10

Thees Uhlmann & Band **DE** Glauque **BE**
Provinz **DE** The Screenshots **DE** Pabst **DE**
Far Caspian **UK** Intergalactic Lovers **BE**
ÄTNA **DE** Blackout Problems **DE** Thala **DE**
Kat Frankie **AU** Matze Rossi & Band **DE**
Maeckes & die Gitarre **DE** anaïs **DE**
International Music **DE** Jules Ahoi **DE**
fluppe **DE** Sparkling **DE** Beranger **DE**
Walking On Rivers **DE** Edwin Rosen **DE**
Sophia Kennedy **US** Monobo Son **DE**
Die Lieferanten **DE** Máni Orrason **IS**
Elektro Strothmann **DE** Lùisa **DE** Drens **DE**
Kaltenkirchen **DE** + **Campfire Lounge**

Festivalticket € 69,90 · 2-Tagesticket € 54,90 · Tagesticket € 42,90
(jeweils inklusive Gebühren) im KartenWerk Dielingerstraße Osnabrück
und unter www.kartenwerk.net · News & Infos: www.pop-salon.de

Das Clubfestival
in Osnabrück

Carmela de Feo

Mit straffem Haarnetz und perfekt sitzendem Friedhofsmodenschick gestylt, versteht die toughie Carmela de Feo es, mit Worten scharf zu schießen. Mit Inbrunst und allerlei Improvisationen nimmt „La Signora“, wie sich Frau Feo auf der Bühne nennt, in ihrem neuen Programm **Allein unter Geiern** kein Blatt vor den Mund. Dabei stolpert und singt sie sich in rasantem Tempo von Pointe zu Pointe und streift Themen von Corona über Schicksal bis hin zur gnadenlos sezierenden Analyse ihrer eigenen Zuschauer. In besinnlichen Momenten greift de Feo auch mal nach ihrem Akkordeon und begleitet sich zu selbst getexteten Liedern. Mit ihrer frechen Ruhrpottschmauze, wie sie es selbst benennt, und der italienisch-quirigen Art begeistert sie seit über 15 Jahren ihr Publikum und hat für ihre Kunstfigur La Signora schon zahlreiche Kleinkunst-Auszeichnungen abgeräumt.

■ **16.3. Rietberg, Cultura,**
20.00 h



Sonstiges

■ **MEPPEN:**
20.00 **Hat schon Gelb! Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs** Live-Show mit Arnd Zeigler (Theater)

Do., 17.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Felix Meyer Folk, Chanson** (Hot Jazz Club)

20.00 **Schöneberg Konzert** (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:**
18.30 **Cosima Soulez Larivière & Théo Fouchenneret** Violine & Klavier (Oetker-Halle)

■ **BECKUM:**
20.00 **Katharina Teufel & Gabor Lieli** „Wind- und Saitenspiele“ von Bach, Mozart, Weber und Ibert (Altes Pfarrhaus Vellern)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Alles Mega – Gut ist nicht gut genug** Comedy mit Rüdiger Hoffmann (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ **COESFELD:**
19.30 **Einfach Compli-Katje!** Comedy mit Katie Freuden-schuss (konzert theater coesfeld)

■ **DETMOLD:**
20.00 **Nur die Lüge zählt** Kabarett mit Thomas Schreckenberger (Stadthalle)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Ich hab nur zwei Hände!** Comedy mit Hennes Bender (Lagerhalle)
20.00 **Der Staats-Trainer** Kabarett mit Ingo Appelt (Rosenhof)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran** von Éric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)
20.00 **Wild Boys** Varieté-Show (GOP Variété)

20.00 **Falscher Tag, falsche Tür** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **La Strada** Varieté-Show (GOP Variété)

■ **HAMM:**
19.30 **Kinky Boots – ziemlich scharfe Stiefel** Musical (Kurhaus)

Filme

■ **MÜNSTER:**
21.00 **Ende des Films** Film (OmU) von Vladimir Kott im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

■ **AHLEN:**
19.00 **Die besten Kurzfilme** des „Internationalen Fahrrad-Filmfestivals“ – Eintritt frei (Schuhfabrik)

Sonstiges

■ **BIELEFELD:**
19.00 **FameLab Germany 2022** NRW Vorentscheid (Theaterlabor)

Fr., 18.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Liebeslieder an deine Tante** Chansonabend mit Sebastian Krämer (Friedenskapelle)

21.00 **Manfred Wex & Stephan Jochen Schulze** Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Training** (Bunker Ulmenwall)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Endseeker** (Bastard Club)

20.00 **Morris Minor Folk** (Lagerhalle)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Echte Gefühle** Comedy mit Atze Schröder (Halle Münsterland)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Torsten Sträter** Ausverkauft! (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00+21.00 **Wild Boys** Varieté-Show (GOP Variété)

19.30 **Passion** Tanzabend von Hans Henning Paar zu J.S. Bachs Johannes-Passion (Theater, großes Haus)

19.30 **Judas** Monodrama von Lot Vekemans (Apostelkirche)

20.00 **mit Sicherheit** Eine Inter/kulturelle Tanz/Theater-Produktion von Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran** von Éric-Emmanuel Schmitt (Borchert-Theater)

20.00 **Falscher Tag, falsche Tür** Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Tucholsky PUR** Der erste Mann ist stets ein Unglücksfall (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Warum gehe ich in diesen Straßen?** Ein Theaterstück über Ilse Losa von Theaterimpulse e.V. (VHS)

19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **La Strada** Varieté-Show (GOP Variété)

19.30 **Der Fall Collini** nach Ferdinand von Schirach (Theater im Park)

■ **DORTMUND:**
20.00 **Arepas oder Currywurst** Komödie mit Dalí Moustache (Theater Fletch Bizzel)

■ **RHEINE:**
19.30 **Festival der Travestie** Theaterrevue mit Maria Crohn & Friends (Stadthalle)

Lesungen

■ **DETMOLD:**
19.30 **I'm a nurse** Autorenlesung mit Franziska Böhrler (Stadthalle)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**
20.00 **Jens Wawrczeck** liest... „Die Vögel“ (Stadthalle)

Filme

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Liebe Genossen** Film (OmU) von Andrei Kotschalowski im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Der magische Salon** mit Marc Gettmann (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**
18.30 **Künstlergespräch** mit Jürgen Rehrmann und Christiane Heuwinkel (Kunstraum Elsa, Elsa-Brandström-Str. 13)

■ **OSNABRÜCK:**
19.00-22.00 **YUP Festival 2022** Performances zu den Themen Pleasure, Intimität, Nähe und Sexyness – www.youngurbanperformances.de (Kunsthalle & Haus der Jugend)

Sa., 19.3.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Lachen und Weinen** Ein Liederabend mit Jens Zumbült und Wolfgang Wiechert (Theater in der Meerwiese)

■ **BIELEFELD:**
20.30 **Experience Duo** feat. Phillip Lütz (Bunker Ulmenwall)

■ **LÜDINGHAUSEN:**
20.00 **Black Flower Jazz** (Burg Vischering)

■ **OSNABRÜCK:**
19.30 **On the Edge** Osnabrücks Musicalstudierende präsentieren Lieder jüdischer Komponistinnen und Komponisten und Spielszenen, rund um die Themen Ungerechtigkeit, Ohnmacht und Liebe – Eintritt frei, Spenden erbeten (Plektrum – Institut für Musik, Caprivistr. 1)

20.00 **Die Feisten** (OsnabrückHalle)

Komik

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste** Eine stürmische Shanty-Comedy-Seefahrt mit den Blowsewinds und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Wahre Schönheit kommt beim Dimmen** Kabarett mit Mia Pittroff (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Sexuelle Belustigung** Musik-Comedy mit Suchtpotenzial (Theaterlabor)



ALLWETTERZOO MÜNSTER

TAG DES
ARTEN-
SCHUTZES
26. März

BALD NEU IN DER STADT



ALLWETTERZOO.DE

Westwerk 141
Osnabrück - 0541/323 7575

1997
25 Jahre
2022

28.04.2022
THE TOASTERS (USA)
support: M. O. I. N.

14.05.2022
LOS FASTIDIOS (Los Fastidios)

14.10.2022
BUTTERWEGGE & BAND
HOTEL + NEUSER + SINNER

15.10.2022
NICHTS (D)
SCHÖNE FRAU MIT GELD (D)
KICKY RING (D)

25. + 26.11.2022
WESTFEST
ACHT EIMER HÜHNERHERZEN - THE DETECORS
ALIEN FIGHT CLUB - THE HAWAIIANS u.a.

10.12.2022
MALEDUCAZIONE (IT)
ALCOLICA (IT) + local support

TICKETS: SHOCK RECORDS - EVENTIM.DE - WESTWERK

Krach am Bach präsentiert:

ALTERNA SOUNDS FESTIVAL No 10

MYTHIC SUNSHIP
ALBER JUPITER • TEMPLE FANG
IGUANA • THEM MOOSE RUSH • HOLZ • NOORVIK

02. APRIL 2022

Sputnikhalle Münster | Doors 17:00 | Start 18:00 | VVK 30 € | AK 35 €
www.krachambach.de

SOEST:

20.00 **Black Rosie** A Female Tribute to AC/DC (Alter Schlachthof)

STEINFURT:

20.00 **Ivan Podymov & l'arte del mondo** Musik von Lebrun, Hoffmann und Mozart (Bagno Konzertgalerie, Hollich 156 b)

Komik

MÜNSTER:

20.00 **GTD Comedy Slam** mit Jens Heinrich Claassen (Kreativ-Haus)

BIELEFELD:

21.00 **Cogito, ergo dumm** Comedy mit Sebastian 23 (Zweischlingen)

EMSDETTEN:

20.00 **Muffensausen** Comedy mit den Bullemännern (Stroetmanns Fabrik)

HALLE:

20.00 **Pass auf... kennsteden?! Comedy** mit Markus Krebs (OWL Event Center)

LINGEN:

20.00 **Next Level Comedy** mit Maxi Gstettenbauer (Alter Schlachthof)

OSNABRÜCK:

20.00 **Einfach Compli-Katie!** Comedy mit Katie Freundenschuss (Lagerhalle)

PADERBORN:

20.00 **Wir. Verdienen. Deutschland** Kabarett mit Dietmar Wischmeyer (Paderhalle)

Theater

MÜNSTER:

17.00+20.00 **Falscher Tag, falsche Tür** von Derek Benfield (Boulevard)

18.00+21.00 **Wild Boys** Varieté-Show (GOP Varieté)

19.30 **Passion** Tanzabend von Hans Henning Paar (Theater, großes Haus)

19.30 **Über Leben** von Annelena Küspert & Konstantin Küspert (Theater, kleines Haus)

20.00 **mit Sicherheit** Tanz/Theater-Produktion von Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Gott** Schauspiel von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

BIELEFELD:

19.30 **Die Affäre Rue de Lourcine** von Eugène Labiche (TAM)

19.30 **Fremde Verwandte** von René Heinersdorff mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater „Dance-Art“, Am Bach 11)

19.30 **Krimi Noir** Krimi Cocktail Nacht (Astoria-Theater)

20.00 **Licht! Macht doch mal Licht!** von und mit Thomas Behrend (Theaterlabor)

20.00 **Loriots gemischtes Doppel** Regie: Marco Linke (Komödie, Saal 1)

BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **La Strada** Varieté-Show (GOP Varieté)

DORTMUND:

20.00 **Die Stühle** von Eugène Ionesco (Theater Fletch Bizzel)

Kinder

MÜNSTER:

15.00 **Musenstaub & Musenkuss** Monooper für Kinder ab 6 J. (Theater, U2)

15.30 **Kasper in Madagaskar** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

MÜNSTER:

14.00 **Frühjahrsend** (Schlossplatz)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** mit StattReisen Münster (Treffpunkt: Rathausinnenhof, Chillida-Bänke)

So., 27.3.

Konzerte

MÜNSTER:

15.00 **Die Croonies** Schlager der 20er & 30er Jahre (Friedenskapelle)

15.00 **Duo M Jazz** – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Fuzzman** Schlager-Folk (Pension Schmidt)

20.00 **Conjak** „Sieben Brücken“ (Kreativ-Haus)

BIELEFELD:

18.00 **Freies SinfonieOrchester Bielefeld** (Oetker-Halle)

19.00 **Niedeckens BAP** (Stadthalle)

20.30 **Las Hermanas Carroni** (Bunker Ulmenwall)

BAD IBURG:

18.00 **Leonid Gorokhov & Mariya Kim** Violoncello & Klavier (Schloss)

BONN:

19.00 **Marion & Sobo Band feat. Joscho Stephan** Konzert im Rahmen des „Over The Border“-Festivals (Harmonie)

HERFORD:

19.00 **David & Götz** Klavier-Show (Stadttheater)

Theater

MÜNSTER:

14.00+18.00 **Wild Boys** Varieté-Show (GOP Varieté)

15.00 **Der Vetter aus Dingsda** Operette von Eduard Künneke (Theater, großes Haus)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (Kulturkneipe F24)

18.00 **Gastspiel: 2. Tanzspektrum** Ballettabend der balletto dance company (Theater, kleines Haus)

18.00 **Heartcore Theater** von Albert Ostermaier (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Gott** Schauspiel von Ferdinand von Schirach (Borchert-Theater)

18.30 **Falscher Tag, fal-**

sche Tür Komödie von Derek Benfield (Boulevard)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

BIELEFELD:

15.00 **Loriots gemischtes Doppel** (Komödie, Saal 1)

19.30 **Die Affäre Rue de Lourcine** von Eugène Labiche (TAM)

20.00 **Der eingebildete Kranke** Komödie von Molière (Stadttheater)

20.00 **Licht! Macht doch mal Licht!** von und mit Thomas Behrend (Theaterlabor)

BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **La Strada** Varieté-Show (GOP Varieté)

16.00 **China Girl** Das Acrobatical mit der Musik von David Bowie und den Sensationen des Chinesischen Nationalcircus (Theater im Park)

Lesungen

MÜNSTER:

19.30 **Sam Sackbrook / Valo Christiansen** Doppellesung in der Reihe „Outside – Inside – Outside. Literatur und Psychiatrie“ (Black Box im Cuba)

DORTMUND:

15.00 **Uta Rotermund** liest eigene und fremde Texte (Theater Fletch Bizzel)

Filme

MÜNSTER:

17.00 **Das Mädchen mit den roten Haaren** (Israel 2018) von Boaz Yehonatan Yaacov (Cinema)

17.00 **Ende des Films** Film (OmU) von Vladimir Kott im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

Kinder

MÜNSTER:

10.30+12.00 **Laura und das Luft-Gezauber** Sitzkreis-Konzert für Kinder ab 4 Jahren (Theater, U2)

15.30 **mehr mehr mehr** mit dem Theater Treibkraft für Kinder ab 8 Jahren (Theater in der Meerwiese)

15.30 **Kasper in Madagaskar** (Charivari Puppentheater)

BIELEFELD:

11.00 **La Bohème** Kinderkonzert (Stadttheater)

16.00 **Der kleine König & sein Pferd Grete** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

OSNABRÜCK:

15.00 **Randale** Rockmusik für Kinder (Lagerhalle)

Sonstiges

MÜNSTER:

11.00-16.00 **Münsteraner Schallplatten-Börse** (Jovel)

11.00 **Frühjahrsend** Früh-schoppen ab 11 h (Schlossplatz)



CANDLELIGHT MIT KÖTER

*Der Bratwust-Gig der Donots und Luft-Geigen ohne Ende:
Die schlimmsten Bühnenstorys*

Erinnert ihr euch noch daran, wie der CSU-Kanzlerkandidat Edmund Stoiber bei einem Wahlauftritt lässig auf die Bühne jumpen wollte - und sich vor laufenden Kameras voll hinschlug? Ging es euch auch schon mal so, dass der Liveauftritt eurer Band / eures Hip Hop-Projektes / als Poetry-Slammer voll die

Hose ging und ihr euch total blamiert habt? Mal ehrlich: Diese Pech-Panzen erzählt ihr euch noch in Jahrzehnten, wenn die anderen Gigs längst vergessen sind. Darum haben die beiden Solounterhalter Johannes Floehr und Andre Lux gesammelte Live-Fiaskos in einem 245 Seiten dicken Buch veröffentlicht: *Abendkas-*

se – Eure schlimmsten Bühnenstorys. Wir entdeckten darin allerlei Bekannte aus Westfalen und haben noch Ergänzungen draufgelegt.

ATEMLOS: 0,00 EURO GAGE

Manche Geschichten in dem Buch sind etwas banal: Die Rockbands sind zu besoffen zum Spielen und bei

den Slammern hört kein Mensch zu. Doch manche Künstler haben wirklich fieses Unglück: Zum Beispiel die Band, bei deren Stadtfest-Auftritt es regnet und kaum eine Handvoll Zuschauer mit Schirm auf dem Platz vor der Bühne steht.

Gerade haben sie den letzten Ton gespielt und sind noch nicht von der

BACKSTAGE



Bühne runter, da legt der DJ „Atemlos“ von Helene Fischer auf und die Massen strömen auf den Platz und tanzen ausgelassen im Regen!

Ingo Donot verrät das übelste Tourerlebnis der *Donots*. Die Geschichte spielt Ende der 90er im Havelland und ist eine Verkettung von „epic fails“: 1. Fünfzig Km versehentlich mit angezogener Handbremse gefahren – Auto qualmt. 2. Catering: Ein halbes Brot und ein leeres Glas Marmelade für acht Bands. 3. Angeblich vollständig vorhandene Backline unvollständig und unbrauchbar. 4. Vegetarisches Abendessen = Marken für Bratwurst und Salami-Pizza. 5. Fünfzig Zuschauer statt der erwarteten

6.000 (auf einem Gelände für 6.000). 6. Veranstalter mit Kasse getürmt = 0,00 Euro Gage. 7. Statt versprochenem Hotel nur Scheune mit Feldbetten. 8. Sechs Stunden Heimfahrt. Pffff... Gut, dass sich die *Donots* an dem Abend nicht aufgelöst haben.

GEIL, WIR SIND GEKÜNDIGT

Noch'n Westfale: Der bundesweit bekannte Indie-DJ Eavo berichtet von einem schrägen Missverständnis. Eavo im Club hinterm Pult: Veranstalter kommt und macht eine Geste, er legt Daumen und Zeigefinger zusammen. Eavo interpretiert: ‚Mach' mal leiser‘ – und dimmt den Sound. Veranstalter zeigt wieder und wieder die Geste. Eavo macht noch leiser... und leiser... und leiser. Erneute Geste. Eavo rastet aus: ‚Ich kann nicht noch LEISER machen!‘ Veranstalter: ‚Nee – ich meinte, ob Du'n Kurzen aufs Haus trinken willst?‘

Westfalens beliebte TV-Komikerin Lisa Feller erlebte eine ganz besonders fiese Anmoderation bei einer Firmen-Gala: ‚Ich wartete hinter der Bühne, als der Chef der Belegschaft mitteilte, dass demnächst ein Drittel von ihnen entlassen würde. Und dann: ‚Wir sagen aber jetzt noch nicht, wer betroffen ist, damit Sie den heutigen Abend noch genießen können. Und damit Sie auf andere Gedanken kommen und herzlich

lachen können – jetzt kooooommt: Lisa Feller!‘ Es lachte niemand.

DIE ZIERLICHE PUNKERIN

Umgekehrt erfuhr Poetry-Slam-Ikone und Lebenskünstler Andy Strauss eine wohltuende Seelenmassage durch ein Veranstalterteam, was beweist, dass der „Durchführende“ vor Ort auch Kindergärtner, Psycho-Onkel und Kummerkasten ist. Strauss war in düsterster Depri-Stimmung angeereit und bekam ein exklusives persönliches Candle-Light-Dinner mit einem treuherzigen und verständnisvollen Gesellschafter auf dem Platz gegenüber an seinem Tisch: Dem Hund der Veranstalter...

In Zeiten von Wokismus wird das alles natürlich noch schwieriger. Davon kann der Sänger von „Planet Watson“ ein Lied singen: ‚Beim letzten Song forderte ich die Leute auf, mich beim Stagedive zu tragen.‘ Unter den furchtlosen Freiwilligen war ein kleines, zierliches Punk-Mädel. ‚Ich bat sie freundlich, doch lieber zur Seite zu gehen, um sie mit meinen 150 Kilo Körpergewicht nicht ins Jenseits zu befördern.‘ Es gab keine Verletzten. ‚Doch nach der Show kamen die Veranstalter auf mich zu und beschimpften mich wütend als verdammten Sexisten, da mich zierliche Frauen schließlich genauso tragen könnten wie jeder andere auch.‘ Klar.

HASTE MA 'N CELLO?

Doch nicht nur Rockbands haben Pech! Zwölf Cellisten der *Berliner Philharmoniker* vor dem Auftritt in einer Passauer Kirche: Einer stolpert

auf dem Weg zur Bühne, fällt in sein Instrument - Totalschaden! Natürlich hat kein Cellist ein Ersatzcello dabei. Der Konzertleiter tritt vor das Publikum und erklärt, dass das Konzert ausfallen muss - es sei denn, jemand hätte zufällig ein Cello parat (als Scherz). Jemand im Publikum steht auf und sagt: ‚Ja, ich! Sogar ein Gutes. Ich wohne nebenan – bin in fünf Minuten wieder da!‘ Gott scheint auf Cello-Sound zu stehen.

IM BETT MIT MARK

Poetry-Slammer haben es generell schlechter als Bands, denn sie stehen ganz alleine im Rampenlicht, wenn etwas schiefgeht. So wie Simon Pearce, der auf der Bühne Brechdurchfall bekam, sich auf die Toilette flüchtete, dabei das Funkmikrofon vergaß abzuschalten, sich nach geraumer Zeit wieder in den Saal schleppte – und das angekotzte Publikum noch anwesend war.

Oder Paul Bokowski: ‚Nach dem vierten Text ruft eine Frau aus dem hinteren Drittel: ‚Lesen Sie den Brottext!‘ Ich: ‚Welchen Brottext?‘ ‚Na, den mit dem Brot von gestern!‘ ‚Der ist nicht von mir.‘ ‚Doch!‘ ‚Nein! Der ist von Horst Evers.‘ ‚Egal! Ich hab' sein Buch dabei!‘

Sogar bei wissenschaftlichen Vorträgen lauert der Tücken-Teufel: Der schräge Kriminalbiologe Mark Benecke hielt einen Power-Point-Vortrag vor großem Publikum auf einer XXL-Leinwand. Plötzlich zeigt die Foto-App private Erotikpics seiner Frau. Benecke reagiert blitzschnell: ‚Ich habe - hoffentlich! - die App so schnell geschlossen, dass die Bilder bestenfalls ins Unterbewusstsein der Zuschauer drangen.‘

EINFACH... DURCHHALTEN!

Wenn euch auch solche Missgeschicke passieren, steht sie durch und behaltet eine steife Oberlippe. Das sagt euch Ella Carina Werner, die von einer Folkband spontan zu einem Luft-Geigensolo auf die Bühne gebeten wurde. Beherzt und mutig machte sie mit - aber die Musiker zogen das Solo fünf unendliche Minuten in die Länge! Ella hielt tapfer durch, denn: ‚Aufgeben und reumütig von der Bühne kriechen, bedeutet in meiner Heimat Westfalen den sozialen Tod!‘

Carsten Krystofiak,

Illustration: Marc Blinn



Johannes Floerh & Andre Lux (Hrsg.): *Abendkasse. Eure schlimmsten Bühnenstories* Lektora Verlag, Paderborn, 2021, 2. Auflage 2022, 245 Seiten mit vielen Abb., 19,80 Euro

KOSTENLOSE KLEINANZEIGEN

FLOHMARKT: SUCHE

Suche Langspielplatten von Enrico Mainardi, Ludwig Hoelscher, Anja Thauer, Edith Peinemann, Ellen Ney und andere seltene klassische Aufnahmen; gerne auch Sammlungen, Symphonien/Kammermusik/Orgel/ etc in sehr gutem Zustand! Auch ausgefallene, wie Janigro, Nyffenegger, Cello-Aufnahmen! Bitte unter dgolze@gmx.net melden

FLOHMARKT: BIETE

Lederjacke der Marke Gypsy, schwarz, mit Kapuze, Gr. L, (entspricht Gr. 38), ungetragen, NP 200,-, für 50,-. Krokodil30965@gmail.com

Flohmarkt: Biete Holzkisten bzw. Weinkisten, 50x40x33 cm in diversen Zuständen zu verkaufen. Mit Aufdruck oder gestrichen für 11€ pro Stück. Einfache Kisten für 7€ / Diverse Gitarrenkoffer und Taschen gibt es auch noch. Ich brauche Platz in der Scheune in Minden und du brauchst Kisten als Deko für den Garten oder als Bücherregal. Telefon 0177/1 666 910

Hausauflösung! Einfamilienhaus mit ehem. Arztpraxis in Oelde wird demnächst wegen Verkauf geräumt. Bei Selbstabholung ist u.a. Folgendes zu verschenken oder preiswert abzugeben: Möbel, Bücher, Vasen, Deko-Artikel, Arztinstrumente (auch Lichtmikroskop), Teppiche, Geschirr, Besteck, Einmachgläser, elektrische Heizlüfter usw. Für Terminabsprache unter Corona-Bedingungen bitte ben.juergens@gmx.net kontaktieren. (Und ggf. vorab möglichst präzise angeben, was gesucht wird, damit sich die Anfahrt auch lohnt.)

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- Fahrrad Second Hand
- An- & Verkauf



Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends

TIERWELT

Suche nette Person, der/die im Notfall (oder auch so mal zum spazieren gehen) sich um meine beiden Hunde und Kater im Bielefelder Westen kümmern würde. Auch handwerkliche Hilfe wäre schön. L.G. Nicol Tel.: 0157-58428981

SUCHE WOHNRAUM

Wir sind Timo S., Anna D. und unsere 9 Monate alte Tochter. Wir sind auf der Suche nach einem eigenen Haus um viel Platz im Garten zum Spielen, Entspannen und auch zum Anpflanzen von Tomaten, Feigen, Sommerflieder und anderen Pflanzen zu haben (Grundstücksgröße gerne 700m²). Natürlich wollen wir uns auch drinnen etwas vergrößern. Im Moment wohnen wir in einer Mietwohnung mit ca 70 m² und einem kleinen Garten. Wir hoffen ein neues Zuhause zu finden, dass abseits einer Wohnsiedlung oder am Rand einer Siedlung steht und das Zentrum von

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

Bielefeld trotzdem nicht weiter als 11km entfernt ist - sodass man noch mit dem Fahrrad überall hinkommt. Wir hoffen auf diesem Weg fündig zu werden und freuen uns sehr auf alle Hinweise, Tipps und Angebote. Vielen Dank! Email: anna.doll@live.de

BANDS & EQUIPMENT

Schlagzeuger(59) sucht weiterhin neue Kontakte (keine Anfänger). Raum vorhanden. Kein Hardrock, Heavy Metal, Country, Schlager, Top 40. Interesse? 0521-1648222

Trompeter*in gesucht für 3 Revival-Shows 2022 ab Sommer anlässlich 30-jährigen Bandgründungsjubiläums der September Clouds. Melodien bzw. Noten sowie Raum für Improvisation vorhanden. Stil: Polka-, Folk-, Gitarrenpop. Proberaum in Herford nahe Bahnhof. Nur Mut! Info, Kontakt: garpomat@gmx.de (Gerald)

MIX

Gastfamilien/WGs für August gesucht! Die Uni Bielefeld veranstaltet vom 05. bis 31.08.2022 internationale

Sommerdeutschkurse und sucht hierfür nette Gastfamilien oder WGs, die ein möbliertes Zimmer frei haben und eine*n oder mehrere internationale Studierende beherbergen möchten. Aufwandsentschädigung: 250€ p.P. Weitere Informationen: www.uni-bielefeld.de/sommerkurse. Wir freuen uns über Angebote an sommerkurse@uni-bielefeld.de oder unter 0521-1063679.

Atelier-/Büroraum in 33615 o. 33613 Bi gesucht. Kima23@gmx.de

Drechsel-Gelegenheit gesucht! Ich habe das schon mal gemacht, bin also kein blutiger Anfänger. Ich hätte eine



NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

Ideen für zwei, drei kleine Projekte. Hat jemand die Ausrüstung und die Maschine und lässt mich ran? Ich würde mich freuen. Post-fuer-kleinkram@gmx.de

Ich (w) 55 Jahre suche ruhige nette Frau, die auch Lust hat auszumisten. Denn zu zweit geht es leichter. Egal ob Kleidung, Zettel, Stehrümchen. Wenn du Lust hast, melde Dich. Chiffre: Minimalismus. Ultimo Verlag GmbH, Postfach 8067, 48043 Münster

Suche Leute die Interesse haben am Schreinern. Werkzeug vorhanden. 0157-87873242

Tagebücher, Briefe, Dokumente und alles in Sütterlin geschrieben? Ich übertrage diese für Sie. Uwe 0521-2605640

MOTORWELT

Biete einen 125 ccm Roller mit TÜV bis Mai für 125 € zum reparieren oder schlachten. Motor läuft, Kickstarter nervt aber. 0177 1 666 910

ultimo

BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
33. Jahr 14täglich
(pandemiebedingt monatlich)

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de

www.facebook.com/
ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSDP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser, Karl
Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Postbank
DE 51 4401 0046 0005 0494 62

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BIMS: 30.000
©2022 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 15.3.22

Anzeigenschluß: 18.3.22
Kleinanzeigenschluß: 22.3.22
Das nächste Heft
erscheint am 25.3.2022



Suche nach einem Honda xyz Vtec zur Tagesmiete mit Versicherung inkl. Wer kann mir seinen Honda vermieten? aleks21378@gmail.com

JOBS

Reinigungskraft für durchschn. 6h p. Woche gesucht. Mo-Fr. Morgens o. abends. Arbeitsort: Apfelstr.82. Mini-Job-Basis 12€/h. Kontakt: 0521/3298657.

flott weg Fahrradkurier in Bielefeld sucht Mitarbeiter_innen für sofort / als Radkurier_innen und für unsere Poststelle / meldet euch bitte zahlreich unter: buero@flottweg.de

Sportredaktion Heimspiel-online.de sucht Freie Mitarbeiter/Praktikanten mit Sprachwitz und Lust am Schnack über Fußball und Handball. Infos: a.teipel@heimspiel-online.de oder 0251-70366711

BEWEGUNG

Badminton-Einzel; w sucht w zum Badminton-Spielen in Bielefeld und Umgebung (SHS, Salzuflen, Lage etc.). Alter egal. Wenn möglich, mittlere Spielstärke oder guter Anfänger. Ich habe wegen Corona etc. ca. 2 Jahre nicht mehr gespielt. Würde mich freuen wieder zu spielen. Vielleicht bis bald: lemontree100@gmx.de

Frau, 66, sucht sympathische Mitwanderer für schöne Touren in OWL. Freue mich über Antworten unter fridas@posteo.de

GRUSS & KUSS

Hallo meine geliebte Kirschblütenfee. Bin verdammt weit weg und vermisse deine Berührungen, deine Augen, unsere Gespräche, Kaffee im Bett usw usw. Freue mich unheimlich dich bald wieder in den Armen halten zu können. Dein mit dir alt werdend wollender Ehemann

www.route66tattoo.de

LONELY HEARTS

Ich, weiblich, 50 Jahre, Veganerin, naturverbunden, suche männliches Gegenstück mit ähnlicher Weltanschauung, zwecks Aufbau einer authentischen, ehrlichen und stressfreien Beziehung. trueffelschwein50@gmx.de

www.route66tattoo.de



Wenn bis an die Zähne bewaffnete Großmächte sich bedroht fühlen, überfallen sie gerne mal eben ein Nachbarland. Das ist ein Rüpel-Reflex der Großen und zieht sich durch die Geschichte. Bevor wir jetzt auf die ollen Römer zurückgreifen (oder die Azteken, Griechen, Karthager ...), bleiben wir erstmal im 20. Jahrhundert.

1983 zum Beispiel fühlt sich die unter Präsident Reagan frisch und mächtig aufgerüstete Weltmacht USA (9.834.000 Quadratkilometer) ganz schrecklich bedroht von dem Karibikstaat Grenada (344 Quadratkilometer). Vor allem ein angeblich ausgebauter Flughafen dort wurde als Einfallstor für kommunistische Invasionstruppen angesehen. Auch ein U-Boothafen für sowjetische U-Boote war angeblich im Bau. Schließlich wurde die Abwesenheit des linken Regierungschefs für einen Putsch genutzt und die neue „Regierung“ bat die USA dann schnell und ganz doll um Intervention. Die USA schickten dann das, was Wladimir Putin heute noch „Friedenstruppen“ nennt. Die USA konnten sich nach vier Tagen Krieg endlich entspannen und fühlten sich nicht mehr so bedroht wie zuvor. Nur die Briten waren eine Weile sauer, weil Grenada eigentlich zum Commonwealth gehörte und die Briten (die sind da eigen) ihre Ex-Kolonien gerne selbst überfallen. Ein Jahr vorher waren sie gerade wegen der Falklands unterwegs, da hätten sie Grenada eigentlich gleich mit erledigen können.

Gern genommen und auch in Grenada als „Argument“ bemüht, sind die „bedrohten Staatsbürger“. Die platziert man gerne vorher an Ort und Stelle, um sie später unter großem Tamtam retten zu können. In Grenada war das ein Haufen Highschool-Kids (die sich keineswegs bedroht fühlten), Hitler ist so ähnlich an die Tschechoslowakei gekommen. Überhaupt Deutschland: Putins Drehbuch folgt erstaunlich linientreu dem Vorgehen des Gröfaz am 1.9.39. War es jetzt angeblicher Genozid, den die ukrainische Regierung an ihren eigenen Bürger beging (denen man allerdings seit Jahren russische Pässe aufgedrängt hat, damit man besser die „eigenen Staatsbürger“ beschützen kann), wurde damals der Überfall auf den Sender Gleiwitz inszeniert und als Kriegsvorwand benutzt. Dafür waren deutsche Soldaten extra in polnische Uniformen geschlüpft und schossen dann ein bisschen in die Luft; so entstehen Weltkrieg.

Putin ist nicht Hitler, wenn auch auf seine eigene Art gewiss ein Großkaliber unter den mörderischen Herrschern der Moderne in Europa. Aber man soll auch nicht vergessen: Der Weltkrieg am 1.9.39 wurde nicht allein durch den deutschen Überfall auf Polen ausgelöst. Dank Geheimabkommen überfielen Stalins Soldaten gleichzeitig den östlichen Teil des Landes und besetzten es.

In Russland war die Existenzberechtigung kleinerer Staaten immer nur ein vorübergehender Zustand. Und wenn man sich bedroht fühlt und gerade eine Menge Panzer erübrigen kann – Zack! Heim ins Reich.

Die Ukraine sei von Lenin geschaffen worden, hat Putin jetzt gesagt. Deshalb gehöre sie zu Russland. Ebenfalls von Lenin stammt übrigens die Verfassung der UdSSR von 1924, wonach jede Republik jederzeit gehen konnte. Dieses Recht auf den freiwilligen Austritt aus der UdSSR stand ebenfalls in den Verfassungen von 1936 und 1977 und wurde 1991 ausdrücklich bei der Auflösung des russischen Imperiums bemüht.

Aber Putin scheint mir nicht der Typ zu sein, der viel liest.

KLEINANZEIGEN

Winter/Frühjahr 2022 immer noch alleine? Sympathischer Wassermann, 50, aus Oerlinghausen, Qualitätsmanager, groß, kräftig, männlich, markant, lustig, gut drauf, spontan, intelligent, unternehmungslustig, mag Kurztrips und Reisen, Familienmensch, Kuschetyp, romantisch, sucht DICH, Frau mit Hirn und Verstand und Charakter, die weiß, was sie überhaupt will, die gerne ausgeht, sportlich aktiv, ebenso unternehmungslustig und reisebegeistert, gerne mit Kind(ern), offen, spontan und auch zudem romantisch und sinnlich. Bist Du es? Bist Du neugierig? Möchtest 2022 neu durchstarten? Dann schreibe mir einfach! Mail: spitzenchrisi@freenet.de oder WhatsApp/SMS an 015209156808

Aus kleinem Anfang, entspringen alle Dinge. Sympathischer Mann, finanziell eigenständig und lebenserfahren zum Kennenlernen & Aufbau einer Partnerschaft von charmanter & sportlicher 55-jähriger Frau aus Bielefeld gesucht. 0176 22620037

Sie sucht Ihn. Gepflegte, lebensfrohe 66-jährige Rolli-Fahrerin sucht lustigen, offenen & treuen festen Partner (50-65 Jahre) für schöne gemeinsame Momente zu zweit. Ich würde mich freuen, wenn du unternehmungslustig, ehrlich & humorvoll bist und ein gepflegtes Äußeres mitbringst. Offen für alle Nationen! ULTIMO Verlag GmbH, Wolbecker Str. 20, 48155 Münster, Chiffre: gepflegt & lebensfroh

FREUNDSCHAFT

Offline in Bielefeld/Umgebung: w, 56 sucht Frau zwecks Freundinnen-Erweiterung. Meine Interessen: Badminton, Linedance, Wandern, Gartenarbeit, Schwimmen, Kultur (Theater, Kino, Ausstellungen, Museen), Reisen, Auslands-

reportagen, Musik. Würde mich freuen, von Dir zu lesen: marieeli@web.de

Hallo, ich möchte gern Menschen über 40 zwecks Freizeitgestaltung finden. Ich selber bin männlich und wohne in Bielefeld. Gern spazieren gehen, Kneipe, usw.. Was machst du in deiner Freizeit gern? Es wäre schön, von dir zu hören: gerninderNatur@web.de

VORTBILDUNG

KLAVIERUNTERRICHT und Musiktheorie
www.klavierunterricht-in-bielefeld.de
Tel.. 0521/65251 (AB)

REISEN

Tipps für Naturtrips in NRW Tourismus NRW gibt auf seiner Webseite unter www.dein-nrw.de/gluecksmomente Anregungen für Kurztrips in die Natur, darunter Tipps für spontane Mikro-Abenteuer, aber auch für geplante Touren durch verschiedene Regionen. Auf einer neuen Internetseite finden Reiselustige ab sofort Inspiration und Information für einen schönen Tag außerhalb der eigenen vier Wände. Die Sammlung enthält neben einem Überblick über Zoos und Tierparks, Schlösser und Parks auch Tipps zu Museen und besonderen Ausstellungen.

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifchen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitbuch. Nähere Infos unter www.tourtipp.net



Webserver, Mail, Domain & Nextcloud regional, umweltbewusst, aus Bielefeld



Atelier EICKHOFF

Ölmalerei, Aquarellmalerei,
Landschaften und Portraits
in Farbe oder als Bleistiftzeichnung.
Freie und Auftragsarbeiten.



„Der rote Stuhl“, Öl auf Leinwand, 60 x 40 cm, 08/2020

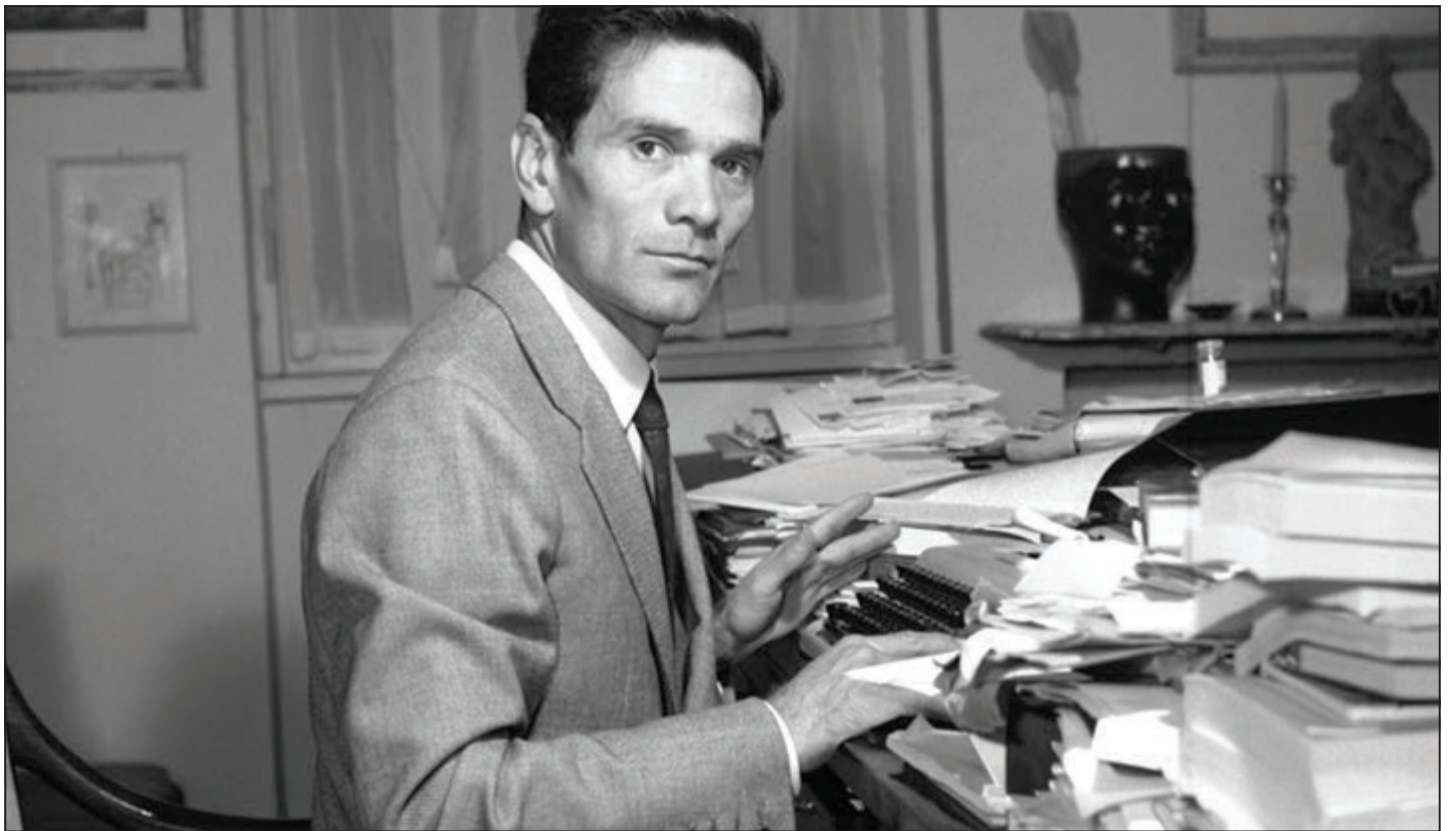
Das Atelier für Kalligraphie, Zeichnung und Malerei
Renntorwallstraße 6 – 32052 Herford – Tel. 01520 899 1720
atelier-eickhoff@ewe.net – www.atelier-eickhoff.de

WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN, IST IHRE SACHE

WIR HÄTTEN DA NUR
EIN PAAR VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT

ultimo

IM JANUAR UND FEB. IM JAHR
20 BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 6007 • 48049 MÜNSTER
ODER PER EMAIL info@ultimo-bielefeld.de



Pier Paolo Pasolini (Foto aus dem Film „Prophecy: Pasolini's Africa“)

EIN UNRUHIGER GEIST

Cineasten schätzen Pier Paolo Pasolini als unbeirrbaren Künstler, der in seinen polarisierenden Werken einfachen Menschen und Außenseitern eine Stimme gab. Vor 100 Jahren - am 5. März 1922 - wurde der geniale italienische Poet und Filmemacher in Bologna geboren.

Rom, 2. November 1975: In den frühen Morgenstunden findet die Hausfrau Maria Teresa Lollobrigida die Leiche Pier Paolo Pasolinis auf einem unbebauten Grundstück an der römischen Küste bei Ostia. Der 53jährige wurde erschlagen

und danach mehrfach mit seinem eigenen Wagen überfahren. Bald darauf verhaftet die Polizei den 17jährigen Stricher Guiseppo Pelosi, der mit dem Alfa Romeo Giulietta 2000 des bekannten Autors und Regisseurs unterwegs war. Pelosi gesteht die Tat,

wird wegen Mordes verurteilt und sitzt bis 1982 im Gefängnis. 2005 widerruft er sein Geständnis und gibt an, von den eigentlichen Mördern, die er nicht kenne, zum Stillschweigen gezwungen worden zu sein. Pier Paolo Pasolini sei nicht von ihm, son-

dern von Unbekannten getötet worden.

Bis heute wurden die wahren Umstände des Todes eines der bedeutendsten Filmemacher des 20. Jahrhunderts nicht aufgeklärt. Bei der römischen Staatsanwaltschaft liegt



Naive Visionen von Himmel und Hölle: „Decamerone“ (li.) und „I racconti di canterbury“

noch immer ein Gesuch nach Wiederaufnahme des Falls - bisher ohne Erfolg. Einige seiner Anhänger beharren auf der Vermutung, Pasolini sei Opfer eines Auftragsmordes geworden, weil er kurz vor seinem Tod Hinweise über kriminelle Machenschaften des italienischen Geheimdienstes gesammelt habe. Diese Spekulationen werden genährt von der Tatsache, dass der Regisseur wegen seines letzten Films *Die 120 Tage von Sodom* Todesdrohungen von rechtsextremen Organisationen erhalten hatte.

DIE WURZELN

Der Tod und das Nachdenken darüber begleiteten Pier Paolo Pasolini seit seiner Jugend. Für ihn bedeutete Sterben „nicht die Unmöglichkeit zu kommunizieren, sondern nicht mehr verstanden zu werden“. Liebe und Verständnis findet der am 5. März 1922 in Bologna geborene Sohn eines Leutnants und einer Grundschullehrerin vor allem bei der Mutter, zu der er zeitlebens eine symbiotische Beziehung pflegte. Zu ihr flüchtet sich der Frühbegabte vor der Strenge des Vaters und den Zumutungen ständiger Umzüge und Entwurzelungen. Bei ihr und in Casarsa, einem kleinen Ort im Friaul, wo die Großeltern mütterlicherseits leben, findet Pier Paolo so etwas wie Heimat und Glück. Hier entstehen die ersten Verse, hier lernt er, die Furlanische Sprache zu lieben, und hier sollte er später begraben werden. Bereits mit 17 Jahren - in Italien herrschen Mussolini und seine faschistischen Schergen - schreibt er sich an der Universität ein, gründet Literatenzirkel, schreibt Artikel und veröffentlicht seinen ersten Lyrikband *Gedichte in Casarsa*. Das Buch wird von der Zensur verboten; das Furlanische gilt den Faschisten als Form des Widerstands.

DER LEHRER

1943 desertiert Pasolini aus der Armee und flüchtet nach Casarsa; 1945 wird sein jüngerer Bruder und Herzensfreund Guido nach innerparteilichen Partisanenkämpfen hingebracht - ein Verlust, der Pasolinis Leben fortan prägt und den er als Vermächtnis begreift: „Ich bin stolz auf ihn, und die Erinnerung an ihn, an seine Herzengüte, seine Leidenschaft verpflichtet mich, die Straße zu gehen, die ich gehe.“

Bereits vor 1945 hat Pasolini Schüler unterrichtet; nach dem Krieg und der Erfahrung des Faschismus wird er vollends zum überzeugten Pädago-



Franco Citti in „Accatone“

gen und fordert eine antitotalitäre, an der Persönlichkeit des einzelnen Kindes orientierte Erziehung. In Udine arbeitet Pasolini zunächst als Mittelschullehrer und beginnt, sich gesellschaftspolitisch zu engagieren. 1947 tritt er in die Kommunistische Partei Italiens ein. Dort hat er einen schweren Stand; er ist homosexuell und er drückt sich bewusst in der Sprache des einfachen Volkes statt in den Theoremen des sozialistischen Realismus aus. Die Anschuldigung, er habe sich an zwei minderjährigen Jungen vergangen, führt 1949 schließlich zum Parteiausschluss und zum Verlust seines Lehramts. Pasolini hat sich einem langwierigen und beschämenden Gerichtsverfahren zu unterziehen, unter dessen Eindruck er Zeit seines Lebens steht. An der Seite seiner Mutter zieht der als Homosexueller Gebrandmarkte nach Rom, um ein neues Leben zu beginnen.

DER RÖMER

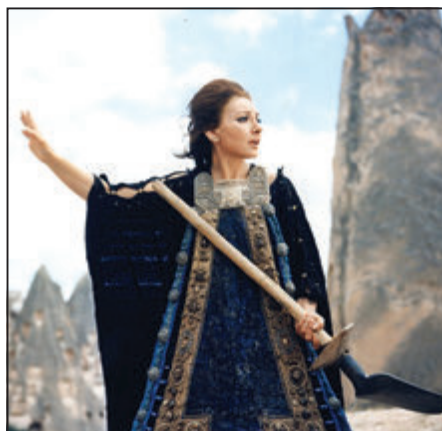
Die ersten Jahre in der Hauptstadt sind von Armut und Verzweiflung geprägt. Vor Scham bittet Pasolini mit ihm bekannte Künstler nicht um Hilfe, sondern versucht, sich und die Eltern - der sterbenskranke Vater war ebenfalls nach Rom übersiedelt - mit Hilfsjobs und dem Verkauf seiner Bibliothek über Wasser zu halten. In dieser Zeit der Suche und Orientierungslosigkeit liegen die Wurzeln für Pasolinis Interesse an den Menschen und Zuständen der Borgate, jener trostlosen Satellit-

tenstädte, die den Übergang Roms zu der noch immer archaischen Welt des flachen Landes markieren. Als er mit 31 Jahren schließlich in der Filmszene Fuß fasst, werden diese Erfahrungen zum Zentrum seiner cineastischen Visionen. Sie kreisen um Welten, so schreibt Pasolini später, in denen „christliche Verhaltensweisen wie Vergebung, Unterwürfigkeit und so weiter gänzlich unbekannt sind und der Egoismus legitime, männliche Gestalt annimmt.“

DER REGISSEUR

Im Jahr 1955 wird Pasolinis bei Kritik und Lesern gleichermaßen gefeiertes Romandebüt „Ragazzi di vita“ ein Jahr lang aus den Buchhandlungen verbannt; sein Autor wird wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften angeklagt. Zur Zielscheibe der Presse geworden, sieht sich Pasolini den absurdesten Verdächtigungen ausgesetzt; so soll er etwa an einem bewaffneten Raubüberfall auf eine Bar teilgenommen haben.

Seine künstlerische Karriere jedoch ist unaufhaltsam: Als Drehbuch-



Maria Callas in „Medea“

autor arbeitet er zunächst mit Kino-Koryphäen wie Federico Fellini und Franco Rossi zusammen, bis er sich dazu entschließt, selbst Regie zu führen. Auf seinen ersten Film *Accatone - Wer nie sein Brot mit Tränen aß* folgt 1962 *Mamma Roma* mit Anna Magnani in der Hauptrolle. Sein Epos *Das 1. Evangelium - Matthäus*, in dem er als erster Filmemacher versucht, das Leben Jesus als menschliche Tragödie zu erzählen, wird zu einem der umstrittensten Werke der Kinogeschichte. Für diesen Film erhält Pasolini 1964 in Venedig den Preis der Jury und gehört fortan zur ersten Riege der Stars des neuen Autorenfilms. Aus seinen eigenwilligen Interpretationen mythischer Stoffe ist besonders die 1969 verfilmte antike Tragödie *Medea* hervorzuheben; Maria Callas spielte die Titelrolle.

DIE JUSTIZ

Immer wieder muss sich der Regisseur wegen seiner Werke vor Gericht verantworten: *La Ricotta* aus dem Jahr 1963 wird als blasphemisch gebrandmarkt und eine zeitlang verboten; *Teorema - Geometrie der Liebe* von 1968 zieht Proteste des Vatikans nach sich. 1972 erhält er für *I Racconti Di Canterbury* (deutsch: „Pasolinis tolldreiste Geschichten“) den Goldenen Bären der Berlinale; aber der Film wird vorübergehend beschlagnahmt, weil sich ein katholischer Orden verleumdet fühlt. Der Künstler sieht sich überdies mit dem Vorwurf der „Aufhetzung zu militärischem Ungehorsam, aufrührerischer und antinationaler Propaganda und Anstiftung zum Verbrechen“ konfrontiert.

SODOM

Auf zwei weitere überaus lebensfrohe Literaturverfilmungen („Decamerone“ und die „Geschichten aus 1001 Nacht“) folgt Pasolinis letzter und düsterster Film. *Salò oder 120 Tage von Sodom* wird 1975 in mehreren europäischen Staaten auf den Index gesetzt und teilweise als pornographisch beschlagnahmt.

Die Uraufführung des Films, der das Ende des faschistischen Regimes in Italien und die sexuellen Ausschweifungen de Sades in einen explosiven wie deprimierenden Zusammenhang stellt, erlebte der Filmemacher nicht mehr: „Es ist also absolut notwendig, zu sterben, denn solange wir am Leben sind, mangelt es uns an Sinn, und die Sprache unseres Lebens ist unübersetzbar. Nur dank des Todes bedürfen wir unseres Lebens, um uns auszudrücken.“

Sabine Göttel und Olaf Neumann

BURROUGHS / WATTS / WILSON / WIENS

THE BLACK RIDER

THE CASTING OF THE MAGIC BULLETS

HÖLLISCHES OPEN-AIR-SPEKTAKEL
MIT MUSIK VON TOM WATTS
IN MÜNSTERS HAFENBECKEN

13. MAI BIS 10. JULI 2022

KARTEN AB SOFORT ERHÄLTLICH

 **WB**
WOLFGANG
BORCHERT
THEATER
MÜNSTER

KARTEN 0251.400 19

WWW.WOLFGANG-BORCHERT-THEATER.DE

mit freundlicher Unterstützung von:

 Sparkasse
Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost

PROVINZIAL
KulturStiftung der
Gesellschaft für Provinzial Verwaltung

 **AF**
FACHKUNST FÜR ALLE
Kultur- und Freizeitverein

Egbert Snoek
Stiftung

Kostenlos mit dem
ultursemesterticket

